

2017 > Statistisches Taschenbuch



Quellenhinweis:

Daten zu öffentlichen Universitäten: Falls nicht andere Quellen angeführt, eigene Erhebungen bzw. Evidenzen des BMFWF;

Erst- und Neuzugelassene des Studienjahres 2016/17 enthalten für das Sommersemester 2017 vorläufige Werte.

Aufgrund der Novelle der Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 (UniStEV) vom 25.09.2015 und der damit einhergehenden anteiligen Studienzählung an öffentlichen Universitäten bei gemeinsamen Studien kann es ab Wintersemester 2016 aufgrund von Rundungsnotwendigkeiten zu geringfügigen Abweichungen zwischen Teilergebnissen und Gesamtsummen kommen.

Daten zu Fachhochschulen: Bis einschließlich Studienjahr 2001/02 Statistik Austria, ab Studienjahr 2002/03 Evidenzen des bmwfw.

Daten zu Privatuniversitäten, Pädagogischen Hochschulen und Schulen: Falls nicht andere Quellen angeführt, Statistik Austria.

Die in den Tabellen verwendeten Farben kennzeichnen den jeweiligen Teilsektor des Hochschulbereiches:

Blau: Universitäten,

Grün: Fachhochschulen,

Gelb: Privatuniversitäten



Wir ersuchen Sie uns per E-Mail bekannt zu geben, wenn sich Ihre Zustelladresse geändert hat oder wenn Sie die Zustellung des Statistischen Taschenbuches nicht mehr wünschen.

Kontakt:

Mario.Tutic@bmwfw.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

1010 Wien, Bankgasse 1/134

Redaktionsschluss: 25.9.2017

Medieninhaber (Verleger):

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

1010 Wien, Minoritenplatz 5

Redaktion: Maria Keplinger

Interaktive Tabellen via unidata: Nikolaus Franzen

Internet: **www.bmwfw.gv.at/unidata**

Alle Rechte vorbehalten.

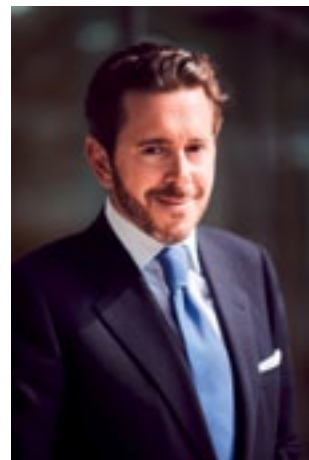
Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Grafische Produktion: P. Sachartschenko, Wien

Umschlag: Ateliersmetana, Wien

Druck: Plöchl, Freistadt

Das „Statistische Taschenbuch“ 2017 bietet eine fundierte Darstellung zu wichtigen Kennzahlen aus Wissenschaft und Forschung in Österreich. Neben Daten über Studierende, Absolventinnen und Absolventen, Studienangebot, Studienförderung sowie zum Personal an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten werden auch die Entwicklungen der tertiären Bildungsausgaben, des Hochschulbudgets, der Ausgaben für F&E sowie Indikatoren zur Forschung (Beschäftigte in F&E, Forschungsleistungen, Forschungsförderung u.a.) dokumentiert. Die Leistungen der Hochschulen in Lehre und Forschung sind äußerst vielfältig. Im Wintersemester 2016 gab es an Österreichs Universitäten und Fachhochschulen rund 362.000 Studierende, um über 10 Prozent mehr als im Jahr 2010. An Fachhochschulen betrug die Steigerung über 40 Prozent. Im Studienjahr 2015/16 erfolgten fast 50.000 Studienabschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen, einschließlich Privatuniversitäten und Pädagogischen Hochschulen über 56.000 Abschlüsse. Das sind über 20 Prozent mehr als noch 2010/11. Dennoch haben wir trotz – im internationalen Vergleich – guter Hochschulzugangsquote weiteren Nachholbedarf bei der Erfolgs- und Hochschulabschlussquote.



© Marek Knopp

Die F&E-Ausgaben liegen 2017 bei 3,14 Prozent des BIP. Die Anzahl der in Forschung und Entwicklung Beschäftigten liegt bei über 126.000 Personen (2015) und erhöhte sich damit um fast 7 Prozent. Damit Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen der wachsenden Aufgabenfülle gerecht werden und ihren entscheidenden Beitrag zur Stärkung des Innovationsstandorts sowie der gesellschaftlichen Weiterentwicklung Österreichs leisten können, braucht es eine effiziente staatliche Finanzierung und stabile Rahmenbedingungen.

Im interaktiven Angebot des Statistischen Taschenbuchs finden sich zusätzliche Auswertungen und weiteres Zahlenmaterial am jeweils aktuellsten Datenstand (www.bmwf.gv.at/unidata). Damit stehen allen an Hochschulbildung und Forschung Interessierten gesicherte statistische Informationen zur Verfügung. Ich danke allen, die an der Aufbereitung dieser Daten mitwirken, für ihr Engagement.



Dr. Harald Mahrer
Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Inhalt

1 Hochschulzugang

Tabelle 1.1	Studienanfänger/innen in Erstabschlussstudien nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Wintersemester 2010, 2015 und 2016	10
Tabelle 1.2	Schüler/innen in Maturaklassen nach Schultypen und Geschlecht, Maturajahre 2012 bis 2016.	11
Tabelle 1.3	Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schultypen an Universitäten, Maturajahre 2012 bis 2015	12
Tabelle 1.4	Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schultypen an Fachhochschulen, Maturajahre 2012 bis 2015	14
Tabelle 1.5	Abgelegte Studienberechtigungsprüfungen nach Universitäten, Studienjahre 2013/14 bis 2015/16	16
Tabelle 1.6	Entwicklung der ordentlichen Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2010/11 bis 2016/17	17
Tabelle 1.7	Entwicklung der Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2010/11 bis 2016/17	18
Tabelle 1.8	Inländische Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen nach regionaler Herkunft sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung, Studienjahr 2016/17	19
Tabelle 1.9	Neuzugelassene nach Universitäten	20
Tabelle 1.10	Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Altersklassen	21
Tabelle 1.11	Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Form der Universitätsreife	22
Tabelle 1.12	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Erhalter	23
Tabelle 1.13	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Altersklassen	24
Tabelle 1.14	Studienanfänger/innen nach Privatuniversitäten und Studienart	25

2 Studierende

Tabelle 2.1	Studierende nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Wintersemester 2010, 2015 und 2016	28
Tabelle 2.2	Entwicklung der ordentlichen Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2008 bis 2016	29
Tabelle 2.3	Entwicklung der Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2010 bis 2016	30
Tabelle 2.4	Studierende nach Universitäten	31
Tabelle 2.5	Ordentliche Studierende an Universitäten nach Altersklassen	32
Tabelle 2.6	Ordentliche Studierende an Universitäten nach Herkunftskontinenten und Staatengruppen	33
Tabelle 2.7	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien nach Universitäten	34
Tabelle 2.8	Studierendenmobilität nach Universitäten – Outgoing	35
Tabelle 2.9	Studierendenmobilität nach Universitäten – Incoming	36
Tabelle 2.10	Senioren-Studierende nach Universitäten	37

Tabelle 2.11	Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Erhalten	38
Tabelle 2.12	Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Altersklassen	39
Tabelle 2.13	Inländische ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach regionaler Herkunft	40
Tabelle 2.14	Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhalten – Outgoing	41
Tabelle 2.15	Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhalten – Incoming	42
Tabelle 2.16	Studierende nach Privatuniversitäten und Studienart	43

3 Studienstruktur und Studienfelder

Tabelle 3.1	Ordentliche Studien nach Universitäten	46
Tabelle 3.2	Ordentliche Studien an Universitäten nach Studienart	47
Tabelle 3.3	Ordentliche Studien an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	48
Tabelle 3.4	Ordentliche Studien im ersten Semester an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	49
Tabelle 3.5	Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss an Universitäten, Studienjahre 2012/13 bis 2014/15	50
Tabelle 3.6	Doktoratsstudien an Universitäten	52
Tabelle 3.7	Doktoratsstudien mit Fachhochschul-Erstabschluss an Universitäten	53
Tabelle 3.8	Studienangebot der Universitäten, Wintersemester 2016	54
Tabelle 3.9	Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	55
Tabelle 3.10	Ordentliche Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	56
Tabelle 3.11	Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen	57
Tabelle 3.12	Ordentliche Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen	58
Tabelle 3.13	Studien in Universitätslehrgängen nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 2016	59
Tabelle 3.14	Studierende in Fachhochschul-Lehrgängen nach Erhalten und Geschlecht, Wintersemester 2016	60

4 Abschlüsse

Tabelle 4.1a	Studienabschlüsse an Hochschulen, Studienjahre 2010/11, 2014/15 und 2015/16	62
Tabelle 4.1b	Entwicklung der Studienabschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2009/10 bis 2015/16	62
Tabelle 4.2	Studienabschlüsse nach Universitäten	63
Tabelle 4.3	Studienabschlüsse von Universitätslehrgängen nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 2015/16	64
Tabelle 4.4	Studienabschlüsse an Universitäten nach Studienart	65
Tabelle 4.5	Studienabschlüsse an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	66
Tabelle 4.6	Erfolgsquote ordentlicher Studierender an öffentlichen Universitäten, Studienjahre 2010/11 bis 2015/16	67
Tabelle 4.7	Anteil der Studienabschlüsse an Universitäten innerhalb der Toleranzstudiendauer	68
Tabelle 4.8	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern an Universitäten, Studienjahre 2014/15 und 2015/16	69
Tabelle 4.9	Ordentliche Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Erhalten	71

Tabelle 4.10	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Studiengangsart, 2009/10 bis 2015/16	72
Tabelle 4.11	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	73
Tabelle 4.12	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Organisationsform	74
Tabelle 4.13	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	75
Tabelle 4.14	Studienabschlüsse nach Privatuniversitäten und Studienart	76

5 Personal

Tabelle 5.1	Personal an Universitäten	78
Tabelle 5.2	Professor/innen sowie wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen nach Universitäten	79
Tabelle 5.3	Beschäftigungsverhältnisse an Universitäten	80
Tabelle 5.4	Funktionen an Universitäten	81
Tabelle 5.5	Zusammensetzung der Universitätsräte (Funktionsperiode 2013 bis 2018) und der Rektorate nach Geschlecht	82
Tabelle 5.6	Personal an Fachhochschulen	83
Tabelle 5.7	Personal an Privatuniversitäten	84

6 Budget und Raum

Tabelle 6.2	Hochschulbudget (Bundesrechnungsabschluss) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2012 bis 2016	87
Tabelle 6.3	Öffentliche Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP im internationalen Vergleich	88
Tabelle 6.3a	Öffentliche und private Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP im internationalen Vergleich	88
Tabelle 6.4	Einnahmen der Universitäten in Mio. EUR, 2016	89
Tabelle 6.5	Bezieher/innen von Studienförderung an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2016	90
Tabelle 6.6	Durchschnittliche jährliche Studienförderung an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2016	91
Tabelle 6.7	Nutzfläche nach Universitäten	92
Tabelle 6.8	Ausgaben für Literaturerwerb nach Universitätsbibliotheken in Mio. EUR, 2011 bis 2016	93

7 Forschung

Tabelle 7.1	Globalschätzung 2017: Bruttoinlandsausgaben für F&E in Mio. EUR, 2012 bis 2017	96
Tabelle 7.2	Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach Ressorts, 2014 bis 2017	97
Tabelle 7.3	Ausgaben für F&E 2011, 2013 und 2015 nach Durchführungs- und Finanzierungssektoren	98
Tabelle 7.4	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 2014	99
Tabelle 7.5	Österreich und die EU-Forschung – Ergebnisse von Horizon 2020	100
Tabelle 7.5a	Beteiligungen der österreichischen Universitäten, Fachhochschulen in den EU-Rahmenprogrammen für FTE, Horizon 2020, 5., 6. und 7. RP	101
Tabelle 7.6	Herkunft der universitären Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste, 2016	102
Tabelle 7.7	Finanzierung der F&E-Ausgaben an Universitäten gegliedert nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen, 2015	103

Inhalt

Tabelle 7.8	Beschäftigte in F&E gegliedert nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtenkategorien, 2015	104
Tabelle 7.9	Beschäftigte der Universitäten in F&E an Instituten und Kliniken, 2015	105
Tabelle 7.10	Universitäten: Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung 2015 nach Wissenschaftszweigen und Forschungsarten	106
Tabelle 7.11	Ausgaben des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für Forschungsförderung, Fördersummen 2016	107
Tabelle 7.12	FWF-Bewilligungen (Neubewilligungen und Verlängerungen) nach Wissenschaftsdisziplinen in Mio. EUR, 2016	108
Tabelle 7.13	FFG-Förderungen nach Organisationstyp in Mio. EUR, 2016	108
Tabelle 7.14	FFG-Förderung nach Technologiefeldern 2016, in 1.000 EUR	109
Tabelle 7.15	CD-Labors nach Universitäten/Forschungseinrichtungen, 2016	110
Tabelle 7.16	JR-Zentren nach Fachhochschulen, 2016	111

8 Indikatoren

Tabelle 8.1	Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 2015 und 2016	114
Tabelle 8.2	Anteil von Personen mit mindestens Sekundarabschluss im internationalen Vergleich	115
Tabelle 8.3	Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss im internationalen Vergleich	116
Tabelle 8.3a	Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit einem tertiären Bildungsabschluss, nach Geschlecht, 2013 bis 2016	116
Tabelle 8.4	Hochschulzugangsquote im internationalen Vergleich	117
Tabelle 8.5	Hochschulabschlussquote im internationalen Vergleich	118
Tabelle 8.6	Ausgewählte Kennzahlen für Universitäten, Studienjahr 2015/16	119
Tabelle 8.7	Betreuungsrelation nach Universitäten, 2016	120
Tabelle 8.8	Durchschnittliche Bundesausgaben 2014 bis 2016 je Student/in und je Absolvent/in nach Universitäten in EUR	121
Tabelle 8.9	Kennzahlen zur Wirkungsorientierung im BMWFW, Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung	122
Tabelle 8.10	Frauenanteil an den Berufungen nach Universitäten, 2016	124
Tabelle 8.11	Präsenz von Frauen in ausgewählten Verwendungsgruppen an Universitäten, Wintersemester 2016 bzw. Studienjahr 2015/16	125
Tabelle 8.12	Glasdecken-Index	126

Anhang

Glossar	128
Zusammensetzung der Gruppen von Studien – national	134
Zusammensetzung der Gruppen von Studien – international (ISCED)	136

1 Hochschulzugang

Tabelle 1.1**Studienanfänger/innen in Erstabschlussstudien nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Wintersemester 2010, 2015 und 2016**

Quellen: Pädagogische Hochschulen, bmb; Akademien und Kollegs, Statistik Austria

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Institution	2016		2015		2010	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Insgesamt¹	54.501	57,1%	55.439	57,5%	53.252	58,9%
Universitäten ²	31.776	56,1%	33.617	56,6%	33.829	58,4%
Privatuniversitäten ²	2.581	61,4%	2.087	63,5%	1.154	62,7%
Fachhochschulen ²	13.222	50,7%	12.813	50,4%	10.823	48,3%
Pädagogische Hochschulen ³	3.686	75,1%	3.686	75,1%	4.811	77,3%
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁴	3.208	70,1%	3.208	70,1%	2.298	73,3%
Akademien des Gesundheitswesens ⁵	28	64,3%	28	64,3%	337	81,3%

1 Inklusive möglicher Doppelzählungen.

2 Jeweils Wintersemester. Universitäten: erstzugelassene ordentliche Bachelor- und Diplomstudierende inkl. Incoming-Mobilitätsstudierende (2.597 im Wintersemester 2016). Fachhochschulen und Privatuniversitäten: (ordentliche) Studienanfänger/innen in Bachelor- und Diplomstudiengängen.

3 Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrarpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islamische, jüdische, katholische Religion; Regelstudierende im ersten Semester. Wert 2016 aus Fortschreibung 2015.

4 Daten auf Studienjahrebene; inklusive Sonderformen. Wert 2016 aus Fortschreibung 2015.

5 Daten auf Studienjahrebene; Akademien für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademien. Wert 2016 aus Fortschreibung 2015.

Tabelle 1.2

Schüler/innen in Maturaklassen nach Schultypen und Geschlecht, Maturajahre 2012 bis 2016¹

Quelle: Statistik Austria – Bildungsdokumentation, Berechnungen bmb

Schultyp		Maturajahr				
		2016	2015	2014	2013	2012
Insgesamt	Gesamt	44.937	46.094	45.714	45.233	45.101
	Frauen	25.162	25.805	25.525	25.421	25.442
	Männer	19.775	20.289	20.189	19.812	19.659
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	20.572	21.002	20.252	19.802	19.482
	Frauen	11.993	12.172	11.681	11.505	11.326
	Männer	8.579	8.830	8.571	8.297	8.156
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform) ²	Gesamt	13.348	13.956	13.664	13.349	13.375
	Frauen	7.588	7.820	7.715	7.576	7.550
	Männer	5.760	6.136	5.949	5.773	5.825
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	5.518	5.492	5.357	5.125	4.984
	Frauen	3.477	3.508	3.313	3.205	3.177
	Männer	2.041	1.984	2.044	1.920	1.807
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen) ³	Gesamt	1.706	1.554	1.231	1.328	1.123
	Frauen	928	844	653	724	599
	Männer	778	710	578	604	524
Berufsbildende höhere Schulen gesamt⁴	Gesamt	22.676	23.421	23.851	23.938	24.115
	Frauen	11.528	12.035	12.285	12.465	12.678
	Männer	11.148	11.386	11.566	11.473	11.437
Gewerbliche, technische u. kunstgewerbl. höhere Schulen	Gesamt	10.441	10.554	10.825	10.678	10.574
	Frauen	2.754	2.769	2.842	2.786	2.828
	Männer	7.687	7.785	7.983	7.892	7.746
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	6.559	6.930	7.004	7.172	7.502
	Frauen	3.997	4.269	4.334	4.478	4.695
	Männer	2.562	2.661	2.670	2.694	2.807
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	4.878	5.108	5.224	5.309	5.295
	Frauen	4.415	4.632	4.739	4.842	4.830
	Männer	463	476	485	467	465
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	798	829	798	779	744
	Frauen	362	365	370	359	325
	Männer	436	464	428	420	419
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung⁵	Gesamt	1.689	1.671	1.611	1.493	1.504
	Frauen	1.641	1.598	1.559	1.451	1.438
	Männer	48	73	52	42	66

¹ In- und ausländische Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, ohne Kollegs; Datenmeldung jeweils Oktober des Vorjahres.² Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.³ Aufbaugymnasien, Realgymnasien und Allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.⁴ Jeweils inklusive Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).⁵ Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Tabelle 1.3**Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schultypen an Universitäten¹, Maturajahre 2012 bis 2015**

Quelle: Maturant/innenzahlen bmb

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Schultyp		2015	2014		2013		2012	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.
Insgesamt²	Gesamt	48,0%	48,7%	50,5%	48,5%	51,0%	49,3%	51,6%
	Frauen	49,1%	50,1%	50,8%	49,4%	51,1%	50,5%	52,0%
	Männer	46,6%	46,9%	50,0%	47,4%	50,9%	47,7%	51,1%
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	64,1%	67,0%	68,4%	67,2%	70,0%	68,7%	71,0%
	Frauen	64,8%	67,6%	68,2%	67,7%	69,3%	69,8%	71,0%
	Männer	63,2%	66,0%	68,7%	66,4%	70,9%	67,0%	70,9%
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform)³	Gesamt	74,5%	76,3%	77,1%	75,9%	78,9%	75,9%	78,4%
	Frauen	76,4%	77,6%	77,6%	77,4%	79,1%	77,9%	79,2%
	Männer	72,1%	74,7%	76,4%	74,1%	78,8%	73,3%	77,3%
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	50,4%	53,4%	55,8%	55,7%	58,3%	58,4%	60,6%
	Frauen	49,2%	53,1%	54,1%	54,7%	55,9%	58,1%	59,0%
	Männer	52,5%	53,9%	58,6%	57,4%	62,3%	58,8%	63,4%
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen)⁴	Gesamt	19,0%	22,3%	27,0%	23,5%	25,0%	28,1%	28,9%
	Frauen	21,3%	24,2%	29,1%	24,6%	26,2%	30,7%	31,2%
	Männer	16,2%	20,1%	24,6%	22,2%	23,5%	25,2%	26,3%

¹ Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) an einer öffentlichen Universität zu einem ordentlichen Studium erstzugelassen wurden.

² Einschließlich Externistenreifeprüfung.

³ Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

⁴ Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

Tabelle 1.3 (Fortsetzung)**Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schultypen an Universitäten¹, Maturajahre 2012 bis 2015**

Schultyp		2015	2014		2013		2012	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.
Berufsbildende höhere Schulen gesamt⁵	Gesamt	34,7%	34,2%	36,4%	34,0%	36,2%	34,5%	36,8%
	Frauen	36,5%	36,4%	37,5%	35,2%	36,9%	35,7%	37,4%
	Männer	32,8%	32,0%	35,2%	32,7%	35,5%	33,1%	36,1%
Technische und gewerbliche höhere Schulen ⁶	Gesamt	27,7%	26,4%	29,3%	27,6%	29,7%	27,8%	30,0%
	Frauen	24,8%	24,4%	23,8%	22,9%	24,2%	24,6%	25,9%
	Männer	28,7%	27,1%	31,3%	29,3%	31,7%	28,9%	31,4%
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	39,4%	39,3%	40,8%	37,8%	39,9%	37,7%	39,8%
	Frauen	38,8%	38,1%	40,2%	37,3%	38,9%	36,8%	38,3%
	Männer	40,2%	41,2%	41,9%	38,5%	41,6%	39,2%	42,5%
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	44,9%	44,9%	46,5%	43,1%	45,8%	44,1%	47,0%
	Frauen	42,6%	42,4%	44,0%	40,9%	43,1%	41,5%	43,7%
	Männer	66,6%	69,5%	71,1%	65,5%	73,9%	71,2%	80,4%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	23,0%	27,3%	25,4%	24,6%	26,1%	28,0%	30,0%
	Frauen	20,3%	31,4%	26,8%	27,0%	27,6%	29,8%	30,8%
	Männer	25,2%	23,8%	24,3%	22,6%	24,8%	26,5%	29,4%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung⁷	Gesamt	18,1%	22,0%	20,7%	20,2%	22,3%	23,3%	25,9%
	Frauen	17,4%	21,7%	20,2%	19,7%	21,7%	22,9%	25,3%
	Männer	34,2%	30,8%	34,6%	38,1%	42,9%	31,8%	37,9%

⁵ Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).⁶ Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgewerbe.⁷ Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Tabelle 1.4**Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schultypen an Fachhochschulen¹, Maturajahre 2012 bis 2015**

Quelle: Maturant/innenzahlen bmb

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Schultyp		2015	2014		2013		2012	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.
Insgesamt²	Gesamt	11,1%	10,9%	13,7%	10,5%	13,0%	10,5%	13,1%
	Frauen	11,9%	11,5%	13,8%	10,8%	12,9%	10,5%	12,6%
	Männer	10,1%	10,3%	13,6%	10,1%	13,3%	10,4%	13,8%
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	9,6%	9,4%	12,2%	9,0%	11,6%	9,0%	11,6%
	Frauen	10,7%	10,2%	12,6%	9,8%	12,0%	9,5%	11,6%
	Männer	8,0%	8,3%	11,6%	7,9%	11,1%	8,2%	11,7%
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform) ³	Gesamt	9,8%	9,6%	12,3%	9,1%	11,6%	8,8%	11,2%
	Frauen	11,0%	10,3%	12,5%	10,0%	12,1%	9,4%	11,2%
	Männer	8,2%	8,7%	12,0%	7,9%	11,0%	7,9%	11,2%
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	9,7%	8,6%	11,6%	8,8%	11,6%	8,8%	11,8%
	Frauen	10,7%	9,4%	12,1%	9,1%	11,5%	8,9%	11,4%
	Männer	7,9%	7,3%	10,8%	8,4%	11,8%	8,7%	12,6%
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen) ⁴	Gesamt	7,9%	10,0%	13,4%	8,9%	12,2%	12,0%	16,1%
	Frauen	8,3%	12,3%	15,9%	11,2%	13,7%	14,2%	17,9%
	Männer	7,5%	7,4%	10,6%	6,1%	10,4%	9,5%	14,1%

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) in einem Fachhochschul-Studiengang ein Studium beginnen.

2 Einschließlich Externistenreifeprüfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

Tabelle 1.4 (Fortsetzung)**Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schultypen an Fachhochschulen¹, Maturajahre 2012 bis 2015**

Schultyp		2015	2014		2013		2012	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ⁵	Gesamt	12,7%	12,6%	15,4%	12,0%	14,5%	11,9%	14,6%
	Frauen	13,8%	13,5%	15,8%	12,3%	14,3%	12,0%	14,1%
	Männer	11,6%	11,6%	14,9%	11,6%	14,7%	11,9%	15,1%
Technische und gewerbliche höhere Schulen ⁶	Gesamt	11,2%	11,2%	14,3%	10,4%	13,0%	10,4%	13,3%
	Frauen	9,9%	10,3%	12,9%	8,9%	10,4%	7,7%	9,9%
	Männer	11,7%	11,5%	14,8%	10,9%	13,9%	11,4%	14,5%
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	11,8%	11,5%	13,8%	12,2%	14,3%	12,0%	14,2%
	Frauen	12,5%	11,2%	13,1%	11,8%	13,3%	11,6%	13,1%
	Männer	10,6%	12,0%	15,1%	12,8%	16,0%	12,8%	16,0%
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	17,8%	17,7%	21,0%	15,5%	18,7%	15,7%	18,7%
	Frauen	17,5%	17,8%	20,6%	14,9%	17,7%	15,2%	17,9%
	Männer	20,4%	17,5%	24,5%	21,8%	29,1%	20,9%	26,5%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	7,7%	6,3%	7,0%	7,2%	8,1%	6,0%	7,1%
	Frauen	10,4%	8,6%	9,2%	10,9%	12,0%	7,4%	8,3%
	Männer	5,6%	4,2%	5,1%	4,0%	4,8%	5,0%	6,2%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung ⁷	Gesamt	5,3%	4,4%	5,6%	4,9%	6,0%	4,9%	6,2%
	Frauen	5,4%	4,4%	5,6%	5,0%	6,1%	4,7%	5,9%
	Männer	2,7%	3,8%	5,8%	2,4%	2,4%	9,1%	12,1%

⁵ Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).⁶ Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgewerbe.⁷ Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Tabelle 1.5**Abgelegte Studienberechtigungsprüfungen nach Universitäten, Studienjahre 2013/14 bis 2015/16**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

	2015/16			2014/15 ²			2013/14		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien ¹	68	87	155	63	73	136	66	71	137
Universität Graz	24	16	40	22	29	51	33	23	56
Universität Innsbruck	4	5	9	7	15	22	14	24	38
Medizinische Universität Graz	7	1	8	5	4	9	8	5	13
Universität Salzburg	12	17	29	11	19	30	7	21	28
Technische Universität Wien ³	7	28	35	11	27	38	4	23	27
Technische Universität Graz ⁴	1	13	14	0	18	18	1	14	15
Wirtschaftsuniversität Wien	4	6	10	3	6	9	4	8	12
Universität Linz	47	45	92	52	66	118	46	67	113
Universität Klagenfurt	15	15	30	18	18	36	20	15	35
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	2	1	3	1	1	2	0	1	1
Insgesamt	191	234	425	193	276	469	203	272	475

1 Einschließlich medizinischer und veterinärmedizinischer Studien.

2 Die Zahlen des Studienjahrs 2014/15 wurden aufgrund der aktuellen Datenlieferung des Studienjahrs 2015/16 revidiert.

3 Einschließlich Studien der Bodenkultur.

4 Einschließlich montanistischer Studien.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab1.5> abrufbar.

Tabelle 1.6
Entwicklung der ordentlichen Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen,
Studienjahre 2010/11 bis 2016/17

Anmerkung: Ab dem WS 2016 bzw. StJ 2016/17 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden an Universitäten auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt²										
2016/17	61.922	-2,1%	33.167	-1,6%	28.755	-2,6%	40.742	-3,4%	21.180	0,7%
2015/16	63.221	1,0%	33.712	0,8%	29.509	1,3%	42.180	-0,1%	21.041	3,3%
2014/15	62.567	3,8%	33.447	3,5%	29.120	4,2%	42.202	3,6%	20.365	4,5%
2013/14	60.248	-1,7%	32.314	-1,4%	27.934	-2,0%	40.751	-1,3%	19.497	-2,4%
2012/13	61.279	2,0%	32.787	2,9%	28.492	1,0%	41.307	1,4%	19.972	3,3%
2011/12	60.078	2,1%	31.867	1,2%	28.211	3,1%	40.743	-1,3%	19.335	10,0%
2010/11	58.851	1,0%	31.496	1,1%	27.355	0,7%	41.274	-1,2%	17.577	6,4%
Universitäten³										
2016/17⁴	42.017	-4,0%	23.427	-3,6%	18.590	-4,5%	24.482	-6,6%	17.535	-0,1%
2015/16	43.759	-0,5%	24.295	-1,1%	19.464	0,3%	26.203	-2,1%	17.556	2,0%
2014/15	43.989	4,2%	24.577	2,9%	19.412	5,9%	26.773	4,0%	17.216	4,4%
2013/14	42.217	-4,7%	23.887	-4,1%	18.330	-5,4%	25.731	-4,7%	16.486	-4,6%
2012/13	44.279	0,5%	24.900	1,6%	19.379	-1,0%	26.994	-0,1%	17.285	1,4%
2011/12	44.067	2,1%	24.499	0,8%	19.568	3,7%	27.024	-2,5%	17.043	10,2%
2010/11	43.175	-1,4%	24.306	-1,7%	18.869	-1,0%	27.713	-4,8%	15.462	5,2%
Fachhochschulen³										
2016/17	19.905	2,3%	9.740	3,4%	10.165	1,2%	16.260	1,8%	3.645	4,6%
2015/16	19.462	4,8%	9.417	6,2%	10.045	3,5%	15.977	3,6%	3.485	10,7%
2014/15	18.578	3,0%	8.870	5,3%	9.708	1,1%	15.429	2,7%	3.149	4,6%
2013/14	18.031	6,1%	8.427	6,8%	9.604	5,4%	15.020	4,9%	3.011	12,1%
2012/13	17.000	6,2%	7.887	7,0%	9.113	5,4%	14.313	4,3%	2.687	17,2%
2011/12	16.011	2,1%	7.368	2,5%	8.643	1,9%	13.719	1,2%	2.292	8,4%
2010/11	15.676	8,2%	7.190	12,3%	8.486	4,9%	13.561	7,1%	2.115	15,8%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschul-Studiengänge.

3 Erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten; erstmalig in Fachhochschul-Studiengängen (auch alle Masterstudien) aufgenommene Studierende.

4 Universitäten: Sommersemester 2017 – vorläufige Zahlen.

Tabelle 1.7**Entwicklung der Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2010/11 bis 2016/17**

Anmerkung: Ab dem WS 2016 bzw. STJ 2016/17 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden an Universitäten auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Studienjahr	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt²										
2016/17	73.909	-5,1%	38.886	-4,1%	35.023	-6,1%	45.339	-4,0%	28.127	-8,1%
2015/16	77.847	4,3%	40.548	2,6%	37.299	6,2%	47.233	0,3%	30.614	11,1%
2014/15	74.636	3,6%	39.529	3,5%	35.107	3,8%	47.088	3,4%	27.548	4,0%
2013/14	72.023	-2,1%	38.187	-2,4%	33.836	-1,8%	45.543	-2,0%	26.480	-2,3%
2012/13	73.578	4,9%	39.117	6,1%	34.461	3,6%	46.470	3,9%	27.108	6,7%
2011/12	70.130	3,6%	36.870	3,0%	33.260	4,2%	44.731	-0,3%	25.399	11,3%
2010/11	67.695	1,6%	35.783	2,0%	31.912	1,1%	44.879	-1,2%	22.816	7,5%
Universitäten³										
2016/17	51.469	-8,6%	27.820	-7,3%	23.649	-10,1%	27.548	-7,0%	23.921	-10,4%
2015/16	56.309	3,5%	30.010	0,9%	26.299	6,6%	29.612	-2,4%	26.697	11,0%
2014/15	54.397	3,2%	29.737	2,4%	24.660	4,0%	30.355	3,0%	24.042	3,4%
2013/14	52.735	-5,2%	29.027	-5,8%	23.708	-4,4%	29.485	-5,9%	23.250	-4,3%
2012/13	55.622	4,3%	30.816	6,1%	24.806	2,1%	31.329	3,0%	24.293	5,9%
2011/12	53.348	3,8%	29.055	2,8%	24.293	5,1%	30.408	-1,4%	22.940	11,7%
2010/11	51.381	-0,4%	28.268	-0,6%	23.113	-0,2%	30.836	-4,5%	20.545	6,4%
Fachhochschulen⁴										
2016/17	22.440	10,9%	11.066	5,0%	11.374	3,4%	17.791	1,0%	4.206	7,4%
2015/16	21.538	6,4%	10.538	7,6%	11.000	5,3%	17.621	5,3%	3.917	11,7%
2014/15	20.239	4,9%	9.792	6,9%	10.447	3,1%	16.733	4,2%	3.506	8,5%
2013/14	19.288	7,4%	9.160	10,3%	10.128	4,9%	16.058	6,1%	3.230	14,7%
2012/13	17.956	7,0%	8.301	6,2%	9.655	7,7%	15.141	5,7%	2.815	14,5%
2011/12	16.782	2,9%	7.815	4,0%	8.967	1,9%	14.323	2,0%	2.459	8,3%
2010/11	16.314	8,4%	7.515	13,0%	8.799	4,8%	14.043	7,0%	2.271	17,8%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschulen.

3 Erstzugelassene ordentliche und außerordentliche Studierende an Universitäten; Sommersemester 2017 – vorläufige Zahlen.

4 Studienanfänger/innen in Fachhochschul-Studiengängen sowie seit Studienjahr 2010/11 in Fachhochschul-Lehrgängen und seit Studienjahr 2014/15 ao. Studienanfänger/innen.

Tabelle 1.8**Inländische Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen nach regionaler Herkunft sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung, Studienjahr 2016/17**

Quelle: Wohnbevölkerung Statistik Austria

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Bundesland	Wohnbevölkerung ¹ 2017		Studienanfänger/innen ² an Universitäten und Fachhochschulen				darunter Universitäten ²				darunter Fachhochschulen			
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt		davon Frauen		Gesamt		davon Frauen		Gesamt		davon Frauen	
			absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³
Insgesamt⁴	329.009	160.840	40.742	49,5%	21.249	52,8%	24.482	29,8%	13.299	33,1%	16.260	19,8%	7.950	19,8%
Burgenland	10.363	5.033	1.400	54,0%	740	58,8%	741	28,6%	408	32,4%	659	25,4%	332	26,4%
Kärnten	20.405	9.790	2.650	51,9%	1.468	60,0%	1.742	34,1%	980	40,0%	908	17,8%	488	19,9%
Niederösterreich	65.679	31.758	8.241	50,2%	4.391	55,3%	4.524	27,6%	2.500	31,5%	3.717	22,6%	1.891	23,8%
Oberösterreich	59.165	28.523	5.901	39,9%	3.039	42,6%	3.386	22,9%	1.806	25,3%	2.515	17,0%	1.233	17,3%
Salzburg	20.570	10.006	2.326	45,2%	1.196	47,8%	1.380	26,8%	741	29,6%	946	18,4%	455	18,2%
Steiermark	47.820	23.302	5.574	46,6%	2.919	50,1%	3.580	29,9%	1.940	33,3%	1.994	16,7%	979	16,8%
Tirol	30.915	15.280	2.924	37,8%	1.507	39,5%	1.968	25,5%	1.048	27,4%	956	12,4%	459	12,0%
Vorarlberg	15.718	7.548	1.211	30,8%	597	31,6%	668	17,0%	366	19,4%	543	13,8%	231	12,2%
Wien	58.374	29.600	10.288	70,5%	5.277	71,3%	6.337	43,4%	3.429	46,3%	3.951	27,1%	1.848	25,0%

1 18- bis 21-jährige inländische Wohnbevölkerung Stand 1.1.2017.

2 Inländische ordentliche Erstzugelassene einschließlich möglicher Doppelzählungen.

3 Erstzugelassene in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel – also ein Viertel – der 18- bis 21-jährigen Wohnbevölkerung).

4 Erstzugelassene: inklusive Wohnsitz im Ausland und inklusive ohne Angabe.

Tabelle 1.9**Neuzugelassene nach Universitäten**

Anmerkung: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Neuzugelassene			Ordentliche Neuzugelassene			Außerordentliche Neuzugelassene		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	8.893	4.995	13.888	8.181	4.460	12.641	712	535	1.247
Universität Graz	3.441	2.126	5.567	3.171	1.953	5.124	270	173	443
Universität Innsbruck	2.489	2.152	4.641	2.396	2.020	4.416	93	132	225
Medizinische Universität Wien	648	501	1.149	546	412	958	102	89	191
Medizinische Universität Graz	563	323	886	374	249	623	189	74	263
Medizinische Universität Innsbruck	351	222	573	336	217	553	15	5	20
Universität Salzburg	2.203	1.433	3.636	1.881	949	2.830	322	484	806
Technische Universität Wien	1.327	2.811	4.138	1.172	2.484	3.656	155	327	482
Technische Universität Graz	1.097	1.894	2.991	1.003	1.737	2.740	94	157	251
Montanuniversität Leoben	157	447	604	141	414	555	16	33	49
Universität für Bodenkultur Wien	997	890	1.887	926	845	1.771	71	45	116
Veterinärmedizinische Universität Wien	276	59	335	265	56	321	11	3	14
Wirtschaftsuniversität Wien	2.846	2.627	5.473	2.618	2.358	4.976	228	269	497
Universität Linz	2.181	1.734	3.915	1.958	1.465	3.423	223	269	492
Universität Klagenfurt	1.482	1.031	2.513	1.271	752	2.023	211	279	490
Universität für angewandte Kunst Wien	213	118	331	169	107	276	44	11	55
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	304	267	571	181	135	316	123	132	255
Universität Mozarteum Salzburg	263	137	400	186	98	284	77	39	116
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	198	214	412	133	163	296	65	51	116
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	168	114	282	141	83	224	27	31	58
Akademie der bildenden Künste Wien	173	102	275	162	92	254	11	10	21
Universität für Weiterbildung Krems	764	696	1.460	1	4	5	763	692	1.455
Insgesamt	31.034	24.893	55.927	27.212	21.053	48.265	3.822	3.840	7.662

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab1.9> abrufbar.

Tabelle 1.10**Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Altersklassen**

Anmerkung: Ab dem WS 2016 bzw. StJ 2016/17 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Ordentliche Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	5.533	1.554	7.087	78,1%	21,9%
19 Jahre	6.072	4.637	10.709	56,7%	43,3%
20 Jahre	3.259	4.175	7.434	43,8%	56,2%
21 bis 25 Jahre	6.430	6.156	12.586	51,1%	48,9%
26 bis 30 Jahre	1.338	1.402	2.740	48,8%	51,2%
31 Jahre und älter	795	666	1.461	54,4%	45,6%
Insgesamt	23.427	18.590	42.017	55,8%	44,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab1.10> abrufbar.

Tabelle 1.11

Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Form der Universitätsreife

Anmerkung: Ab dem WS 2016 bzw. STJ 2016/17 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Ord. Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Allgemein bildende höhere Schulen	8.014	6.021	14.035	57,1%	42,9%
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform)	5.949	4.692	10.641	55,9%	44,1%
Oberstufenrealgymnasium	1.875	1.197	3.072	61,0%	39,0%
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen)	190	132	322	59,0%	41,0%
Berufsbildende höhere Schulen	4.543	4.408	8.951	50,8%	49,2%
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	736	2.631	3.367	21,9%	78,1%
Handelsakademien	1.680	1.211	2.891	58,1%	41,9%
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	2.012	408	2.420	83,1%	16,9%
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	115	158	273	42,1%	57,9%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	362	26	388	93,3%	6,7%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	362	26	388	93,3%	6,7%
Sonstige Formen allgemeiner inländischer Universitätsreife	1.348	1.391	2.739	49,2%	50,8%
Externistenreifeprüfung	85	104	189	45,0%	55,0%
Studienberechtigungsprüfung, VBL, BRP vor SBP	19	24	43	44,2%	55,8%
Berufsreifeprüfung (ab 1996)	623	718	1.341	46,5%	53,5%
Inländische postsekundäre Bildungseinrichtung	621	545	1.166	53,3%	46,7%
Ausländische Universitätsreife	9.124	6.723	15.847	57,6%	42,4%
Ausländische Reifeprüfung	3.942	3.127	7.069	55,8%	44,2%
Ausländische postsekundäre Bildungseinrichtung	2.091	1.734	3.825	54,7%	45,3%
als inländisch geltende ausländische Universitätsreife	3.091	1.862	4.953	62,4%	37,6%
Sonstige	33	21	54	61,1%	38,9%
Keine Angaben	3	0	3	100,0%	0,0%
Insgesamt	23.427	18.590	42.017	55,8%	44,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iab/2017/tab1.11> abrufbar.

Tabelle 1.12
Studienanfänger/innen¹ an Fachhochschulen nach Erhalter

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion IV / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	1	52	53	1,9%	98,1%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	210	299	509	41,3%	58,7%
Fachhochschule Burgenland GmbH	527	429	956	55,1%	44,9%
Fachhochschule Campus Wien – Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens	1.236	979	2.215	55,8%	44,2%
Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.	374	385	759	49,3%	50,7%
Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung	546	444	990	55,2%	44,8%
Fachhochschule Salzburg GmbH	510	542	1.052	48,5%	51,5%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	519	430	949	54,7%	45,3%
Fachhochschule Technikum Wien	318	1.334	1.652	19,2%	80,8%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	203	313	516	39,3%	60,7%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	836	718	1.554	53,8%	46,2%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	131	142	273	48,0%	52,0%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	229	52	281	81,5%	18,5%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	786	850	1.636	48,0%	52,0%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	365	295	660	55,3%	44,7%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	894	1.399	2.293	39,0%	61,0%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	106	30	136	77,9%	22,1%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	593	468	1.061	55,9%	44,1%
IMC Fachhochschule Krets GmbH	708	319	1.027	68,9%	31,1%
Lauder Business School	77	72	149	51,7%	48,3%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	571	613	1.184	48,2%	51,8%
Insgesamt	9.740	10.165	19.905	48,9%	51,1%

1 Ordentliche Studienanfänger/innen in Bachelor- und Masterstudien.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studiengangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab1.12> abrufbar.

Tabelle 1.13**Studienanfänger/innen¹ an Fachhochschulen nach Altersklassen**

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	418	122	540	77,4%	22,6%
19 Jahre	1.418	541	1.959	72,4%	27,6%
20 Jahre	1.337	1.181	2.518	53,1%	46,9%
21 bis 25 Jahre	4.048	4.676	8.724	46,4%	53,6%
26 bis 30 Jahre	1.441	2.133	3.574	40,3%	59,7%
31 Jahre und älter	1.078	1.512	2.590	41,6%	58,4%
Insgesamt	9.740	10.165	19.905	48,9%	51,1%

¹ Ordentliche Studienanfänger/innen in Bachelor- und Masterstudien.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studiengangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab1.13> abrufbar.

Tabelle 1.14
Studienanfänger/innen nach Privatuniversitäten und Studienart

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016	Bachelorstudien			Diplomstudien			Masterstudien			Doktoratsstudien			Gesamt			Studien- und Lehrgänge			Insgesamt
	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	
Anton Bruckner Privatuniversität	81	72	153	0	0	0	36	35	71	0	0	0	117	107	224	43	20	63	287
Danube Private University	0	0	0	56	89	145	155	146	301	0	0	0	211	235	446	0	0	0	446
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	49	28	77	0	0	0	13	12	25	0	0	0	62	40	102	0	0	0	102
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	19	8	27	11	12	23	14	10	24	4	1	5	48	31	79	0	0	0	79
MODUL University Vienna Privatuniversität	60	43	103	0	0	0	18	12	30	1	1	2	79	56	135	0	0	0	135
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien	62	47	109	0	0	0	38	30	68	0	0	0	100	77	177	31	29	60	237
Paracelsus Medizinische Privatuniversität	163	25	188	58	44	102	14	11	25	9	16	25	244	96	340	166	31	197	537
Privatuniversität der Kreativwirtschaft – NDU	95	52	147	0	0	0	2	0	2	0	0	0	97	52	149	13	16	29	178
Privatuniversität Schloss Seeburg	101	86	187	0	0	0	16	20	36	0	0	0	117	106	223	0	0	0	223
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	527	250	777	0	0	0	201	82	283	19	4	23	747	336	1.083	0	0	0	1.083
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	221	176	397	0	0	0	44	32	76	9	9	18	274	217	491	4	3	7	498
Webster Vienna Private University	83	63	146	0	0	0	33	22	55	0	0	0	116	85	201	6	6	12	213
Insgesamt	1.461	850	2.311	125	145	270	584	412	996	42	31	73	2.212	1.438	3.650	263	105	368	4.018

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Standort Privatuniversität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab1.14> abrufbar.

2 Studierende

Tabelle 2.1**Studierende nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Wintersemester 2010, 2015 und 2016**

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Institution	2016		2015		2010	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Insgesamt¹	363.918	54,4%	359.748	54,4%	325.644	54,2%
Universitäten ²	280.783	52,9%	280.445	52,9%	265.030	53,7%
Privatuniversitäten ²	11.556	61,0%	9.682	60,9%	5.661	59,6%
Fachhochschulen ²	50.009	48,7%	48.051	48,4%	37.564	46,1%
Pädagogische Hochschulen ³	14.550	76,5%	14.550	76,5%	11.400	77,4%
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁴	6.909	72,2%	6.909	72,2%	4.955	74,1%
Akademien des Gesundheitswesens ⁵	111	64,0%	111	64,0%	1.034	83,0%

1 Inklusive möglicher Doppelzählungen.

2 Universitäten: ordentliche Studierende inkl. Incoming-Mobilitätsstudierende: 4.384 im Wintersemester 2016; Privatuniversitäten und Fachhochschulen ohne Studierende in Lehrgängen.

3 Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrarpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islam., jüd., kath. Religion; Regelstudierende (Diplomstudium/ Bachelorstudium); ohne Weiterbildung. Wert 2016 aus Fortschreibung 2015.

4 Daten auf Studienjahrebene; inklusive Sonderformen. Wert 2016 aus Fortschreibung 2015.

5 Daten auf Studienjahrebene; Akademien für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademien. Wert 2016 aus Fortschreibung 2015.

Tabelle 2.2

Entwicklung der ordentlichen Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2008 bis 2016

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Wintersemester	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt²										
2016	330.792	0,7%	172.908	0,7%	157.884	0,7%	246.461	-0,1%	84.331	3,0%
2015	328.496	1,6%	171.672	1,6%	156.824	1,7%	246.641	0,8%	81.855	4,1%
2014	323.168	2,0%	168.952	2,0%	154.216	2,0%	244.567	1,3%	78.601	4,2%
2013	316.873	-0,0%	165.636	-0,2%	151.237	0,2%	241.444	-0,8%	75.429	2,5%
2012	316.889	1,8%	166.024	1,4%	150.865	2,2%	243.294	0,4%	73.595	6,7%
2011	311.337	2,9%	163.683	2,6%	147.654	3,2%	242.372	1,5%	68.965	8,1%
2010	302.594	3,8%	159.552	3,7%	143.042	3,8%	238.791	2,5%	63.803	8,7%
2009	291.646	13,4%	153.792	13,3%	137.854	13,6%	232.939	12,9%	58.707	15,6%
2008	257.177	3,4%	135.782	3,8%	121.395	3,0%	206.400	2,3%	50.777	8,4%
Universitäten										
2016	280.783	0,1%	148.529	0,1%	132.254	0,2%	205.042	-0,8%	75.741	2,6%
2015	280.445	1,1%	148.434	1,0%	132.011	1,2%	206.650	0,2%	73.795	3,5%
2014	277.508	1,5%	147.032	1,4%	130.476	1,7%	206.242	0,8%	71.266	3,7%
2013	273.280	0,4%	145.031	-0,2%	128.249	1,2%	204.539	-1,8%	68.741	7,8%
2012	275.523	1,3%	146.549	0,8%	128.974	1,8%	207.813	-0,2%	67.710	6,2%
2011	272.061	2,7%	145.327	2,2%	126.734	3,2%	208.280	1,1%	63.781	8,0%
2010	265.030	3,7%	142.221	3,6%	122.809	3,8%	205.972	2,4%	59.058	8,5%
2009	255.561	14,3%	137.234	14,0%	118.327	14,7%	201.150	14,0%	54.411	15,6%
2008	223.562	2,7%	120.382	2,9%	103.180	2,6%	176.491	1,5%	47.071	7,8%
Fachhochschulen										
2016	50.009	4,1%	24.379	4,9%	25.630	3,3%	41.419	3,6%	8.590	6,6%
2015	48.051	5,2%	23.238	6,0%	24.813	4,5%	39.991	4,3%	8.060	9,9%
2014	45.660	4,7%	21.920	6,4%	23.740	3,3%	38.325	3,8%	7.335	9,7%
2013	43.593	5,4%	20.605	5,8%	22.988	5,0%	36.905	4,0%	6.688	13,6%
2012	41.366	5,3%	19.475	6,1%	21.891	4,6%	35.481	4,1%	5.885	13,5%
2011	39.276	4,6%	18.356	5,9%	20.920	3,4%	34.092	3,9%	5.184	9,3%
2010	37.564	4,1%	17.331	4,7%	20.233	3,6%	32.819	3,2%	4.745	10,5%
2009	36.085	7,3%	16.558	7,5%	19.527	7,2%	31.789	6,3%	4.296	15,9%
2008	33.615	8,2%	15.400	11,4%	18.215	5,6%	29.909	7,2%	3.706	17,2%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschulen.

Tabelle 2.3**Entwicklung der Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2010 bis 2016**

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Wintersemester	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt²										
2016	362.227	0,5%	188.576	0,6%	173.651	0,5%	264.142	0,0%	98.085	2,0%
2015	360.276	2,2%	187.506	2,0%	172.770	2,5%	264.069	1,1%	96.207	5,4%
2014	352.442	2,4%	183.848	2,5%	168.594	2,4%	261.195	1,7%	91.247	4,6%
2013	344.068	0,6%	179.357	0,2%	164.711	0,9%	256.800	-0,3%	87.268	3,2%
2012	342.131	2,8%	178.922	2,6%	163.209	3,0%	257.591	1,1%	84.540	8,3%
2011	332.755	3,2%	174.315	2,9%	158.440	3,5%	254.673	1,7%	78.082	8,4%
2010	322.544	3,9%	169.406	3,9%	153.138	3,8%	250.526	2,6%	72.018	8,7%
Universitäten³										
2016	308.374	-0,2%	162.146	-0,3%	146.228	-0,1%	219.773	-0,8%	88.601	1,2%
2015	309.076	1,6%	162.662	1,4%	146.414	1,9%	221.553	0,4%	87.523	4,9%
2014	304.100	1,9%	160.473	1,7%	143.627	2,0%	220.674	1,1%	83.426	4,0%
2013	298.527	-0,3%	157.777	-0,6%	140.750	0,1%	218.292	-1,2%	80.235	2,3%
2012	299.355	2,4%	158.679	2,2%	140.676	2,7%	220.960	0,6%	78.395	7,9%
2011	292.321	2,9%	155.290	2,4%	137.031	3,5%	219.678	1,3%	72.643	8,2%
2010	284.085	3,9%	151.638	3,8%	132.447	3,9%	216.959	2,5%	67.126	8,6%
Fachhochschulen⁴										
2016	53.853	5,2%	26.430	6,4%	27.423	4,0%	44.369	4,4%	9.484	9,2%
2015	51.200	5,9%	24.844	6,3%	26.356	5,6%	42.516	4,9%	8.684	11,0%
2014	48.342	6,2%	23.375	8,3%	24.967	4,2%	40.521	5,2%	7.821	11,2%
2013	45.541	6,5%	21.580	6,6%	23.961	6,3%	38.508	5,1%	7.033	14,5%
2012	42.776	5,8%	20.243	6,4%	22.533	5,3%	36.631	4,7%	6.145	13,0%
2011	40.434	5,1%	19.025	7,1%	21.409	3,5%	34.995	4,3%	5.439	11,2%
2010	38.459	4,2%	17.768	4,9%	20.691	3,6%	33.567	3,3%	4.892	10,4%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschulen.

3 Ordentliche und außerordentliche Studierende.

4 2010 bis 2012 einschließlich Studierender in Fachhochschul-Lehrgängen; ab 2012 einschließlich ao. Studierende.

Tabelle 2.4
Studierende nach Universitäten

Anmerkung: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Studierende			Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	58.294	35.334	93.628	55.736	33.294	89.030	2.558	2.040	4.598
Universität Graz	19.020	12.327	31.347	18.269	11.866	30.135	751	461	1.212
Universität Innsbruck	14.858	13.420	28.278	14.550	13.166	27.716	308	254	562
Medizinische Universität Wien	4.088	3.827	7.915	3.653	3.497	7.150	435	330	765
Medizinische Universität Graz	2.395	1.951	4.346	1.959	1.765	3.724	436	186	622
Medizinische Universität Innsbruck	1.639	1.495	3.134	1.583	1.471	3.054	56	24	80
Universität Salzburg	10.600	7.369	17.969	9.315	5.656	14.971	1.285	1.713	2.998
Technische Universität Wien	8.260	21.081	29.341	7.794	19.995	27.789	466	1.086	1.552
Technische Universität Graz	4.512	11.924	16.436	4.358	11.560	15.918	154	364	518
Montanuniversität Leoben	946	3.086	4.032	914	3.004	3.918	32	82	114
Universität für Bodenkultur Wien	6.161	6.348	12.509	5.938	6.136	12.074	223	212	435
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.889	515	2.404	1.818	502	2.320	71	13	84
Wirtschaftsuniversität Wien	11.246	12.513	23.759	10.582	11.661	22.243	664	852	1.516
Universität Linz	10.247	10.297	20.544	9.661	9.509	19.170	586	788	1.374
Universität Klagenfurt	6.991	4.562	11.553	6.253	3.597	9.850	738	965	1.703
Universität für angewandte Kunst Wien	1.043	641	1.684	953	598	1.551	90	43	133
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.633	1.393	3.026	1.307	1.124	2.431	326	269	595
Universität Mozarteum Salzburg	1.144	660	1.804	976	581	1.557	168	79	247
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1.042	1.230	2.272	844	1.086	1.930	198	144	342
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	877	543	1.420	829	499	1.328	48	44	92
Akademie der bildenden Künste Wien	971	523	1.494	942	499	1.441	29	24	53
Universität für Weiterbildung Krems	4.415	4.434	8.849	2	7	9	4.413	4.427	8.840
Insgesamt (bereinigt)	162.146	146.228	308.374	148.529	132.254	280.783	13.617	13.974	27.591

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab2.4> abrufbar.

Tabelle 2.5**Ordentliche Studierende an Universitäten nach Altersklassen**

Anmerkung: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe *Glossar Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	5.731	1.554	7.285	78,7%	21,3%
19 Jahre	11.444	6.182	17.626	64,9%	35,1%
20 Jahre	13.233	9.748	22.981	57,6%	42,4%
21 Jahre	13.613	10.849	24.462	55,6%	44,4%
22 Jahre	13.486	11.116	24.602	54,8%	45,2%
23 Jahre	12.937	11.092	24.029	53,8%	46,2%
24 Jahre	11.983	10.878	22.861	52,4%	47,6%
25 Jahre	10.437	10.177	20.614	50,6%	49,4%
26 bis 29 Jahre	25.946	28.020	53.966	48,1%	51,9%
30 bis 39 Jahre	20.800	23.346	44.146	47,1%	52,9%
40 Jahre und älter	8.919	9.292	18.211	49,0%	51,0%
Insgesamt	148.529	132.254	280.783	52,9%	47,1%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.5> abrufbar.

Tabelle 2.6**Ordentliche Studierende an Universitäten nach Herkunftskontinenten und Staatengruppen**

Anmerkung: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Afrika	286	582	868	32,9%	67,1%
Amerika	834	784	1.618	51,5%	48,5%
Asien	3.075	2.501	5.576	55,1%	44,9%
Australien und Ozeanien	81	52	133	60,9%	39,1%
Europa	144.203	128.232	272.435	52,9%	47,1%
Österreich	107.283	97.759	205.042	52,3%	47,7%
EU	29.290	24.641	53.931	54,3%	45,7%
Drittstaaten	7.630	5.832	13.462	56,7%	43,3%
Keine Angabe	50	103	153	32,7%	67,3%
Insgesamt	148.529	132.254	280.783	52,9%	47,1%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.6> abrufbar.

Tabelle 2.7
Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien¹ nach Universitäten

Wissensbilanz Kennzahl 2.A.6

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Prüfungsaktive Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	34.779	17.861	52.639	66,1%	33,9%
Universität Graz	12.325	6.430	18.754	65,7%	34,3%
Universität Innsbruck	10.272	8.219	18.491	55,6%	44,4%
Medizinische Universität Wien	2.320	2.247	4.567	50,8%	49,2%
Medizinische Universität Graz	1.468	1.346	2.814	52,2%	47,8%
Medizinische Universität Innsbruck	1.215	1.213	2.428	50,0%	50,0%
Universität Salzburg	6.172	3.270	9.442	65,4%	34,6%
Technische Universität Wien	4.635	10.819	15.453	30,0%	70,0%
Technische Universität Graz	2.164	6.573	8.737	24,8%	75,2%
Montanuniversität Leoben	628	2.058	2.686	23,4%	76,6%
Universität für Bodenkultur Wien	4.114	4.053	8.167	50,4%	49,6%
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.198	320	1.518	78,9%	21,1%
Wirtschaftsuniversität Wien	6.253	6.543	12.796	48,9%	51,1%
Universität Linz	5.510	4.836	10.345	53,3%	46,7%
Universität Klagenfurt	3.608	1.630	5.238	68,9%	31,1%
Universität für angewandte Kunst Wien	721	455	1.176	61,3%	38,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.150	994	2.143	53,6%	46,4%
Universität Mozarteum Salzburg	805	507	1.312	61,3%	38,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	716	825	1.540	46,5%	53,5%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	609	312	920	66,1%	33,9%
Akademie der bildenden Künste Wien	679	377	1.055	64,3%	35,7%
Insgesamt	101.334	80.883	182.217	55,6%	44,4%

¹ Studien mit mindestens 16 ECTS-Punkten oder positiv beurteilten Studienleistungen im Umfang von 8 Semesterstunden im Studienjahr.

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Studienjahr

sind interaktiv unter <http://www.bmfwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.7> abrufbar.

Tabelle 2.8**Studierendenmobilität nach Universitäten – Outgoing**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

Daten seit dem Wintersemester 2001 verfügbar.

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Outgoing			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	1.265	453	1.718	73,6%	26,4%
Universität Graz	688	256	944	72,9%	27,1%
Universität Innsbruck	552	279	831	66,4%	33,6%
Medizinische Universität Wien	326	325	651	50,1%	49,9%
Medizinische Universität Graz	165	112	277	59,6%	40,4%
Medizinische Universität Innsbruck	131	81	212	61,8%	38,2%
Universität Salzburg	231	81	312	74,0%	26,0%
Technische Universität Wien	144	228	372	38,7%	61,3%
Technische Universität Graz	186	337	523	35,6%	64,4%
Montanuniversität Leoben	25	74	99	25,3%	74,7%
Universität für Bodenkultur Wien	164	101	265	61,9%	38,1%
Veterinärmedizinische Universität Wien	117	31	148	79,1%	20,9%
Wirtschaftsuniversität Wien	454	461	915	49,6%	50,4%
Universität Linz	206	136	342	60,2%	39,8%
Universität Klagenfurt	124	43	167	74,3%	25,7%
Universität für angewandte Kunst Wien	75	39	114	65,8%	34,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	34	7	41	82,9%	17,1%
Universität Mozarteum Salzburg	20	8	28	71,4%	28,6%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	18	20	38	47,4%	52,6%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	52	18	70	74,3%	25,7%
Akademie der bildenden Künste Wien	54	25	79	68,4%	31,6%
Insgesamt (bereinigt)	4.886	3.032	7.918	61,7%	38,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Mobilitätsprogramm
- Kontinent
- Gastland

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.8> abrufbar.

Tabelle 2.9
Studierendenmobilität nach Universitäten – Incoming

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Studierende, die einen Aufenthalt an einer österreichischen Universität im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

Daten seit dem Wintersemester 2001 verfügbar.

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Incoming			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	1.383	682	2.065	67,0%	33,0%
Universität Graz	627	291	918	68,3%	31,7%
Universität Innsbruck	278	230	508	54,7%	45,3%
Medizinische Universität Wien	212	115	327	64,8%	35,2%
Medizinische Universität Graz	66	37	103	64,1%	35,9%
Medizinische Universität Innsbruck	128	66	194	66,0%	34,0%
Universität Salzburg	316	175	491	64,4%	35,6%
Technische Universität Wien	359	418	777	46,2%	53,8%
Technische Universität Graz	197	246	443	44,5%	55,5%
Montanuniversität Leoben	47	94	141	33,3%	66,7%
Universität für Bodenkultur Wien	251	153	404	62,1%	37,9%
Veterinärmedizinische Universität Wien	88	32	120	73,3%	26,7%
Wirtschaftsuniversität Wien	658	426	1.084	60,7%	39,3%
Universität Linz	224	161	385	58,2%	41,8%
Universität Klagenfurt	169	88	257	65,8%	34,2%
Universität für angewandte Kunst Wien	53	21	74	71,6%	28,4%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	65	41	106	61,3%	38,7%
Universität Mozarteum Salzburg	17	7	24	70,8%	29,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	40	35	75	53,3%	46,7%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	38	17	55	69,1%	30,9%
Akademie der bildenden Künste Wien	67	30	97	69,1%	30,9%
Insgesamt (bereinigt)	5.157	3.293	8.450	61,0%	39,0%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Mobilitätsprogramm
- Kontinent
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.9> abrufbar.

Tabelle 2.10
Senioren-Studierende nach Universitäten

Anmerkung: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studierenden auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Frauen ab 55 Jahren und Männer ab 60 Jahren.

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Senioren-Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	889	588	1.477	60,2%	39,8%
Universität Graz	209	127	336	62,2%	37,8%
Universität Innsbruck	209	139	348	60,1%	39,9%
Medizinische Universität Wien	40	21	61	65,6%	34,4%
Medizinische Universität Graz	15	9	24	62,5%	37,5%
Medizinische Universität Innsbruck	3	2	5	60,0%	40,0%
Universität Salzburg	531	316	847	62,7%	37,3%
Technische Universität Wien	32	77	109	29,4%	70,6%
Technische Universität Graz	12	19	31	38,7%	61,3%
Montanuniversität Leoben	0	4	4	0,0%	100,0%
Universität für Bodenkultur Wien	28	30	58	48,3%	51,7%
Veterinärmedizinische Universität Wien	6	1	7	85,7%	14,3%
Wirtschaftsuniversität Wien	23	26	49	46,9%	53,1%
Universität Linz	120	101	221	54,3%	45,7%
Universität Klagenfurt	320	153	473	67,7%	32,3%
Universität für angewandte Kunst Wien	12	4	16	75,0%	25,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	15	6	21	71,4%	28,6%
Universität Mozarteum Salzburg	5	6	11	45,5%	54,5%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	2	4	6	33,3%	66,7%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	10	6	16	62,5%	37,5%
Akademie der bildenden Künste Wien	7	1	8	87,5%	12,5%
Universität für Weiterbildung Krems	157	52	209	75,1%	24,9%
Insgesamt (bereinigt)	2.602	1.630	4.232	61,5%	38,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab2.10> abrufbar.

Tabelle 2.11**Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Erhalten**

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 15.11.2016)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion IV / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	4	124	128	3,1%	96,9%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	539	697	1.236	43,6%	56,4%
Fachhochschule Burgenland GmbH	1.251	1.038	2.289	54,7%	45,3%
Fachhochschule Campus Wien – Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens	3.077	2.395	5.472	56,2%	43,8%
Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.	1.003	1.044	2.047	49,0%	51,0%
Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung	1.233	1.028	2.261	54,5%	45,5%
Fachhochschule Salzburg GmbH	1.375	1.488	2.863	48,0%	52,0%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	1.194	1.160	2.354	50,7%	49,3%
Fachhochschule Technikum Wien	749	3.343	4.092	18,3%	81,7%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	495	787	1.282	38,6%	61,4%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	1.971	1.645	3.616	54,5%	45,5%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	347	342	689	50,4%	49,6%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	638	146	784	81,4%	18,6%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	2.008	2.280	4.288	46,8%	53,2%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	928	807	1.735	53,5%	46,5%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	2.182	3.503	5.685	38,4%	61,6%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	319	73	392	81,4%	18,6%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	1.579	1.171	2.750	57,4%	42,6%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	1.892	801	2.693	70,3%	29,7%
Lauder Business School	183	178	361	50,7%	49,3%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	1.412	1.580	2.992	47,2%	52,8%
Insgesamt	24.379	25.630	50.009	48,7%	51,3%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studiengangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.11> abrufbar.

Tabelle 2.12
Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Altersklassen

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 15.11.2016)	ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	422	131	553	76,3%	23,7%
19 Jahre	1.816	607	2.423	74,9%	25,1%
20 Jahre	2.894	1.669	4.563	63,4%	36,6%
21 Jahre	3.059	2.356	5.415	56,5%	43,5%
22 Jahre	2.788	2.576	5.364	52,0%	48,0%
23 Jahre	2.439	2.746	5.185	47,0%	53,0%
24 Jahre	2.094	2.566	4.660	44,9%	55,1%
25 Jahre	1.609	2.307	3.916	41,1%	58,9%
26 bis 29 Jahre	3.733	5.556	9.289	40,2%	59,8%
30 bis 39 Jahre	2.695	4.073	6.768	39,8%	60,2%
40 Jahre und älter	830	1.043	1.873	44,3%	55,7%
Insgesamt	24.379	25.630	50.009	48,7%	51,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studiengangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.12> abrufbar.

Tabelle 2.13**Inländische ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach regionaler Herkunft**

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 15.11.2016)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Wien	4.764	5.349	10.113	47,1%	52,9%
Vorarlberg	609	829	1.438	42,4%	57,6%
Tirol	1.247	1.281	2.528	49,3%	50,7%
Steiermark	2.465	2.633	5.098	48,4%	51,6%
Salzburg	1.160	1.343	2.503	46,3%	53,7%
Oberösterreich	3.183	3.218	6.401	49,7%	50,3%
Niederösterreich	4.796	4.592	9.388	51,1%	48,9%
Kärnten	1.153	977	2.130	54,1%	45,9%
Burgenland	837	815	1.652	50,7%	49,3%
Ausland	88	80	168	52,4%	47,6%
Insgesamt	20.302	21.117	41.419	49,0%	51,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Bundesland Studiengang
- Gemeinde

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.13> abrufbar.

Tabelle 2.14**Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhalten – Outgoing**

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Anmerkung: Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

Daten seit dem Wintersemester 2002 verfügbar.

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Outgoing			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion IV / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	1	44	45	2,2%	97,8%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	25	2	27	92,6%	7,4%
Fachhochschule Burgenland GmbH	106	85	191	55,5%	44,5%
Fachhochschule Campus Wien – Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens	227	60	287	79,1%	20,9%
Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.	43	39	82	52,4%	47,6%
Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung	98	47	145	67,6%	32,4%
Fachhochschule Salzburg GmbH	182	195	377	48,3%	51,7%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	128	85	213	60,1%	39,9%
Fachhochschule Technikum Wien	44	137	181	24,3%	75,7%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	124	121	245	50,6%	49,4%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	132	47	179	73,7%	26,3%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	31	7	38	81,6%	18,4%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	374	267	641	58,3%	41,7%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	317	290	607	52,2%	47,8%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	331	374	705	47,0%	53,0%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	21	4	25	84,0%	16,0%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	220	91	311	70,7%	29,3%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	255	99	354	72,0%	28,0%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	448	373	821	54,6%	45,4%
Insgesamt	3.107	2.367	5.474	56,8%	43,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.14> abrufbar.

Tabelle 2.15**Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhalten – Incoming**

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Anm.: Studierende, die einen Aufenthalt an einem österreichischen Fachhochschul-Studiengang im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren. Daten seit dem Wintersemester 2002 verfügbar.

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Incoming			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion IV / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	15	46	61	24,6%	75,4%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	9	10	19	47,4%	52,6%
Fachhochschule Burgenland GmbH	63	38	101	62,4%	37,6%
Fachhochschule Campus Wien – Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens	70	15	85	82,4%	17,6%
Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.	113	71	184	61,4%	38,6%
Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung	65	36	101	64,4%	35,6%
Fachhochschule Salzburg GmbH	172	100	272	63,2%	36,8%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	65	74	139	46,8%	53,2%
Fachhochschule Technikum Wien	47	64	111	42,3%	57,7%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	100	102	202	49,5%	50,5%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	80	47	127	63,0%	37,0%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	3	0	3	100,0%	0,0%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	220	154	374	58,8%	41,2%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	211	152	363	58,1%	41,9%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	225	245	470	47,9%	52,1%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	2	1	3	66,7%	33,3%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	189	95	284	66,5%	33,5%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	236	78	314	75,2%	24,8%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	357	258	615	58,0%	42,0%
Insgesamt	2.242	1.586	3.828	58,6%	41,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Kontinent
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab2.15> abrufbar.

Tabelle 2.16
Studierende nach Privatuniversitäten und Studienart

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016	Bachelorstudien			Diplomstudien			Masterstudien			Doktoratsstudien			Gesamt			Studien- und Lehrgänge			Insgesamt
	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	
Anton Bruckner Privatuniversität	259	244	503	0	0	0	98	89	187	0	0	0	357	333	690	107	42	149	839
Danube Private University	-	-	4	267	343	610	350	310	660	0	0	0	620	654	1.274	0	0	0	1.274
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	124	59	183	0	0	0	13	12	25	0	0	0	137	71	208	0	0	0	208
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	116	49	165	58	40	98	43	26	69	13	13	26	230	128	358	0	0	0	358
MODUL University Vienna Privatuniversität	261	175	436	0	0	0	61	42	103	-	-	11	326	224	550	0	0	0	550
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien	253	231	484	0	0	0	130	129	259	0	0	0	383	360	743	68	47	115	858
Paracelsus Medizinische Privatuniversität	522	82	604	253	166	419	20	12	32	44	53	97	839	313	1.152	196	45	241	1.393
Privatuniversität der Kreativwirtschaft – NDU	246	141	387	0	0	0	18	15	33	0	0	0	264	156	420	22	31	53	473
Privatuniversität Schloss Seeburg	270	246	516	0	0	0	51	53	104	0	0	0	321	299	620	0	0	0	620
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	1.377	642	2.019	0	0	0	999	428	1.427	126	66	192	2.502	1.136	3.638	0	0	0	3.638
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	626	421	1.047	0	0	0	126	104	230	38	73	111	790	598	1.388	52	7	59	1.447
Webster Vienna Private University	203	176	379	0	0	0	80	56	136	0	0	0	283	232	515	10	18	28	543
Insgesamt	4.260	2.467	6.727	578	549	1.127	1.989	1.276	3.265	225	212	437	7.052	4.504	11.556	455	190	645	12.201

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Standort Privatuniversität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iab/2017/tab2.16> abrufbar.

3 Studienstruktur und Studienfelder

Tabelle 3.1

Ordentliche Studien nach Universitäten

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien bis STJ 2015/16 nur Erstfach gezählt)

Anm.: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studien auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 5 bis 7 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	68.335	40.766	109.102	62,6%	37,4%
Universität Graz	20.885	12.924	33.810	61,8%	38,2%
Universität Innsbruck	17.400	15.979	33.379	52,1%	47,9%
Medizinische Universität Wien	3.688	3.532	7.220	51,1%	48,9%
Medizinische Universität Graz	1.950	1.763	3.713	52,5%	47,5%
Medizinische Universität Innsbruck	1.623	1.507	3.130	51,9%	48,1%
Universität Salzburg	10.072	6.292	16.363	61,6%	38,4%
Technische Universität Wien	8.228	21.754	29.982	27,4%	72,6%
Technische Universität Graz	3.704	12.187	15.891	23,3%	76,7%
Montanuniversität Leoben	1.034	3.385	4.419	23,4%	76,6%
Universität für Bodenkultur Wien	6.121	6.551	12.672	48,3%	51,7%
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.675	439	2.113	79,2%	20,8%
Wirtschaftsuniversität Wien	11.991	13.308	25.299	47,4%	52,6%
Universität Linz	10.095	10.687	20.782	48,6%	51,4%
Universität Klagenfurt	6.149	3.543	9.692	63,4%	36,6%
Universität für angewandte Kunst Wien	908	585	1.492	60,8%	39,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.414	1.248	2.661	53,1%	46,9%
Universität Mozarteum Salzburg	930	607	1.537	60,5%	39,5%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	842	1.034	1.875	44,9%	55,1%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	764	456	1.220	62,6%	37,4%
Akademie der bildenden Künste Wien	926	505	1.431	64,7%	35,3%
Insgesamt	178.734	159.058	337.792	52,9%	47,1%

Rundungsdifferenzen.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab3.1> abrufbar.

Tabelle 3.2**Ordentliche Studien an Universitäten nach Studienart**

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien bis StJ 2015/16 nur Erstfach gezählt)

Anm.: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studien auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 5 bis 7 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Diplomstudium	37.625	27.193	64.818	58,0%	42,0%
Bachelorstudium	96.656	90.742	187.398	51,6%	48,4%
Masterstudium	32.756	27.318	60.074	54,5%	45,5%
Doktoratsstudium	11.697	13.806	25.503	45,9%	54,1%
Insgesamt	178.734	159.058	337.792	52,9%	47,1%

Rundungsdifferenzen.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienfamilie
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab3.2> abrufbar.

Tabelle 3.3
Ordentliche Studien an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien bis SJ 2015/16 nur Erstfach gezählt)

 Anm.: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studien auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 5 bis 7 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	27.489	12.708	40.197	68,4%	31,6%
Geisteswissenschaften und Künste	36.507	18.408	54.915	66,5%	33,5%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	64.120	50.145	114.265	56,1%	43,9%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	19.419	31.979	51.398	37,8%	62,2%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	12.818	30.849	43.667	29,4%	70,6%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	2.921	2.242	5.163	56,6%	43,4%
Gesundheit und soziale Dienste	11.319	8.116	19.435	58,2%	41,8%
Dienstleistungen	3.599	4.123	7.722	46,6%	53,4%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	542	489	1.031	52,6%	47,4%
Insgesamt	178.734	159.058	337.792	52,9%	47,1%

Rundungsdifferenzen.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 2-Steller
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

 sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab3.3> abrufbar.

Tabelle 3.4**Ordentliche Studien im ersten Semester an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)**

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien bis StJ 2015/16 nur Erstfach gezählt)

Anm.: Ab dem WS 2016 erfolgt die zähltechnische Abbildung der Studien auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 5 bis 7 UniStEV 2004 (siehe Glossar *Studienzählung*).

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Ordentliche Studien im ersten Semester			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	4.810	1.897	6.707	71,7%	28,3%
Geisteswissenschaften und Künste	7.944	3.554	11.498	69,1%	30,9%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	14.708	10.081	24.789	59,3%	40,7%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	5.141	6.408	11.549	44,5%	55,5%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	2.713	5.659	8.372	32,4%	67,6%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	556	418	974	57,1%	42,9%
Gesundheit und soziale Dienste	2.180	1.261	3.441	63,4%	36,6%
Dienstleistungen	759	793	1.552	48,9%	51,1%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	83	73	156	53,2%	46,8%
Insgesamt	38.893	30.144	69.037	56,3%	43,7%

Rundungsdifferenzen.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 2-Steller
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab3.4> abrufbar.

Tabelle 3.5**Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss¹ an Universitäten, Studienjahre 2012/13 bis 2014/15**

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Gruppe von Studien ²		Bachelorabschlüsse Studienjahr 2014/15	daran anschließende Masterstudien	Anteil	Bachelorabschlüsse Studienjahr 2013/14	daran anschließende Masterstudien	Anteil	Bachelorabschlüsse Studienjahr 2012/13	daran anschließende Masterstudien	Anteil
Insgesamt	Gesamt	15.466	10.428	67,4%	15.300	10.950	71,6%	15.492	11.067	71,4%
	Frauen	8.699	5.502	63,2%	8.708	5.974	68,6%	9.141	6.181	67,6%
	Männer	6.767	4.926	72,8%	6.592	4.976	75,5%	6.351	4.886	76,9%
Gruppe von Studien – national³										
Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	Gesamt	4.615	2.641	57,2%	4.901	3.102	63,3%	5.514	3.500	63,5%
	Frauen	3.596	2.029	56,4%	3.731	2.348	62,9%	4.325	2.737	63,3%
	Männer	1.019	612	60,1%	1.170	754	64,4%	1.189	763	64,2%
Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	3.762	3.301	87,7%	3.583	3.234	90,3%	3.376	3.095	91,7%
	Frauen	1.122	947	84,4%	1.151	1.021	88,7%	1.038	921	88,7%
	Männer	2.640	2.354	89,2%	2.432	2.213	91,0%	2.338	2.174	93,0%
Künstlerische Studien	Gesamt	399	235	58,9%	425	259	60,9%	392	241	61,5%
	Frauen	225	135	60,0%	252	153	60,7%	257	152	59,1%
	Männer	174	100	57,5%	173	106	61,3%	135	89	65,9%
Naturwissenschaftliche Studien	Gesamt	2.714	2.147	79,1%	2.676	2.163	80,8%	2.472	1.994	80,7%
	Frauen	1.652	1.292	78,2%	1.648	1.300	78,9%	1.518	1.205	79,4%
	Männer	1.062	855	80,5%	1.028	863	83,9%	954	789	82,7%
Rechtswissenschaftliche Studien	Gesamt	308	191	62,0%	335	231	69,0%	321	222	69,2%
	Frauen	152	92	60,5%	168	111	66,1%	158	102	64,6%
	Männer	156	99	63,5%	167	120	71,9%	163	120	73,6%
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	Gesamt	3.555	1.852	52,1%	3.285	1.888	57,5%	3.329	1.962	58,9%
	Frauen	1.865	959	51,4%	1.690	989	58,5%	1.779	1.026	57,7%
	Männer	1.690	893	52,8%	1.595	899	56,4%	1.550	936	60,4%
Theologische Studien	Gesamt	39	26	66,7%	45	40	88,9%	39	31	79,5%
	Frauen	29	19	65,5%	33	29	87,9%	29	23	79,3%
	Männer	10	7	70,0%	12	11	91,7%	10	8	80,0%
Individuelle Studien	Gesamt	23	8	34,8%	37	21	56,8%	49	22	44,9%
	Frauen	16	6	37,5%	25	14	56,0%	37	15	40,5%
	Männer	7	2	28,6%	12	7	58,3%	12	7	58,3%

1 Absolvent/innen von Bachelorstudien, die bis zum Sommersemester 2017 ein Masterstudium begonnen haben.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

3 Lehramtsstudien, humanmedizinische und zahnmedizinische Studien dürfen gemäß Universitätsgesetz 2002 ab WS 2012 als Bachelor- und Masterstudien angeboten werden. Veterinärmedizin ist derzeit noch als Diplomstudium eingerichtet, und in rechtswissenschaftlichen Bachelorstudien gab es erst im Studienjahr 2006/07 die ersten Abschlüsse.

Tabelle 3.5 (Fortsetzung)**Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss¹ an Universitäten, Studienjahre 2012/13 bis 2014/15**

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Gruppe von Studien ²		Bachelorabschlüsse Studienjahr 2014/15	daran anschließende Masterstudien	Anteil	Bachelorabschlüsse Studienjahr 2013/14	daran anschließende Masterstudien	Anteil	Bachelorabschlüsse Studienjahr 2012/13	daran anschließende Masterstudien	Anteil
Gruppe von Studien – international										
Pädagogik	Gesamt	1.070	616	57,6%	1.233	785	63,7%	1.362	836	61,4%
	Frauen	926	536	57,9%	1.061	681	64,2%	1.204	746	62,0%
	Männer	144	80	55,6%	172	104	60,5%	158	90	57,0%
Geisteswissenschaften und Künste	Gesamt	2.655	1.552	58,5%	2.584	1.677	64,9%	2.933	1.963	66,9%
	Frauen	1.954	1.121	57,4%	1.869	1.189	63,6%	2.160	1.432	66,3%
	Männer	701	431	61,5%	715	488	68,3%	773	531	68,7%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Gesamt	6.025	3.459	57,4%	5.845	3.592	61,5%	5.839	3.591	61,5%
	Frauen	3.636	2.098	57,7%	3.521	2.234	63,4%	3.679	2.276	61,9%
	Männer	2.389	1.361	57,0%	2.324	1.358	58,4%	2.160	1.315	60,9%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	Gesamt	2.585	2.143	82,9%	2.727	2.329	85,4%	2.407	2.078	86,3%
	Frauen	1.081	873	80,8%	1.191	977	82,0%	989	815	82,4%
	Männer	1.504	1.270	84,4%	1.536	1.352	88,0%	1.418	1.263	89,1%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	Gesamt	2.402	2.165	90,1%	2.192	2.022	92,2%	2.185	2.037	93,2%
	Frauen	758	652	86,0%	694	623	89,8%	705	636	90,2%
	Männer	1.644	1.513	92,0%	1.498	1.399	93,4%	1.480	1.401	94,7%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	Gesamt	203	151	74,4%	224	179	79,9%	228	186	81,6%
	Frauen	89	63	70,8%	112	83	74,1%	119	86	72,3%
	Männer	114	88	77,2%	112	96	85,7%	109	100	91,7%
Gesundheit und soziale Dienste	Gesamt	83	38	45,8%	67	39	58,2%	85	36	42,4%
	Frauen	68	32	47,1%	55	29	52,7%	79	33	41,8%
	Männer	15	6	40,0%	12	10	83,3%	6	3	50,0%
Dienstleistungen	Gesamt	443	304	68,6%	427	327	76,6%	453	340	75,1%
	Frauen	187	127	67,9%	205	158	77,1%	206	157	76,2%
	Männer	256	177	69,1%	222	169	76,1%	247	183	74,1%

¹ Absolvent/innen von Bachelorstudien, die bis zum Sommersemester 2017 ein Masterstudium begonnen haben.² Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.³ Lehramtsstudien, humanmedizinische und zahnmedizinische Studien dürfen gemäß Universitätsgesetz 2002 ab WS 2012 als Bachelor- und Masterstudien angeboten werden. Veterinärmedizin ist derzeit noch als Diplomstudium eingerichtet, und in rechtswissenschaftlichen Bachelorstudien gab es erst im Studienjahr 2006/07 die ersten Abschlüsse.

Tabelle 3.6
Doktoratsstudien¹ an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Ordentliche Studien			Ordentliche Studien im ersten Semester		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Dr.-Studium der Bodenkultur	319	415	734	60	69	129
Dr.-Studium der Evangelischen Theologie	16	17	33	0	0	0
Dr.-Studium der Ingenieurwissenschaften ²	919	3.143	4.062	116	337	453
Dr.-Studium der Katholischen Theologie	83	267	350	7	20	27
Dr.-Studium der Künste	6	4	10	2	1	3
Dr.-Studium der medizin. Wissenschaft	481	456	937	33	59	92
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	1.095	1.313	2.408	140	147	287
Dr.-Studium der Philosophie	3.507	2.233	5.740	281	169	450
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	1.790	1.820	3.610	201	172	373
Dr.-Studium der Veterinärmedizin	162	41	203	21	2	23
Dr.-Studium d. montanist. Wissenschaften	98	285	383	11	36	47
Dr.-Studium d. Philosophie (Kath.-Theol.Fak.)	4	11	15	0	0	0
Dr.-Studium d. Philosophie / Naturwissenschaften	25	6	31	10	1	11
Dr.-Studium d. Sozial- u. Wirtschaftswissenschaften	1.253	1.527	2.780	143	126	269
Dr.-Studium d. technischen Wissenschaften	42	278	320	0	0	0
Dr.-Studium Wirtschaftsrecht	80	106	186	15	13	28
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	1.817	1.884	3.701	259	273	532
Insgesamt	11.697	13.806	25.503	1.299	1.425	2.724

1 Weitgehende Zuordnung nach Curriculum des Doktoratsstudiums.

2 Zusammenfassung der 6-semestrigen Doktoratsstudien der Bodenkultur, der montanistischen Wissenschaften und der technischen Wissenschaften.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 1-Steller Dissertationsfach
- Dissertationsfach
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmfwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab3.6> abrufbar.

Tabelle 3.7**Doktoratsstudien¹ mit Fachhochschul-Erstabschluss an Universitäten**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Dr.-Studium der Bodenkultur	21	13	34	61,8%	38,2%
Dr.-Studium der Ingenieurwissenschaften ²	37	200	237	15,6%	84,4%
Dr.-Studium der medizin. Wissenschaft	24	18	42	57,1%	42,9%
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	11	12	23	47,8%	52,2%
Dr.-Studium der Philosophie	29	25	54	53,7%	46,3%
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	0	3	3	0,0%	100,0%
Dr.-Studium der montanist. Wissenschaften	3	4	7	42,9%	57,1%
Dr.-Studium der Sozial- u. Wirtschaftswissenschaften	86	89	175	49,1%	50,9%
Dr.-Studium der technischen Wissenschaften	3	20	23	13,0%	87,0%
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	76	59	135	56,3%	43,7%
Insgesamt	290	443	733	39,6%	60,4%

1 Weitgehende Zuordnung nach Curriculum des Doktoratstudiums.

2 Zusammenfassung der 6-semestrigen Doktoratsstudien der Bodenkultur, der montanistischen Wissenschaften.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 1-Steller Dissertationsfach
- Dissertationsfach (Studienfamilie)
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab3.7> abrufbar.

Tabelle 3.8
Studienangebot¹ der Universitäten, Wintersemester 2016

Datenprüfung- und aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienart	Gesamt	Diplom- studien	Bachelor- studien	Master- studien	Doktorats- studien
Universität Wien	174	2	56	103	13
Universität Graz	120	2	40	66	12
Universität Innsbruck	126	4	41	55	26
Medizinische Universität Wien	5	2	0	1	2
Medizinische Universität Graz	8	2	2	1	3
Medizinische Universität Innsbruck	6	2	1	1	2
Universität Salzburg	79	2	27	39	11
Technische Universität Wien	52	0	18	31	3
Technische Universität Graz	53	0	19	31	3
Montanuniversität Leoben	26	0	11	14	1
Universität für Bodenkultur Wien	38	0	8	26	4
Veterinärmedizinische Universität Wien	10	1	2	5	2
Wirtschaftsuniversität Wien	22	0	2	15	5
Universität Linz	63	2	19	36	6
Universität Klagenfurt	47	0	18	24	5
Universität für angewandte Kunst Wien	17	6	3	4	4
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	45	7	16	21	1
Universität Mozarteum Salzburg	76	4	27	43	2
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	88	2	37	47	2
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	22	1	9	11	1
Akademie der bildenden Künste Wien	12	3	2	3	4
Universität für Weiterbildung Krems	2	0	0	0	2
Insgesamt¹	1.091	42	358	577	114

¹ Ohne Individuelle Studien, Unterrichtsfächer und Studienzweige.
 Gemeinsam eingerichtete Studien sind bei jeder beteiligten Universität gezählt.

Tabelle 3.9
Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 15.11.2016)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	474	421	895	53,0%	47,0%
Gesundheitswissenschaften	4.575	1.142	5.717	80,0%	20,0%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	20	210	230	8,7%	91,3%
Naturwissenschaften	422	345	767	55,0%	45,0%
Sozialwissenschaften	2.882	952	3.834	75,2%	24,8%
Technik, Ingenieurwissenschaften	4.376	14.492	18.868	23,2%	76,8%
Wirtschaftswissenschaften	11.630	8.068	19.698	59,0%	41,0%
Insgesamt	24.379	25.630	50.009	48,7%	51,3%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iab/2017/tab3.9> abrufbar.

Tabelle 3.10

Ordentliche Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	172	149	321	53,6%	46,4%
Gesundheitswissenschaften	1.764	447	2.211	79,8%	20,2%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	11	103	114	9,6%	90,4%
Naturwissenschaften	181	124	305	59,3%	40,7%
Sozialwissenschaften	1.059	363	1.422	74,5%	25,5%
Technik, Ingenieurwissenschaften	1.924	5.787	7.711	25,0%	75,0%
Wirtschaftswissenschaften	4.629	3.192	7.821	59,2%	40,8%
Insgesamt	9.740	10.165	19.905	48,9%	51,1%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatsangehörigkeit
- Staatengruppe (Österreich, andere)
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab3.10> abrufbar.

Tabelle 3.11**Ordentliche Studierende an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen**

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 15.11.2016)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	8.842	11.087	19.929	44,4%	55,6%
Österreich	7.381	9.528	16.909	43,7%	56,3%
EU	996	1.014	2.010	49,6%	50,4%
Drittstaaten	465	545	1.010	46,0%	54,0%
berufsbegleitend verlängert	33	141	174	19,0%	81,0%
Österreich	29	137	166	17,5%	82,5%
EU	4	3	7	57,1%	42,9%
Drittstaaten	0	1	1	0,0%	100,0%
normal	15.504	14.402	29.906	51,8%	48,2%
Österreich	12.892	11.452	24.344	53,0%	47,0%
EU	1.942	2.111	4.053	47,9%	52,1%
Drittstaaten	670	839	1.509	44,4%	55,6%
Insgesamt	24.379	25.630	50.009	48,7%	51,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab3.11> abrufbar.

Tabelle 3.12

Ordentliche Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatsgruppen

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Studienjahr 2016/17	ord. Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	3.687	4.571	8.258	44,6%	55,4%
Österreich	3.029	3.909	6.938	43,7%	56,3%
EU	446	451	897	49,7%	50,3%
Drittstaaten	212	211	423	50,1%	49,9%
berufsbegleitend verlängert	19	45	64	29,7%	70,3%
Österreich	16	44	60	26,7%	73,3%
EU	3	1	4	75,0%	25,0%
Drittstaaten	0	0	0	0,0%	0,0%
normal	6.034	5.549	11.583	52,1%	47,9%
Österreich	4.905	4.357	9.262	53,0%	47,0%
EU	810	839	1.649	49,1%	50,9%
Drittstaaten	319	353	672	47,5%	52,5%
Insgesamt	9.740	10.165	19.905	48,9%	51,1%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmfwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab3.12> abrufbar.

Tabelle 3.13**Studien in Universitätslehrgängen¹ nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 2016**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Universität	Studien in Universitätslehrgängen			davon in Masterlehrgängen		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	1.000	574	1.574	609	412	1.021
Universität Graz	497	215	712	234	144	378
Universität Innsbruck	337	148	485	91	85	176
Medizinische Universität Wien	251	156	407	223	129	352
Medizinische Universität Graz	405	170	575	103	59	162
Medizinische Universität Innsbruck	47	14	61	47	14	61
Universität Salzburg	754	1.137	1.891	546	892	1.438
Technische Universität Wien	139	337	476	115	264	379
Technische Universität Graz	7	106	113	6	76	82
Montanuniversität Leoben	25	43	68	9	19	28
Universität für Bodenkultur Wien	16	71	87	0	0	0
Veterinärmedizinische Universität Wien	62	2	64	0	0	0
Wirtschaftsuniversität Wien	561	739	1.300	283	470	753
Universität Linz	275	315	590	268	293	561
Universität Klagenfurt	732	892	1.624	309	678	987
Universität für angewandte Kunst Wien	65	16	81	65	16	81
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	258	193	451	60	27	87
Universität Mozarteum Salzburg	164	71	235	0	0	0
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	144	86	230	0	0	0
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	31	17	48	0	3	3
Universität für Weiterbildung Krems	4.521	4.551	9.072	3.822	4.044	7.866
Insgesamt	10.291	9.853	20.144	6.790	7.625	14.415

¹ Ohne Vorbereitungs- und Vorstudienlehrgänge und ohne Lehrgänge für die Studienberechtigungsprüfung.

Studierende in mehr als einem Universitätslehrgang sind mehrfach gezählt.

Tabelle 3.14
Studierende in Fachhochschul-Lehrgängen nach Erhalter und Geschlecht, Wintersemester 2016

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Erhalter	Studierende in FH-Lehrgängen			davon in Masterlehrgängen		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
FH Burgenland GmbH	196	459	655	187	437	624
FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH	138	34	172	0	0	0
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	254	358	612	246	343	589
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	122	68	190	6	26	32
Fachhochschule Technikum Wien	119	92	211	37	26	63
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	31	23	54	2	8	10
Fachhochschule Kärnten	145	64	209	94	18	112
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	45	29	74	45	29	74
Fachhochschule Salzburg GmbH	28	11	39	28	11	39
Fachhochschule St. Pölten GmbH	311	154	465	98	68	166
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	24	29	53	1	27	28
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	32	14	46	6	7	13
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	24	51	75	19	43	62
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	3	21	24	1	11	12
Fachhochschule Campus Wien	141	57	198	141	57	198
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	282	123	405	107	68	175
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	21	1	22	21	1	22
Insgesamt	1.916	1.588	3.504	1.039	1.180	2.219

4 Abschlüsse

Tabelle 4.1a
Studienabschlüsse an Hochschulen, Studienjahre 2010/11, 2014/15 und 2015/16

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Institution	2015/16		2014/15		2010/11	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Insgesamt	56.181	55,4%	53.937	56,7%	45.824	54,6%
Universitäten	35.864	55,6%	34.539	55,8%	31.115	55,5%
Privatuniversitäten	1.953	63,5%	1.635	67,0%	892	61,4%
Fachhochschulen	13.715	50,6%	13.114	49,5%	11.905	48,9%
Pädagogische Hochschulen ¹	4.649	79,3%	4.649	79,3%	1.912	80,5%

¹ Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrar- und Umweltpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islamische, jüdische, katholische Religion.

Tabelle 4.1b
Entwicklung der Studienabschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2009/10 bis 2015/16

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Studienjahr	Insgesamt		darunter Erstabschlüsse		davon Bachelorabschlüsse		darunter Zweitabschlüsse		davon Doktoratsabschlüsse	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt										
2015/16	49.579	4,0%	32.882	1,6%	25.627	3,6%	16.697	9,1%	2.219	2,7%
2014/15	47.653	1,3%	32.352	-2,8%	24.748	1,8%	15.301	11,4%	2.160	-0,1%
2013/14	47.021	-5,3%	33.287	-10,9%	24.306	0,5%	13.734	11,7%	2.163	-0,5%
2012/13	49.635	6,9%	37.342	4,7%	24.193	11,6%	12.293	14,4%	2.174	-7,3%
2011/12	46.415	7,9%	35.666	5,9%	21.687	16,4%	10.749	15,1%	2.344	1,4%
2010/11	43.020	13,2%	33.684	11,2%	18.639	28,2%	9.336	20,6%	2.312	-4,4%
2009/10	38.020	5,6%	30.278	1,8%	14.538	30,1%	7.742	23,9%	2.419	7,0%
Universitäten										
2015/16	35.864	3,8%	24.100	0,5%	16.848	2,8%	11.764	11,3%	2.219	2,7%
2014/15	34.539	0,7%	23.969	-3,8%	16.392	2,1%	10.570	12,7%	2.160	-0,1%
2013/14	34.300	-8,1%	24.919	-14,5%	16.060	-0,6%	9.381	15,0%	2.163	-0,5%
2012/13	37.312	8,3%	29.154	6,8%	16.156	17,4%	8.158	13,8%	2.174	-7,3%
2011/12	34.460	10,8%	27.290	9,4%	13.756	23,3%	7.170	16,3%	2.344	1,4%
2010/11	31.115	11,4%	24.949	12,5%	11.161	33,0%	6.166	7,2%	2.312	-4,4%
2009/10	27.926	2,5%	22.174	0,1%	8.390	24,2%	5.752	13,5%	2.419	7,0%
Fachhochschulen										
2015/16	13.715	4,6%	8.782	4,8%	8.779	5,1%	4.933	4,3%	-	-
2014/15	13.114	3,1%	8.383	0,2%	8.356	1,3%	4.731	8,7%	-	-
2013/14	12.721	3,2%	8.368	2,2%	8.246	2,6%	4.353	5,3%	-	-
2012/13	12.323	3,1%	8.188	-2,2%	8.037	1,3%	4.135	15,5%	-	-
2011/12	11.955	0,4%	8.376	-4,1%	7.931	6,1%	3.579	12,9%	-	-
2010/11	11.905	17,9%	8.735	7,8%	7.478	21,6%	3.170	59,3%	-	-
2009/10	10.094	15,0%	8.104	6,7%	6.148	39,1%	1.990	68,8%	-	-

¹ Veränderung zum Vorjahr.

Tabelle 4.2
Studienabschlüsse nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	7.000	3.176	10.176	68,8%	31,2%
Universität Graz	2.190	1.016	3.206	68,3%	31,7%
Universität Innsbruck	2.178	1.838	4.016	54,2%	45,8%
Medizinische Universität Wien	382	388	770	49,6%	50,4%
Medizinische Universität Graz	264	221	485	54,4%	45,6%
Medizinische Universität Innsbruck	185	201	386	47,9%	52,1%
Universität Salzburg	1.331	643	1.974	67,4%	32,6%
Technische Universität Wien	907	2.197	3.104	29,2%	70,8%
Technische Universität Graz	482	1.495	1.977	24,4%	75,6%
Montanuniversität Leoben	105	359	464	22,6%	77,4%
Universität für Bodenkultur Wien	777	840	1.617	48,1%	51,9%
Veterinärmedizinische Universität Wien	202	53	255	79,2%	20,8%
Wirtschaftsuniversität Wien	1.393	1.520	2.913	47,8%	52,2%
Universität Linz	870	963	1.833	47,5%	52,5%
Universität Klagenfurt	816	388	1.204	67,8%	32,2%
Universität für angewandte Kunst Wien	137	92	229	59,8%	40,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	216	143	359	60,2%	39,8%
Universität Mozarteum Salzburg	178	117	295	60,3%	39,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	136	146	282	48,2%	51,8%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	93	65	158	58,9%	41,1%
Akademie der bildenden Künste Wien	99	62	161	61,5%	38,5%
Insgesamt (bereinigt)	19.941	15.923	35.864	55,6%	44,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmfwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab4.2> abrufbar.

Tabelle 4.3**Studienabschlüsse von Universitätslehrgängen¹ nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 2015/16**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Universität	Abschlüsse in Universitätslehrgängen			davon in Masterlehrgängen		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	356	165	521	177	106	283
Universität Graz	180	70	250	103	49	152
Universität Innsbruck	127	34	161	21	8	29
Medizinische Universität Wien	37	32	69	25	29	54
Medizinische Universität Graz	348	117	465	30	20	50
Universität Salzburg	257	240	497	155	142	297
Technische Universität Wien	66	128	194	53	94	147
Technische Universität Graz	1	16	17	1	14	15
Montanuniversität Leoben	16	53	69	1	1	2
Universität für Bodenkultur Wien	28	29	57			
Veterinärmedizinische Universität Wien	122	24	146			
Wirtschaftsuniversität Wien	184	237	421	92	150	242
Universität Linz	46	89	135	45	88	133
Universität Klagenfurt	253	229	482	89	188	277
Universität für angewandte Kunst Wien	28	13	41	28	13	41
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	31	17	48	6	4	10
Universität Mozarteum Salzburg	36	13	49			
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	36	9	45			
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1	9	10	1	9	10
Universität für Weiterbildung Krems	1.175	988	2.163	772	710	1.482
Insgesamt	3.328	2.512	5.840	1.599	1.625	3.224

1 Ohne Vorbereitungs- und Vorstudienlehrgänge und ohne Lehrgänge für die Studienberechtigungsprüfung.

Tabelle 4.4
Studienabschlüsse an Universitäten nach Studienart

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bachelorstudium	9.420	7.428	16.848	55,9%	44,1%
Diplomstudium	4.499	2.753	7.252	62,0%	38,0%
Masterstudium	5.092	4.453	9.545	53,3%	46,7%
Doktoratsstudium	930	1.289	2.219	41,9%	58,1%
Insgesamt	19.941	15.923	35.864	55,6%	44,4%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienfamilie
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmfwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab4.4> abrufbar.

Tabelle 4.5**Studienabschlüsse an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	3.053	889	3.942	77,4%	22,6%
Geisteswissenschaften und Künste	3.274	1.319	4.593	71,3%	28,7%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	7.919	5.238	13.157	60,2%	39,8%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	2.145	3.052	5.197	41,3%	58,7%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	1.693	3.808	5.501	30,8%	69,2%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	360	270	630	57,1%	42,9%
Gesundheit und soziale Dienste	1.101	871	1.972	55,8%	44,2%
Dienstleistungen	364	444	808	45,0%	55,0%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	32	32	64	50,0%	50,0%
Insgesamt	19.941	15.923	35.864	55,6%	44,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- ISCED 2-Steller
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Studienfamilie
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab4.5> abrufbar.

Tabelle 4.6**Erfolgsquote ordentlicher Studierender an öffentlichen Universitäten, Studienjahre 2010/11 bis 2015/16**

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

		2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
Erfolgsquote ¹	Gesamt	62,8%	62,8%	69,4%	86,5%	86,3%	83,2%
Inländer/innen	Frauen	63,9%	64,2%	72,6%	90,4%	87,0%	85,1%
	Männer	61,2%	61,1%	66,4%	79,2%	82,2%	80,7%
Erstabschlüsse ²	Gesamt	16.898	16.705	17.578	20.934	20.027	18.782
Inländer/innen	Frauen	9.592	9.529	10.283	12.573	11.700	10.749
	Männer	7.306	7.176	7.295	8.361	8.327	8.033
Erfolgsquote ³	Gesamt	62,7%	63,1%	69,9%	85,6%	84,3%	79,9%
In- und Ausländer/innen	Frauen	64,0%	64,9%	73,0%	89,5%	85,3%	81,6%
	Männer	61,1%	60,7%	66,0%	78,0%	80,8%	77,6%
Erstabschlüsse ²	Gesamt	22.167	21.797	22.769	26.611	25.068	23.041
In- und Ausländer/innen	Frauen	12.652	12.589	13.383	16.180	14.736	13.259
	Männer	9.515	9.208	9.386	10.431	10.332	9.782

1 Dividend: Anzahl Erstabschlüsse*100; Divisor: durchschnittliche Anzahl ordentlicher Erstzugelassener jenes Studienjahres, das um die durchschnittliche Studiendauer vor dem Abschlussjahr liegt, sowie des Studienjahres davor und danach.
Diplom- und Bachelorstudien getrennt berechnet.

2 Erster Bachelor- oder Diplomabschluss Studierender - ohne Absolvent/innen, die bereits früher einen Bachelor- oder Diplomabschluss erzielt haben.

3 Wie Anm. 1; Erstzugelassene ohne Ausländer/innen in Mobilitätsprogrammen.

Tabelle 4.7**Anteil der Studienabschlüsse an Universitäten innerhalb der Toleranzstudiendauer**

Wissensbilanz Kennzahl 3.A.1/Wissensbilanz Kennzahl 3.A.2

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Abschlüsse			Abschlüsse in Toleranzstudiendauer			Anteil der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	7.000	3.176	10.176	1.723	731	2.454	24,6%	23,0%	24,1%
Universität Graz	2.190	1.016	3.206	739	262	1.001	33,7%	25,8%	31,2%
Universität Innsbruck	2.178	1.838	4.016	838	634	1.472	38,5%	34,5%	36,7%
Medizinische Universität Wien	382	388	770	222	246	468	58,1%	63,4%	60,8%
Medizinische Universität Graz	264	221	485	163	136	299	61,7%	61,5%	61,6%
Medizinische Universität Innsbruck	185	201	386	137	150	287	74,1%	74,6%	74,4%
Universität Salzburg	1.331	643	1.974	534	233	767	40,1%	36,2%	38,9%
Technische Universität Wien	907	2.197	3.104	186	482	668	20,5%	21,9%	21,5%
Technische Universität Graz	482	1.495	1.977	156	484	640	32,4%	32,4%	32,4%
Montanuniversität Leoben	105	359	464	52	190	242	49,5%	52,9%	52,2%
Universität für Bodenkultur Wien	777	840	1.617	190	207	397	24,5%	24,6%	24,6%
Veterinärmedizinische Universität Wien	202	53	255	97	33	130	48,0%	62,3%	51,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	1.393	1.520	2.913	490	473	963	35,2%	31,1%	33,1%
Universität Linz	870	963	1.833	256	319	575	29,4%	33,1%	31,4%
Universität Klagenfurt	816	388	1.204	248	126	374	30,4%	32,5%	31,1%
Universität für angewandte Kunst Wien	137	92	229	65	40	105	47,4%	43,5%	45,9%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	216	143	359	78	50	128	36,1%	35,0%	35,7%
Universität Mozarteum Salzburg	178	117	295	92	64	156	51,7%	54,7%	52,9%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	136	146	282	70	62	132	51,5%	42,5%	46,8%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	93	65	158	28	21	49	30,1%	32,3%	31,0%
Akademie der bildenden Künste Wien	99	62	161	32	20	52	32,3%	32,3%	32,3%
Insgesamt (bereinigt)	19.941	15.923	35.864	6.396	4.963	11.359	32,1%	31,2%	31,7%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab4.7> abrufbar.

Tabelle 4.8**Durchschnittliche Studiendauer¹ in Semestern an Universitäten, Studienjahre 2014/15 und 2015/16**

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Gruppe von Studien ²		Bachelorstudien		Diplomstudien		Masterstudien		Doktoratsstudien	
		2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Insgesamt	Gesamt	8,0	8,0	13,0	13,3	5,6	5,6	9,1	8,9
	Frauen	7,9	7,9	13,0	13,3	5,7	5,6	9,5	9,2
	Männer	8,3	8,2	12,8	13,4	5,6	5,4	8,8	8,6
Gruppe von Studien – national									
Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	Gesamt	7,8	8,0	16,2	16,4	6,1	6,0	13,1	11,6
	Frauen	7,7	7,9	16,0	16,1	6,1	6,0	13,2	12,0
	Männer	8,1	8,3	16,3	17,3	6,3	5,7	13,1	11,5
Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	8,6	8,3	24,3	20,1	5,6	5,6	8,3	8,2
	Frauen	8,5	8,3	22,9	20,1	6,1	5,7	8,5	8,4
	Männer	8,7	8,3	24,3	20,1	5,6	5,6	8,3	8,1
Künstlerische Studien	Gesamt	8,6	8,4	12,1	11,6	5,6	5,6	11,4	10,3
	Frauen	8,6	8,1	11,6	11,6	5,6	5,7	11,4	10,3
	Männer	8,7	8,7	12,6	11,6	5,7	5,6	11,3	10,2
Lehramtsstudien	Gesamt	11,9	-	11,7	11,7	-	-	12,8	9,1
	Frauen	12,2	-	11,6	11,7	-	-	12,0	9,1
	Männer	10,4	-	11,7	11,8	-	-	12,8	8,6
Medizinische Studien	Gesamt	7,8	7,8	12,3	12,7	3,9	-	8,7	8,3
	Frauen	7,8	7,8	12,3	12,7	3,9	-	8,7	8,4
	Männer	7,8	7,8	12,3	12,6	3,9	-	8,3	8,3
Naturwissenschaftliche Studien	Gesamt	7,7	7,6	16,3	14,4	5,5	5,5	8,8	8,3
	Frauen	7,7	7,5	16,3	14,3	5,4	5,4	8,8	8,6
	Männer	7,9	7,7	16,1	15,2	5,6	5,6	8,8	8,0
Rechtswissenschaftliche Studien	Gesamt	9,1	9,2	12,0	12,0	5,1	4,9	9,9	10,4
	Frauen	9,3	9,0	12,3	12,0	5,2	4,8	10,1	10,7
	Männer	8,7	9,4	12,0	11,9	5,0	5,0	8,9	10,0
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	Gesamt	8,0	8,1	13,7	13,1	5,3	5,0	10,1	9,7
	Frauen	8,0	8,0	14,1	12,4	5,3	5,1	9,8	9,6
	Männer	8,1	8,2	13,2	14,2	5,3	4,8	10,3	9,9
Theologische Studien	Gesamt	8,6	10,1	14,0	14,0	5,6	5,1	10,4	9,4
	Frauen	8,2	9,3	15,1	13,4	5,6	4,9	14,9	13,5
	Männer	10,7	12,6	14,0	14,3	5,0	5,7	9,6	8,9
Veterinärmedizinische Studien	Gesamt	-	-	13,5	13,5	-	-	8,6	8,3
	Frauen	-	-	13,5	13,4	-	-	9,0	8,2
	Männer	-	-	13,6	14,2	-	-	8,0	8,4
Individuelle Studien	Gesamt	7,9	7,6	16,3	15,3	4,4	5,8	-	-
	Frauen	7,6	7,7	16,3	15,2	4,4	5,9	-	-
	Männer	9,0	7,5	-	15,8	4,9	5,8	-	-

1 Über alle einbezogenen Studiendauern wird der Median in Form eines Semesterwertes berechnet. Abschlüsse, die mehr als 25% unter der gesetzlichen Studiendauer liegen, werden nicht in die Berechnung einbezogen.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

Tabelle 4.8 (Fortsetzung)**Durchschnittliche Studiendauer¹ in Semestern an Universitäten, Studienjahre 2014/15 und 2015/16**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Gruppe von Studien ²		Bachelorstudien		Diplomstudien		Masterstudien		Doktoratsstudien	
		2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Gruppe von Studien – international									
Pädagogik	Gesamt	7,6	7,7	11,7	11,7	5,7	5,6	13,3	9,4
	Frauen	7,5	7,6	11,7	11,7	5,6	5,6	13,8	9,3
	Männer	8,0	8,6	11,7	12,1	6,0	6,1	13,1	9,6
Geisteswissenschaften und Künste	Gesamt	8,0	8,2	13,6	15,1	6,0	5,9	12,4	11,4
	Frauen	8,0	8,1	13,5	15,1	6,1	6,0	13,2	12,0
	Männer	8,3	8,7	13,6	15,1	5,9	5,6	11,6	11,2
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Gesamt	8,0	7,9	14,0	13,1	5,4	5,2	10,3	10,3
	Frauen	7,8	7,8	14,4	13,2	5,3	5,3	10,3	10,3
	Männer	8,2	8,0	13,2	12,7	5,4	5,0	10,3	10,2
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	Gesamt	8,0	7,9	24,3	21,5	5,8	5,6	8,6	8,2
	Frauen	7,9	7,8	22,3	22,5	5,8	5,6	8,8	8,4
	Männer	8,0	8,0	25,2	21,3	5,8	5,7	8,4	8,1
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	Gesamt	9,0	8,7	24,3	20,1	5,6	5,4	8,3	8,3
	Frauen	8,8	8,7	23,3	21,4	5,8	5,8	8,3	8,6
	Männer	9,0	8,7	24,3	20,1	5,3	5,3	8,3	8,1
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	Gesamt	7,7	7,7	13,5	13,5	5,7	5,8	9,3	8,0
	Frauen	8,0	7,8	13,5	13,4	6,1	5,5	9,1	8,1
	Männer	7,3	7,3	13,6	14,2	5,6	6,1	9,4	7,3
Gesundheit und soziale Dienste	Gesamt	7,8	7,8	12,4	12,7	6,3	7,0	8,7	8,3
	Frauen	7,8	7,9	12,4	12,8	6,4	7,0	8,7	8,3
	Männer	7,8	7,8	12,3	12,6	5,2	8,0	8,4	8,1
Dienstleistungen	Gesamt	8,0	8,1	-	-	6,4	6,0	10,5	12,1
	Frauen	8,0	8,0	-	-	6,7	6,0	9,3	10,4
	Männer	8,1	8,3	-	-	6,3	5,7	12,3	13,1
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Gesamt	-	-	-	-	-	-	8,5	10,0
	Frauen	-	-	-	-	-	-	9,2	10,8
	Männer	-	-	-	-	-	-	8,0	8,9

1 Über alle einbezogenen Studiendauern wird der Median in Form eines Semesterwertes berechnet. Abschlüsse, die mehr als 25% unter der gesetzlichen Studiendauer liegen, werden nicht in die Berechnung einbezogen.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

Tabelle 4.9
Ordentliche Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Erhaltern

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Ordentliche Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion IV / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	1	22	23	4,3%	95,7%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	148	217	365	40,5%	59,5%
Fachhochschule Burgenland GmbH	369	238	607	60,8%	39,2%
Fachhochschule Campus Wien – Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens	729	568	1.297	56,2%	43,8%
Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.	252	274	526	47,9%	52,1%
Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung	400	272	672	59,5%	40,5%
Fachhochschule Salzburg GmbH	401	371	772	51,9%	48,1%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	371	240	611	60,7%	39,3%
Fachhochschule Technikum Wien	200	898	1.098	18,2%	81,8%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	142	238	380	37,4%	62,6%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	561	536	1.097	51,1%	48,9%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	85	69	154	55,2%	44,8%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	228	34	262	87,0%	13,0%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	546	560	1.106	49,4%	50,6%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	240	220	460	52,2%	47,8%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	596	920	1.516	39,3%	60,7%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	147	29	176	83,5%	16,5%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	510	348	858	59,4%	40,6%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	603	239	842	71,6%	28,4%
Lauder Business School	30	40	70	42,9%	57,1%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	386	437	823	46,9%	53,1%
Insgesamt	6.945	6.770	13.715	50,6%	49,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studiengangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab4.9> abrufbar.

Tabelle 4.10**Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Studiengangsart, 2009/10 bis 2015/16**

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr	FH-Studiengang	Ordentliche Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
2015/16		6.945	6.770	13.715	50,6%	49,4%
	FH-Diplomstudiengang	0	3	3	0,0%	100,0%
	FH-Bachelorstudiengang	4.730	4.049	8.779	53,9%	46,1%
	FH-Masterstudiengang	2.215	2.718	4.933	44,9%	55,1%
2014/15		6.496	6.618	13.114	49,5%	50,5%
	FH-Diplomstudiengang	1	26	27	3,7%	96,3%
	FH-Bachelorstudiengang	4.395	3.961	8.356	52,6%	47,4%
	FH-Masterstudiengang	2.100	2.631	4.731	44,4%	55,6%
2013/14		6.203	6.518	12.721	48,8%	51,2%
	FH-Diplomstudiengang	10	112	122	8,2%	91,8%
	FH-Bachelorstudiengang	4.278	3.968	8.246	51,9%	48,1%
	FH-Masterstudiengang	1.915	2.438	4.353	44,0%	56,0%
2012/13		6.024	6.299	12.323	48,9%	51,1%
	FH-Diplomstudiengang	39	112	151	25,8%	74,2%
	FH-Bachelorstudiengang	4.198	3.839	8.037	52,2%	47,8%
	FH-Masterstudiengang	1.787	2.348	4.135	43,2%	56,8%
2011/12		5.766	6.189	11.955	48,2%	51,8%
	FH-Diplomstudiengang	119	326	445	26,7%	73,3%
	FH-Bachelorstudiengang	4.147	3.784	7.931	52,3%	47,7%
	FH-Masterstudiengang	1.500	2.079	3.579	41,9%	58,1%
2010/11		5.687	6.218	11.905	47,8%	52,2%
	FH-Diplomstudiengang	576	681	1.257	45,8%	54,2%
	FH-Bachelorstudiengang	3.811	3.667	7.478	51,0%	49,0%
	FH-Masterstudiengang	1.300	1.870	3.170	41,0%	59,0%
2009/10		4.745	5.349	10.094	47,0%	53,0%
	FH-Diplomstudiengang	921	1.035	1.956	47,1%	52,9%
	FH-Bachelorstudiengang	3.044	3.104	6.148	49,5%	50,5%
	FH-Masterstudiengang	780	1.210	1.990	39,2%	60,8%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab4.10> abrufbar.

Tabelle 4.11**Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)**

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Ordentliche Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Geisteswissenschaften und Künste	151	139	290	52,1%	47,9%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	3.652	2.274	5.926	61,6%	38,4%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	331	1.125	1.456	22,7%	77,3%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	820	2.682	3.502	23,4%	76,6%
Gesundheit und soziale Dienste	1.974	432	2.406	82,0%	18,0%
Dienstleistungen	17	118	135	12,6%	87,4%
Insgesamt	6.945	6.770	13.715	50,6%	49,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- ISCED 2-Steller
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studiengangsort (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iab/2017/tab4.11> abrufbar.

Tabelle 4.12
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Organisationsform

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Ordentliche Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	2.641	2.985	5.626	46,9%	53,1%
Österreich	2.259	2.635	4.894	46,2%	53,8%
EU	284	254	538	52,8%	47,2%
Drittstaaten	98	96	194	50,5%	49,5%
normal	4.304	3.785	8.089	53,2%	46,8%
Österreich	3.643	3.090	6.733	54,1%	45,9%
EU	537	536	1.073	50,0%	50,0%
Drittstaaten	124	159	283	43,8%	56,2%
Insgesamt	6.945	6.770	13.715	50,6%	49,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studiengangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab4.12> abrufbar.

Tabelle 4.13
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Ordentliche Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	133	117	250	53,2%	46,8%
Gesundheitswissenschaften	1.314	245	1.559	84,3%	15,7%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	7	88	95	7,4%	92,6%
Naturwissenschaften	109	89	198	55,1%	44,9%
Sozialwissenschaften	797	259	1.056	75,5%	24,5%
Technik, Ingenieurwissenschaften	1.067	3.752	4.819	22,1%	77,9%
Wirtschaftswissenschaften	3.518	2.220	5.738	61,3%	38,7%
Insgesamt	6.945	6.770	13.715	50,6%	49,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studiengangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab4.13> abrufbar.

Tabelle 4.14
Studienabschlüsse nach Privatuniversitäten und Studienart

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv
 Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Bachelor-studiengang			Diplom-studiengang			Master-studiengang			Doktorats-studiengang			Gesamt			Studien- und Lehrgänge			Insgesamt
	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	
Anton Bruckner Privatuniversität	60	54	114	0	0	0	33	16	49	0	0	0	93	70	163	4	0	4	167
Danube Private University	4	9	13	30	50	80	57	59	116	0	0	0	91	118	209	0	0	0	209
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	20	15	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	15	35	0	0	0	35
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	7	4	11	4	4	8	6	0	6	4	3	7	21	11	32	0	0	0	32
MODUL University Vienna Privatuniversität	44	40	84	0	0	0	21	13	34	1	0	1	66	53	119	0	0	0	119
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien	51	32	83	0	0	0	28	22	50	0	0	0	79	54	133	4	4	8	141
Paracelsus Medizinische Privatuniversität	96	9	105	21	19	40	10	4	14	3	4	7	130	36	166	63	26	89	255
Privatuniversität der Kreativwirtschaft – NDU	69	24	93	0	0	0	8	3	11	0	0	0	77	27	104	12	8	20	124
Privatuniversität Schloss Seeburg	28	35	63	0	0	0	10	12	22	0	0	0	38	47	85	0	0	0	85
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	101	36	137	0	0	0	206	61	267	8	3	11	315	100	415	0	0	0	415
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	137	55	192	0	0	0	79	35	114	9	6	15	225	96	321	25	2	27	348
Webster Vienna Private University	52	50	102	0	0	0	34	35	69	0	0	0	86	85	171	4	2	6	177
Insgesamt	669	363	1.032	55	73	128	492	260	752	25	16	41	1.241	712	1.953	112	42	154	2.107

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Standort Privatuniversität
- Staatengruppen
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmfwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab4.14> abrufbar.

5 Personal

Tabelle 5.1
Personal an Universitäten

Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Alle Verwendungskategorien gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Kopfzahl: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Vollzeitäquivalente: Mit dem Beschäftigungsausmaß gewichtete Personen-Einheiten. Datenprüfung: bmwf, Abt. IV/1; Datenaufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 31.12.2016)	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt (Köpfe)	15.816	23.230	39.046
Professor/innen	591	1.903	2.494
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	15.246	21.397	36.643
darunter Dozent/innen	501	1.609	2.110
darunter Assoziierte Professor/innen	234	518	752
darunter Assistenzprofessor/innen	253	373	626
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIerte Mitarbeiter/innen	3.544	5.621	9.165
darunter Ärzt/inn/en in Facharztausbildung	492	501	993
Allgemeines Personal gesamt (Köpfe)	11.315	6.649	17.964
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIertes allgemeines Personal	1.635	867	2.502
darunter Ärzt/inn/en mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0	0	0
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt	448	97	545
Insgesamt bereinigt (Köpfe)	26.912	29.635	56.546
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt (VZÄ)	8.373,5	13.713,1	22.086,6
Professor/innen	571,5	1.822,7	2.394,2
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	7.801,9	11.890,4	19.692,4
darunter Dozent/innen	480,0	1.572,5	2.052,5
darunter Assoziierte Professor/innen	215,5	504,7	720,1
darunter Assistenzprofessor/innen	232,2	366,0	598,2
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIerte Mitarbeiter/innen	2.231,1	3.847,5	6.078,5
darunter Ärzt/inn/en in Facharztausbildung	472,4	497,7	970,0
Allgemeines Personal gesamt (VZÄ)	8.489,7	5.156,5	13.646,2
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIertes allgemeines Personal	1.096,6	553,6	1.650,2
darunter Ärzt/inn/en mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0,0	0,0	0,0
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt	376,0	92,0	468,0
Insgesamt bereinigt (Vollzeitäquivalente)	16.863,2	18.869,5	35.732,7

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab5.1> abrufbar.

Tabelle 5.2**Professor/innen sowie wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen nach Universitäten**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Verwendungen 11, 12 und 81 sowie 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 30, 82 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Kopfzahlen: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Datenprüfung: bmwfw, Abt. IV/1

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 31.12.2016)	Bereinigte Kopfzahlen									
	Professor/innen			Frauen-/Männer- anteile		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen			Frauen-/Männer- anteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	126	300	426	29,6%	70,4%	2.942	3.272	6.214	47,3%	52,7%
Universität Graz	49	137	186	26,3%	73,7%	1.348	1.466	2.814	47,9%	52,1%
Universität Innsbruck	48	199	247	19,4%	80,6%	1.195	1.764	2.959	40,4%	59,6%
Medizinische Universität Wien	25	82	107	23,4%	76,6%	1.589	1.884	3.473	45,8%	54,2%
Medizinische Universität Graz	18	62	80	22,5%	77,5%	686	708	1.394	49,2%	50,8%
Medizinische Universität Innsbruck	13	51	64	20,3%	79,7%	502	601	1.103	45,5%	54,5%
Universität Salzburg	40	100	140	28,6%	71,4%	863	923	1.786	48,3%	51,7%
Technische Universität Wien	15	133	148	10,1%	89,9%	887	2.673	3.560	24,9%	75,1%
Technische Universität Graz	8	110	118	6,8%	93,2%	457	1.731	2.188	20,9%	79,1%
Montanuniversität Leoben	2	44	46	4,3%	95,7%	204	659	863	23,6%	76,4%
Universität für Bodenkultur Wien	16	60	76	21,1%	78,9%	774	1.093	1.867	41,5%	58,5%
Veterinärmedizinische Universität Wien	10	29	39	25,6%	74,4%	443	248	691	64,1%	35,9%
Wirtschaftsuniversität Wien	23	75	98	23,5%	76,5%	685	854	1.539	44,5%	55,5%
Universität Linz	19	109	128	14,8%	85,2%	675	1.189	1.864	36,2%	63,8%
Universität Klagenfurt	23	49	72	31,9%	68,1%	487	470	957	50,9%	49,1%
Universität für angewandte Kunst Wien	15	22	37	40,5%	59,5%	240	253	493	48,7%	51,3%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	47	130	177	26,6%	73,4%	342	423	765	44,7%	55,3%
Universität Mozarteum Salzburg	25	78	103	24,3%	75,7%	211	242	453	46,6%	53,4%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	28	87	115	24,3%	75,7%	159	227	386	41,2%	58,8%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	12	19	31	38,7%	61,3%	194	210	404	48,0%	52,0%
Akademie der bildenden Künste Wien	20	15	35	57,1%	42,9%	155	117	272	57,0%	43,0%
Universität für Weiterbildung Krems	9	17	26	34,6%	65,4%	537	904	1.441	37,3%	62,7%
Insgesamt (bereinigt)	591	1.903	2.494	23,7%	76,3%	15.246	21.397	36.643	41,6%	58,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab5.2> abrufbar.

Tabelle 5.3
Beschäftigungsverhältnisse an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag

Alle Verwendungskategorien gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Ohne Karenzierungen.

Datenprüfung: bmwfw, Abt. IV/1

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 31.12.2016)	Beschäftigungsverhältnisse			Frauen-/Männeranteile		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Dienstverhältnis zum Bund	1.279	2.911	4.190	4,5%	9,3%	7,0%
Arbeitsverhältnis zur Universität	3.665	2.559	6.224	12,9%	8,2%	10,4%
Sonstiges Beschäftigungsverhältnis	1.520	2.613	4.133	5,4%	8,3%	6,9%
Ausbildungsverhältnis gemäß Berufsausbildungsgesetz	168	137	305	0,6%	0,4%	0,5%
Arbeitsverhältnis zur Universität (KV)	21.773	23.076	44.849	76,7%	73,7%	75,1%
Insgesamt	28.405	31.296	59.701	100,0%	100,0%	100,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab5.3> abrufbar.

Tabelle 5.4
Funktionen an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag
 Kopfzahl: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.
 Datenprüfung: bmwfw, Abt. IV/1
 Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Wintersemester 2016 (Stichtag: 31.12.2016)	Bereinigte Kopfzahlen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Rektor/in	8	13	21	38,1%	61,9%
Vizerektor/in	37	36	73	50,7%	49,3%
Vorsitzende/r des Senats	4	18	22	18,2%	81,8%
Organ für studienrechtliche Angelegenheiten	8	47	55	14,5%	85,5%
Leiter/in OrgEinheit Lehre/Forschung/EEK	235	815	1.050	22,4%	77,6%
Leiter/in OrgEinheit mit anderen Aufgaben	268	327	595	45,0%	55,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab5.4> abrufbar.

Tabelle 5.5
Zusammensetzung der Universitätsräte (Funktionsperiode 2013 bis 2018) und der Rektorate nach Geschlecht

Wissensbilanz Kennzahl 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis WBV

Datenprüfung: bmwfw, Abt. IV/3

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

2016	Universitätsrat				Rektorat			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil
Universität Wien	5	4	9	55,6%	2	2	4	50,0%
Universität Graz	5	4	9	55,6%	2	3	5	40,0%
Universität Innsbruck	3	4	7	42,9%	2	3	5	40,0%
Medizinische Universität Wien	2	3	5	40,0%	2	3	5	40,0%
Medizinische Universität Graz	3	4	7	42,9%	2	2	4	50,0%
Medizinische Universität Innsbruck	4	3	7	57,1%	2	3	5	40,0%
Universität Salzburg	3	4	7	42,9%	2	3	5	40,0%
Technische Universität Wien	3	4	7	42,9%	2	3	5	40,0%
Technische Universität Graz	3	4	7	42,9%	2	3	5	40,0%
Montanuniversität Leoben	2	3	5	40,0%	1	2	3	33,3%
Universität für Bodenkultur Wien	3	4	7	42,9%	2	2	4	50,0%
Veterinärmedizinische Universität Wien	2	3	5	40,0%	1	2	3	33,3%
Wirtschaftsuniversität Wien	2	3	5	40,0%	2	3	5	40,0%
Universität Linz	4	5	9	44,4%	2	3	5	40,0%
Universität Klagenfurt	5	2	7	71,4%	1	2	3	33,3%
Universität für angewandte Kunst Wien	3	2	5	60,0%	2	2	4	50,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	2	3	5	40,0%	3	2	5	60,0%
Universität Mozarteum Salzburg	2	2	4	50,0%	2	1	3	66,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	3	2	5	60,0%	4	1	5	80,0%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	5	2	7	71,4%	2	3	5	40,0%
Akademie der bildenden Künste Wien	2	3	5	40,0%	3	0	3	100,0%
Universität für Weiterbildung Krets	2	3	5	40,0%	2	1	3	66,7%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Jahr
 - Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab5.5> abrufbar.

Tabelle 5.6
Personal an Fachhochschulen

Lehrpersonal und Lehrhilfspersonal

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Quelle: AQ Austria auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Kopfzahlen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion IV / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	18	100	118	15,3%	84,7%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	155	388	543	28,5%	71,5%
Fachhochschule Burgenland GmbH	224	408	632	35,4%	64,6%
Fachhochschule Campus Wien – Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens	858	1.053	1.911	44,9%	55,1%
Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.	251	464	715	35,1%	64,9%
Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung	276	472	748	36,9%	63,1%
Fachhochschule Salzburg GmbH	422	676	1.098	38,4%	61,6%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	281	549	830	33,9%	66,1%
Fachhochschule Technikum Wien	241	791	1.032	23,4%	76,6%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	153	525	678	22,6%	77,4%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	416	862	1.278	32,6%	67,4%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	76	82	158	48,1%	51,9%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	357	276	633	56,4%	43,6%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	864	1.300	2.164	39,9%	60,1%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	105	317	422	24,9%	75,1%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	558	1.608	2.166	25,8%	74,2%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	316	246	562	56,2%	43,8%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	338	589	927	36,5%	63,5%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	306	359	665	46,0%	54,0%
Lauder Business School	19	45	64	29,7%	70,3%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	209	713	922	22,7%	77,3%
Insgesamt	6.443	11.823	18.266	35,3%	64,7%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Personalkategorie
- Verwendung

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab5.6> abrufbar.

Tabelle 5.7
Personal an Privatuniversitäten

Lehrpersonal und Lehrhilfspersonal

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Studienjahr 2015/16	Kopfzahlen			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Anton Bruckner Privatuniversität	76	137	213	43,7	82,4	126,1
Danube Private University	32	100	132	20,2	48,7	68,9
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	177	270	447	23,3	15,4	38,8
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	44	35	79	23,8	24,9	48,7
MODUL University Vienna Privatuniversität	26	49	75	13,3	28,3	41,6
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien	122	157	279	65,8	93,1	158,9
Paracelsus Medizinische Privatuniversität	448	553	1.001	145,7	145,1	290,7
Privatuniversität der Kreativwirtschaft – NDU	24	57	81	8,2	9,4	17,7
Privatuniversität Schloss Seeburg	14	35	49	2,5	8,6	11,1
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	210	274	484	59,8	55,0	114,8
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	119	135	254	36,5	38,9	75,4
Webster Vienna Private University	16	23	39	13,4	20,6	33,9
Insgesamt	1.308	1.825	3.133	456,1	570,3	1.026,4

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Standort-Privatuniversität
- Verwendung
- Beschäftigungsverhältnis
- Beschäftigungsdauer

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab5.7> abrufbar.

6 Budget und Raum

Tabelle 6.1

Hochschulbudget (Bundesvoranschlag) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2012 bis 2017

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Bruttoinlandsprodukt nominell¹ in Mrd. €	363,120	349,344	339,896	330,418	322,539	317,117
Veränderung zum Vorjahr	3,94%	2,78%	2,87%	2,44%	1,71%	2,75%
Index (2012=100)	114,51	110,16	107,18	104,19	101,71	100,00
Bundesausgaben gesamt in Mrd. €	77,457	76,452	74,719	75,765	75,006	76,480
Veränderung zum Vorjahr	1,31%	2,32%	-1,38%	1,01%	-1,93%	9,00%
Index (2012=100)	101,28	99,96	97,70	99,07	98,07	100,00
UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ in Mrd. €	4,362	4,278	4,119	4,078	4,022	3,848
Veränderung zum Vorjahr	1,97%	3,86%	1,01%	1,39%	4,53%	1,76%
Index (2012=100)	113,38	111,20	107,07	105,99	104,53	100,00
Hochschulbudget² in Mrd. €	4,222	4,144	3,980	3,936	3,886	3,716
Veränderung zum Vorjahr	1,87%	4,14%	1,11%	1,29%	4,57%	0,67%
Index (2012=100)	113,61	111,52	107,09	105,92	104,57	100,00

1 Quelle: 2012 bis 2016 Statistik Austria, berechnet nach ESVG 2010, Stand Mai 2017; 2017 Wifo-Konjunkturprognose Juni 2017.

2 Hochschulbudget: jeweils hochschul- und forschungsrelevante Ansätze;

2012: Ansätze 3103, 3104, 311, 3126, 31606; FWF im Ansatz 311 enthalten.

Ab 2013: Detailbudget 31.01.01.00 (Teilbetrag); Detailbudgets 31.02.01.00, 31.02.02.00, 31.02.03.00, 31.03.02.03 und 31.03.02.04.

Auf Grund haushaltstechnischer Veränderungen ergibt sich ab 2013 ein Bruch in der Zeitreihe der Berechnung des Hochschulbudgets, wenngleich in die Berechnung - so weit möglich - die inhaltlich gleichartigen Komponenten eingehen.

Tabelle 6.2**Hochschulbudget (Bundesrechnungsabschluss) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2012 bis 2016**

	2016	2015	2014	2013	2012
Bruttoinlandsprodukt nominell ¹ in Mrd. €	349,344	339,896	330,418	322,539	317,117
Bundesausgaben in Mrd. €	76,309	74,589	74,653	75,567	72,881
UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ in Mrd. €	4,261	4,107	3,984	3,900	3,778
Hochschulbudget ² in Mrd. €	4,138	3,981	3,855	3,786	3,651
davon für den Universitätsbereich ³	3,447	3,303	3,237	3,189	3,089
davon Globalbetrag ⁴	3,207	3,026	2,987	2,950	2,811
Anteil Hochschulbudget am BIP	1,18%	1,17%	1,17%	1,17%	1,15%
Anteil Hochschulbudget an den Bundesausgaben	5,42%	5,34%	5,16%	5,01%	5,01%
Ordentliche Studierende an Universitäten ⁵	280.783	280.445	277.508	273.280	275.523
Durchschnittliche Ausgaben je ord. Stud. an Universitäten in €	12.275	11.777	11.664	11.670	11.213
Absolvent/innen an Universitäten ⁶	35.864	34.539	34.300	37.312	34.460
Durchschnittliche Ausgaben je Absolvent/in an Universitäten	96.102	95.622	94.367	85.476	89.651

1 Quelle: Statistik Austria, Berechnung nach ESVG 2010, Stand Mai 2017.

2 Hochschulbudget: jeweils hochschul- und forschungsrelevante Ansätze;

2012: Ansätze 3103, 3104, 311, 3126, 31606; FWF im Ansatz 311 enthalten. Ab 2013: Detailbudget 31.02.01.00.

3 Ab 2013: Grundbudget 31.02.01.00 - FISTL 303310 und 302700, 31.0203.00 Services und Förderungen und 31.02.03.00 Studienbeihilfenbehörde zu 85%.
Davor Ansätze 3103, 3104, 3110 und 3126 zu 85% (Studienbeihilfenbehörde) für Universitäten.

4 Ansatz 31038; ab 2013: 31.02.01.00.

5 Studierende jeweils Wintersemester.

6 Absolvent/innen jeweils Studienjahr, z.B. 2016: Studienjahr 2015/16.

Tabelle 6.3**Öffentliche Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP im internationalen Vergleich**

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwfw, Expertisen zur Hochschulentwicklung

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>.

	Indikatorwert						
	EAG 2017				EAG 2016		
	B2.3				B2.3		
	2014				2013		
Österreich	1,6%	OECD-Rang 3/34	EU-Rang 3/22		1,7%	OECD-Rang 3/33	EU-Rang 3/21
OECD-Durchschnitt	1,1%	-	-		1,1%	-	-
EU-Durchschnitt	1,1%	-	-		1,2%	-	-
Finnland	1,7%	OECD-Rang 1/34	EU-Rang 1/22		1,7%	OECD-Rang 2/33	EU-Rang 2/21
Frankreich	1,2%	OECD-Rang 12/34	EU-Rang 9/22		1,2%	OECD-Rang 13/33	EU-Rang 10/21
Deutschland	1,1%	OECD-Rang 16/34	EU-Rang 12/22		1,0%	OECD-Rang 18/33	EU-Rang 14/21
Niederlande	1,2%	OECD-Rang 11/34	EU-Rang 8/22		1,2%	OECD-Rang 12/33	EU-Rang 9/21
Großbritannien und Nordirland	0,6%	OECD-Rang 32/34	EU-Rang 21/22		1,1%	OECD-Rang 16/33	EU-Rang 12/21

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab6.3> abrufbar.

Tabelle 6.3a**Öffentliche und private Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP im internationalen Vergleich**

	Indikatorwert						
	EAG 2017				EAG 2016		
	B2.3				B2.3		
	2014				2013		
Österreich	1,7%	OECD-Rang 12/33	EU-Rang 5/22		1,7%	OECD-Rang 9/32	EU-Rang 4/21
OECD-Durchschnitt	1,6%	-	-		1,6%	-	-
EU-Durchschnitt	1,4%	-	-		1,5%	-	-
Finnland	1,8%	OECD-Rang 9/33	EU-Rang 3/22		1,8%	OECD-Rang 7/32	EU-Rang 3/21
Frankreich	1,5%	OECD-Rang 18/33	EU-Rang 9/22		1,5%	OECD-Rang 18/32	EU-Rang 9/21
Deutschland	1,2%	OECD-Rang 26/33	EU-Rang 15/22		1,2%	OECD-Rang 28/32	EU-Rang 17/21
Niederlande	1,7%	OECD-Rang 11/33	EU-Rang 4/22		1,7%	OECD-Rang 11/32	EU-Rang 6/21
Großbritannien und Nordirland	1,8%	OECD-Rang 8/33	EU-Rang 2/22		1,8%	OECD-Rang 6/32	EU-Rang 2/21

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab6.3a> abrufbar.

Tabelle 6.4
Einnahmen¹ der Universitäten in Mio. EUR, 2016

Quelle: Bundesmittel: Bundesrechnungsabschluss

Erlöse aus Studienbeitragsersätzen: Rechnungsabschlüsse der Universitäten

Erlöse aus F&E: Wissensbilanz Kennzahl 1.C.1

Universität	Bundesmittel ²	F&E-Projekte	Erlöse aus Studienbeitragsersätzen ³
Universität Wien	405,968	79,995	45,711
Universität Graz	184,143	24,974	14,588
Universität Innsbruck	210,992	43,696	15,815
Medizinische Universität Wien	371,731	84,002	8,699
Medizinische Universität Graz	140,557	48,760	4,721
Medizinische Universität Innsbruck	123,157	39,076	2,742
Universität Salzburg	125,379	24,030	2,163
Technische Universität Wien	248,141	88,850	12,290
Technische Universität Graz	141,065	69,365	7,047
Montanuniversität Leoben	50,123	33,457	1,966
Universität für Bodenkultur Wien	116,920	50,937	5,657
Veterinärmedizinische Universität Wien	93,930	14,973	1,405
Wirtschaftsuniversität Wien	121,011	12,224	14,759
Universität Linz	131,525	31,416	8,638
Universität Klagenfurt	57,608	7,430	5,105
Universität für angewandte Kunst Wien	40,260	2,808	0,848
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	92,023	0,964	1,678
Universität Mozarteum Salzburg	50,824	1,082	0,990
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	49,157	1,153	0,923
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	20,630	1,210	0,735
Akademie der bildenden Künste Wien	60,397	1,353	0,652

¹ Neben den angeführten Hauptpositionen haben die Universitäten in geringem Ausmaß weitere Einnahmen, z.B. aus Universitätslehrgängen, Nutzung von Räumen durch Dritte, Schenkungen.

² Inkl. Hochschulraumschaffung, ohne klinischen Mehraufwand.

³ Rechnungsabschluss der Universität; Beitragsersatz des Bundes gemäß § 141 Abs. 8 UG 2002.

Tabelle 6.5

Bezieher/innen von Studienförderung¹ an Universitäten² und Fachhochschulen, Wintersemester 2016

Kategorie		Insgesamt		Universitäten		Fachhochschulen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt ³	Gesamt	36.181	100,0%	26.613	100,0%	9.568	100,0%
	Frauen	19.949	100,0%	15.108	100,0%	4.841	100,0%
	Männer	16.232	100,0%	11.505	100,0%	4.727	100,0%
Selbsterhalter/innen, Vollwaisen	Gesamt	12.519	34,6%	7.737	29,1%	4.782	50,0%
	Frauen	5.400	27,1%	3.494	23,1%	1.906	39,4%
	Männer	7.119	43,9%	4.243	36,9%	2.876	60,8%
davon verheiratet	Gesamt	619	1,7%	384	1,4%	235	2,5%
	Frauen	332	1,7%	232	1,5%	100	2,1%
	Männer	287	1,8%	152	1,3%	135	2,9%
Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	13.578	37,5%	11.151	41,9%	2.427	25,4%
	Frauen	8.140	40,8%	6.608	43,7%	1.532	31,6%
	Männer	5.438	33,5%	4.543	39,5%	895	18,9%
Verheiratete	Gesamt	989	2,7%	711	3,7%	278	2,9%
	Frauen	601	3,0%	470	3,1%	131	2,8%
	Männer	388	2,4%	241	3,4%	147	3,0%
Nicht-Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	9.741	26,9%	7.418	27,9%	2.323	24,3%
	Frauen	6.154	30,8%	4.779	31,6%	1.375	28,4%
	Männer	3.587	22,1%	2.639	22,9%	948	20,1%
Sorgepflichtige	Gesamt	1.972	5,5%	1.465	5,5%	507	5,3%
	Frauen	1.393	7,0%	1.091	7,2%	302	6,2%
	Männer	579	3,6%	374	3,3%	205	4,3%

¹ Studienbeihilfen und/oder Stundienzuschuss.

² Universitäten und Privatuniversitäten.

³ Mehrfachzuordnungen möglich; daher ergeben die Summen der Prozentangaben nicht 100%; die Prozentangaben zeigen daher nur den Anteil der jeweiligen Kategorie von der oben genannten Bezugsgröße.

Tabelle 6.6**Durchschnittliche jährliche Studienförderung¹ an Universitäten² und Fachhochschulen, Wintersemester 2016**

Kategorie		Insgesamt	Universitäten	Fachhochschulen
Insgesamt	Gesamt	5.031,-	4.860,-	5.508,-
	Frauen	4.761,-	4.655,-	5.093,-
	Männer	5.363,-	5.129,-	5.932,-
Selbsterhalter/innen, Vollwaisen	Gesamt	7.906,-	8.005,-	7.746,-
	Frauen	8.145,-	8.243,-	7.965,-
	Männer	7.725,-	7.809,-	7.601,-
davon verheiratet	Gesamt	8.477,-	8.717,-	8.085,-
	Frauen	8.147,-	8.358,-	7.659,-
	Männer	8.858,-	9.264,-	8.400,-
Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	4.050,-	4.079,-	3.915,-
	Frauen	4.068,-	4.111,-	3.886,-
	Männer	4.021,-	4.033,-	3.965,-
Verheiratete	Gesamt	7.656,-	7.614,-	7.762,-
	Frauen	7.127,-	7.218,-	7.261,-
	Männer	8.319,-	8.386,-	8.209,-
Nicht-Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	2.661,-	2.692,-	2.562,-
	Frauen	2.655,-	2.716,-	2.442,-
	Männer	2.672,-	2.649,-	2.737,-
Sorgepflichtige	Gesamt	9.067,-	9.107,-	8.954,-
	Frauen	8.973,-	8.966,-	8.997,-
	Männer	9.295,-	9.518,-	8.889,-

1 Studienbeihilfen und/oder Studienzuschuss.

2 Universitäten und Privatuniversitäten.

Tabelle 6.7
Nutzfläche nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni

Datenprüfung: bmwfw, Abt. IV/8

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Universität	Nutzfläche in m²			
	2016	2015	2014	2013
	(Stichtag: 31.12.16)	(Stichtag: 31.12.15)	(Stichtag: 31.12.14)	(Stichtag: 31.12.13)
Universität Wien	348.573	347.687	347.282	361.165
Universität Graz	143.063	138.116	136.714	149.672
Universität Innsbruck	194.560	193.450	192.931	192.636
Medizinische Universität Wien ¹	71.260	70.526	k.A.	k.A.
Medizinische Universität Graz ²	45.118	11.599	12.193	10.511
Medizinische Universität Innsbruck	40.594	41.228	40.415	40.029
Universität Salzburg	117.959	112.096	111.468	111.211
Technische Universität Wien	205.121	199.393	198.967	199.231
Technische Universität Graz	162.107	159.122	158.401	157.248
Montanuniversität Leoben	46.405	45.486	45.462	45.748
Universität für Bodenkultur Wien	97.330	98.255	97.123	92.407
Veterinärmedizinische Universität Wien	95.133	81.720	81.720	81.720
Wirtschaftsuniversität Wien ³	78.476	78.708	73.087	73.087
Universität Linz	103.544	101.028	100.741	101.271
Universität Klagenfurt	36.849	36.462	36.484	36.278
Universität für angewandte Kunst Wien	25.238	24.295	23.554	23.554
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	35.343	35.092	35.092	35.023
Universität Mozarteum Salzburg	27.186	27.178	27.052	26.828
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	22.476	22.361	22.161	21.806
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	22.940	22.877	17.609	17.609
Akademie der bildenden Künste Wien	28.292	28.292	28.292	28.057
Universität für Weiterbildung Krems	18.560	18.552	18.755	18.755

1 Daten für die Jahre 2013 und 2014 nicht verfügbar.

2 2016 erstmals korrekte Vollerfassung.

3 Daten für das Jahr 2014 vom Jahr 2013 fortgeschrieben.

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Objektort
- Objektbezeichnung

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab6.7> abrufbar.

Tabelle 6.8**Ausgaben für Literaturerwerb nach Universitätsbibliotheken in Mio. EUR, 2011 bis 2016**

Quelle: Datenmeldungen der Universitätsbibliotheken

Bibliothek	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Universität Wien	8,646	8,250	8,290	7,646	7,425	7,375
Universität Graz	4,080	4,592	4,243	4,030	3,898	4,219
Universität Innsbruck	5,779	5,697	5,525	5,492	5,654	5,737
Medizinische Universität Wien	2,846	2,687	2,710	2,735	2,829	2,747
Medizinische Universität Graz	1,363	1,302	1,231	1,227	1,362	1,162
Medizinische Universität Innsbruck ¹	-	-	-	-	-	-
Universität Salzburg	5,130	5,110	4,704	4,420	3,972	3,686
Technische Universität Wien	3,953	3,693	3,524	3,281	3,369	3,461
Technische Universität Graz	2,787	2,833	2,633	2,668	3,000	2,423
Montanuniversität Leoben	1,014	0,930	0,889	0,901	0,977	0,830
Universität für Bodenkultur Wien	1,302	1,265	1,377	1,414	1,338	1,259
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,840	0,749	0,839	0,948	0,870	0,970
Wirtschaftsuniversität Wien	2,842	2,965	2,564	2,336	1,583	1,407
Universität Linz	3,003	2,734	2,636	2,566	2,700	2,623
Universität Klagenfurt	1,093	1,221	0,901	0,901	0,978	0,861
Universität für angewandte Kunst Wien	0,238	0,226	0,188	0,167	0,170	0,161
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,185	0,168	0,175	0,169	0,167	0,152
Universität Mozarteum Salzburg ¹	0,158	0,143	0,127	0,144	0,148	0,138
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,401	0,325	0,362	0,355	0,321	0,317
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,070	0,100	0,086	0,092	0,099	0,086
Akademie der bildenden Künste Wien	0,208	0,077	0,099	0,091	0,067	0,046
Insgesamt	45,938	45,067	43,103	41,583	40,927	39,660

¹ Ausgaben sind in den Angaben der Universitätsbibliothek Innsbruck enthalten.

7 Forschung

Tabelle 7.1**Globalschätzung 2017: Bruttoinlandsausgaben für F&E in Mio. EUR, 2012 bis 2017**

Quelle: Statistik Austria, Stand: 20. April 2017; Bearbeitung bmwf

Finanzierungssektoren	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Bruttoinlandsausgaben für F&E	11.325,42	10.906,09	10.612,60	10.222,38	9.571,28	9.287,84
Davon finanziert durch:						
Bund ¹	3.439,62	3.261,33	3.226,89	3.086,03	2.852,68	2.984,27
Bundesländer ²	514,54	493,17	447,24	461,59	307,45	416,31
Unternehmenssektor ³	5.458,10	5.295,01	5.136,80	4.901,28	4.665,75	4.243,33
Ausland ⁴	1.740,37	1.688,37	1.637,92	1.614,07	1.590,21	1.495,94
Sonstige ⁵	172,79	168,21	163,75	159,41	155,19	147,99
Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominell in Mrd. €⁶	361,18	349,49	339,90	330,42	322,54	317,12
Bruttoinlandsausgaben für F&E in % des BIP	3,14	3,12	3,12	3,09	2,97	2,93

1 2013: Erhebungsergebnisse (Bund einschl. FWF, FFG); 2012: Beilage T zu den Bundesfinanzgesetzen (jeweils Teil b, Erfolg), 2014, 2015: Bundesfinanzgesetze 2016 und 2017, Detailübersicht Forschungswirksame Mittelverwendungen des Bundes (jeweils Teil b, Erfolg), 2016, 2017: Bundesfinanzgesetz 2017, Detailübersicht Forschungswirksame Mittelverwendungen des Bundes (jeweils Teil b, Finanzierungsvoranschlag).

2012: Einschließlich 51,3 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie sowie 574,1 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien.

2014: Einschließlich 38,7 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 493,2 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien.

2015: Einschließlich 85,0 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 501,9 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien.

2016: Einschließlich 51,7 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung und 527,7 Mio. EUR Forschungsprämien.

2017: Einschließlich 58,7 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung und voraussichtlich 627,7 Mio. EUR Forschungsprämien (Quelle: BMF, Informationsstand: Forschungs- und Technologiebericht 2017).

2 2013: Erhebungsergebnisse. 2012, 2014-2017: Auf der Basis der von den Ämtern der Landesregierungen gemeldeten F&E-Ausgaben.

3 Finanzierung durch die Wirtschaft. 2013: Erhebungsergebnisse. 2012, 2014-2017: Schätzung durch Statistik Austria.

4 2013: Erhebungsergebnisse. 2012, 2014-2017: Schätzung durch Statistik Austria.

5 Finanzierung durch Gemeinden (ohne Wien), durch Kammern, durch Sozialversicherungsträger sowie sonstige öffentliche Finanzierung und Finanzierung durch den privaten gemeinnützigen Sektor. 2013: Erhebungsergebnisse. 2012, 2014-2017: Schätzung durch Statistik Austria.

6 2012-2016: Statistik Austria, Stand März 2017. 2017: WIFO, Konjunkturprognose März 2017. BIP gem. ESVO 2010.

Tabelle 7.2**Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach Ressorts¹, 2014 bis 2017²**

Quelle: Statistik Austria, Stand April 2017

Ressort	2017 (BVA)		2016 (BVA)		2015 (Erfolg)		2014 (Erfolg)	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Bundesausgaben insgesamt	2.854,320	100,0	2.778,557	100,0	2.744,844	100,0	2.647,489	100,0
Bundeskanzleramt ³	40,981	1,4	39,095	1,4	35,686	1,3	34,805	1,3
BM f. Inneres	1,309	0,0	1,219	0,0	1,135	0,0	1,040	0,0
BM f. Bildung und Frauen	-	-	-	-	38,098	1,4	46,194	1,7
BM f. Bildung	36,224	1,3	40,059	1,4	-	-	-	-
BM f. Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	2.208,008	77,5	2.163,212	77,9	2.107,858	76,9	2.044,037	77,3
BM f. Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	6,511	0,2	5,707	0,2	6,484	0,2	7,034	0,3
BM f. Gesundheit	-	-	-	-	5,669	0,2	7,342	0,3
BM f. Gesundheit und Frauen	6,982	0,2	7,043	0,3	-	-	-	-
BM f. Europa, Integration und Äußeres	2,198	0,1	2,151	0,1	1,718	0,1	2,161	0,1
BM f. Justiz	0,040	0,0	-	-	0,017	0,0	-	-
BM f. Landesverteidigung und Sport	3,800	0,1	3,311	0,1	1,972	0,1	2,325	0,1
BM f. Finanzen	31,843	1,1	31,931	1,1	30,490	1,1	29,629	1,1
BM f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	43,942	1,5	43,372	1,6	44,637	1,6	46,105	1,7
BM f. Familien und Jugend	1,620	0,1	1,427	0,1	0,886	0,0	1,118	0,0
BM f. Verkehr, Innovation und Technologie	470,862	16,5	440,030	15,8	470,194	17,1	425,699	16,1

¹ Entsprechend der im jeweiligen Jahr gültigen Fassung des Bundesministeriengesetzes 1986 (2014, 2015: BGBl. I Nr. 11/2014; 2016, 2017: BGBl. I Nr. 49/2016).² Bundesfinanzgesetz 2016 und 2017, Detailübersicht Forschungswirksame Mittelverwendungen des Bundes³ Einschließlich oberste Organe.

Rundungsdifferenzen

Tabelle 7.3**Ausgaben für F&E 2011, 2013 und 2015 nach Durchführungs- und Finanzierungssektoren**

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Stand: 7.8.2017; Bearbeitung bmwf

Sektoren	2015		2013		2011	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
	Durchführungssektoren					
Insgesamt	10.499,1	100,0	9.571,3	100,0	8.276,3	100,0
Hochschulsektor ¹	2.468,2	23,5	2.327,8	24,3	2.117,6	25,6
Sektor Staat ²	481,1	4,6	424,9	4,4	425,2	5,1
Privater gemeinnütziger Sektor ³	51,3	0,5	40,2	0,4	40,7	0,5
Unternehmenssektor	7.498,5	71,4	6.778,4	70,9	5.692,8	68,8
davon: Kooperativer Bereich ⁴	825,0	7,9	763,8	8,0	625,7	7,6
Firmeneigener Bereich	6.673,5	63,5	6.014,7	62,9	5.067,2	61,2
	Finanzierungssektoren					
Insgesamt	10.499,1	100,0	9.571,3	100,0	8.276,3	100,0
Öffentlicher Sektor	3.484,9	33,2	3.269,9	34,2	3.014,5	36,4
Unternehmenssektor	5.222,2	49,7	4.665,7	48,7	3.820,9	46,2
Privater gemeinnütziger Sektor	54,3	0,5	45,5	0,5	39,2	0,5
Ausland	1.737,7	16,6	1.590,2	16,6	1.401,7	16,9
darunter EU	198,4	1,9	180,7	1,9	150,3	1,8

1 Universitäten einschließlich Kliniken, Universitäten der Künste, ÖAW, Versuchsanstalten der Höheren Bundeslehranstalten sowie Fachhochschulen, Privatuniversitäten und Universität für Weiterbildung Krams. Einschließlich Pädagogischer Hochschulen und sonstiger dem Hochschulsektor zurechenbarer Einrichtungen.

2 Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde-, Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der LBG; einschließlich Landeskrankenanstalten.

3 Private Institutionen ohne Erwerbscharakter, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

4 Einschließlich AIT Austrian Institute of Technology GmbH; einschließlich Kompetenzzentren.

Rundungsdifferenzen.

Tabelle 7.4

Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 2014

Quelle: OECD (Main Science and Technology Indicators 2016-2); Statistik Austria; Bearbeitung bmwfw

Land	Bruttoinlandsausgaben für F&E	Finanzierung der Bruttoinlandsausgaben für F&E durch		Beschäftigte in F&E in VZÄ	Bruttoausgaben für F&E des			
		Staat	Wirtschaft		Unternehmenssektors	Hochschulsektors	Sektors Staat	privaten gemeinnützigen Sektors
	in % des BIP	in %			in % der Bruttoinlandsausgaben für F&E			
OECD insgesamt ¹	2,39	27,4	61,3	-	68,7	17,8	11,1	2,4
EU 28 ¹	1,95	32,6	54,8	2.772.387	63,2	23,4	12,4	1,0
EU 15 ¹	2,10	32,2	56,1	2.447.010	64,0	23,2	11,7	1,0
Österreich²	3,09	35,8	47,9	68.101	70,8	24,3	4,4	0,4
Schweiz ³	2,97	25,4	60,8	75.476	69,3	28,2	0,8	1,8
Deutschland ⁴	2,89	28,9	65,8	605.252	67,5	17,7	14,8	-
Finnland	3,17	27,5	53,5	52.130	67,7	22,9	8,7	0,8
Schweden ⁵	3,15	28,3	61,0	83.473	67,0	29,0	3,8	0,2
Dänemark ⁶	2,92	29,7	59,0	58.361	63,8	33,5	2,3	0,4
Niederlande ⁴	2,00	33,2	51,1	124.066	56,0	32,1	11,9	-
Frankreich	2,24	34,6	55,7	417.129	65,0	20,6	12,9	1,5
Vereinigtes Königreich ⁷	1,68	28,4	48,0	396.281	65,2	25,8	7,3	1,8
Japan ⁸	3,59	16,0	77,3	895.285	77,8	12,6	8,3	1,3
Vereinigte Staaten ⁹	2,76	26,2	61,7	-	71,1	13,5	11,3	4,1
Volksrepublik China ¹⁰	2,02	20,3	75,4	3.710.580	77,3	6,9	15,8	0,0

1 Schätzung des OECD-Sekretariates (basierend auf nationalen Quellen).

2 Nationale Schätzung. Bruttoinlandsausgaben für F&E und Finanzierungsanteil durch Staat und Wirtschaft entsprechend F&E-Globalschätzung 2017 von Statistik Austria.

3 2012. Bruttoausgaben für F&E des Sektors Staat enthalten nur Bundesmittel oder Mittel der Zentralregierung.

4 Bruttoausgaben für F&E des Sektors Staat enthalten auch andere Kategorien. Bruttoausgaben für F&E des privaten gemeinnützigen Sektors anderswo enthalten.

5 Nationale Schätzung der Bruttoinlandsausgaben für F&E in % des BIP, der Beschäftigten in F&E in VZÄ und der Bruttoinlandsausgaben für F&E durch alle Sektoren. Finanzierungsanteile der Bruttoausgaben für F&E von Staat und Wirtschaft aus 2013.

6 Finanzierungsanteile der Bruttoinlandsausgaben für F&E durch Staat und Wirtschaft: nationale Schätzung.

7 Nationale Schätzung.

8 BIP gemäß System of National Accounts 1993. Bruttoinlandsausgaben für F&E durch den Staat: Schätzung des OECD-Sekretariates (basierend auf nationalen Quellen).

9 Ohne Investitionsausgaben. Bruttoausgaben für F&E des Hochschulsektors: vorläufige Werte. Bruttoausgaben für F&E des privaten gemeinnützigen Sektors: nationale Schätzung.

10 BIP gemäß System of National Accounts 1993.

VZÄ (Vollzeitäquivalent) = Personenjahr

Tabelle 7.5
Österreich und die EU-Forschung – Ergebnisse von Horizon 2020¹

Quelle: ECORDA, Aufbereitung: FFG

Säule	Projekte		Beteiligungen		Koordinator/innen		Förderungen (in Mio. €)	
	Alle Staaten	davon Österreich	Alle Staaten	davon Österreich	Alle Staaten	davon Österreich	Alle Staaten	davon Österreich
Excellent Science	7.890	350	17.506	409	7.890	177	9.322,0	249,6
Industrial Leadership	2.356	252	14.434	445	2.356	62	5.331,1	166,5
Societal Challenges	3.677	513	25.215	757	3.677	103	9.502,0	280,9
Spreading excellence and widening participation	152	17	612	19	152	-	314,2	4,1
Science with and for Society	74	30	693	38	74	8	150,6	10,4
Non-nuclear direct actions of the Joint Research Centre (JRC)	-	-	-	-	-	-	-	-
The European Institute of Innovation and Technology (EIT)	-	-	-	-	-	-	-	-
Cross-theme	100	8	449	9	100	2	200,3	4,5
Euratom	48	5	882	7	48	1	637,7	2,1
Insgesamt	14.297	1.175	59.791	1.684	14.297	353	25.457,9	718,2

¹ Datenstand 05/2017.

Tabelle 7.5a**Beteiligungen der österreichischen Universitäten, Fachhochschulen in den EU-Rahmenprogrammen für FTE, Horizon 2020, 5., 6. und 7. RP**

Quelle: Horizon 2020 ECORDA-Antragsdaten (bewilligte Beteiligungen), Aufbereitung: FFG, Datenstand: 05/2017,
 5. und 6. RP Europäische Kommission, Aufbereitung PROVISIO auf Basis bewilligter Beteiligungen, Datenstand: 05/2013,
 7. RP ECORDA-Vertragsdaten, Aufbereitung: FFG, Datenstand: 09/2016

	Horizon 2020	7. RP (2007 – 2013)	6. RP (2002 – 2006)	5. RP (1998 – 2002)
Universität Wien	70	189	100	117
Universität Graz	17	56	34	13
Universität Innsbruck	26	102	52	67
Medizinische Universität Wien	45	112	52	-
Medizinische Universität Graz	12	50	21	-
Medizinische Universität Innsbruck	13	35	30	-
Universität Salzburg	13	41	25	14
Technische Universität Wien	90	215	118	125
Technische Universität Graz	43	135	67	48
Montanuniversität Leoben	10	12	13	6
Universität für Bodenkultur Wien ¹	35	83	88	67
Veterinärmedizinische Universität Wien	6	15	10	7
Wirtschaftsuniversität Wien	8	32	18	7
Universität Linz	27	71	39	37
Universität Klagenfurt	8	28	16	7
Universität für angewandte Kunst Wien	3	2	1	1
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	-	1	-	-
Universität Mozarteum Salzburg	-	-	-	-
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	-	1	-	-
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	-	1	1	-
Akademie der bildenden Künste Wien	-	-	-	3
Universität für Weiterbildung Krems	2	9	9	1
Fachhochschulen, private Universitäten und andere Einrichtungen des sekundären und tertiären Sektors	56	124	18	-
Gesamt	484	1.314	712	520

¹ Universität für Bodenkultur Wien: 5. und 6. RP inkl. ZSI; 7. RP exkl. ZSI (ZSI = Zentrum für soziale Innovation).

Tabelle 7.6**Herkunft der universitären Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste, 2016**

Wissensbilanz Kennzahl 1.C.1 Erlöse F&E-Projekte – Projekte EEK

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis WBV

Datenprüfung: bmfwf, Abt. IV/3

Datenaufbereitung: bmfwf, Abt. IV/9

Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation	Erlöse in EUR		
	2016	2015	2014
Unternehmen	€ 162.473.209	€ 160.025.140	€ 157.686.324
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	€ 158.445.715	€ 159.756.746	€ 158.654.055
EU	€ 84.453.840	€ 81.786.319	€ 79.394.819
Bund, Länder, Gemeinden	€ 64.090.154	€ 65.971.457	€ 63.244.771
Sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	€ 68.179.388	€ 60.654.716	€ 57.800.325
Stiftungen / Fonds / Sonstige Fördereinrichtungen	€ 48.975.779	€ 45.890.137	€ 41.852.027
Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	€ 29.185.599	€ 29.666.744	€ 27.110.294
Sonstige	€ 45.949.364	€ 44.581.573	€ 46.304.227
Insgesamt	€ 661.753.047	€ 648.332.833	€ 632.046.842

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Universität
 - Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- sind interaktiv unter <http://www.bmfwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab7.6> abrufbar.

Tabelle 7.7**Finanzierung der F&E-Ausgaben an Universitäten¹ gegliedert nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen, 2015**

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Stand: 07.08.2017; Bearbeitung bmwf

Wissenschaftszweige	F&E durch- führende Erhebungs- einheiten	Finanzierungsbereiche					
		Gesamt	Unternehmens- sektor	Öffentlicher Sektor ²	Privater gemeinn. Sektor	Ausland einschl. int. Org. (ohne EU)	EU
		in 1.000 EUR					
1.0 bis 6.0 Insgesamt							
ohne Kliniken	1.031	1.847.703	89.945	1.652.266	12.280	28.973	64.239
einschließlich Kliniken	1.118	2.118.127	103.495	1.891.368	14.493	38.511	70.260
1.0 bis 4.0 Gesamt							
ohne Kliniken	589	1.372.327	82.628	1.200.270	8.168	23.371	57.890
einschließlich Kliniken	676	1.642.751	96.178	1.439.372	10.381	32.909	63.911
1.0 Naturwissenschaften	239	600.831	14.557	539.899	1.934	11.421	33.020
2.0 Technische Wissenschaften	205	410.674	48.382	334.524	1.818	8.034	17.916
3.0 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften gesamt	173	547.843	31.171	486.621	5.990	12.660	11.401
ohne Kliniken	86	277.419	17.621	247.519	3.777	3.122	5.380
Kliniken	87	270.424	13.550	239.102	2.213	9.538	6.021
4.0 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	59	83.403	2.068	78.328	639	794	1.574
5.0 und 6.0 Gesamt	442	475.376	7.317	451.996	4.112	5.602	6.349
5.0 Sozialwissenschaften	302	313.991	6.358	296.423	3.101	3.553	4.556
6.0 Geisteswissenschaften	140	161.385	959	155.573	1.011	2.049	1.793

¹ Öffentliche Universitäten (einschließlich Universität für Weiterbildung Krems), ohne Universitäten der Künste.² Öffentlicher Sektor beinhaltet Bund, Länder, Gemeinden und Sonstige.

Tabelle 7.8**Beschäftigte in F&E gegliedert nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtenkategorien, 2015**

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015; Stand: 21.7.2017. Bearbeitung bmwfw

Sektoren/Bereiche	Anzahl der F&E betreibenden Erhebungseinheiten	Kopfzahlen					Vollzeitäquivalente für F&E				
		Gesamt	davon weiblich in %	davon			Gesamt	davon weiblich in %	davon		
				Wissenschaftliches Personal (Akademiker/innen u. gleichwertige Kräfte)	Maturant/innen und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/innen	Sonstiges Hilfspersonal			Wissenschaftliches Personal (Akademiker/innen u. gleichwertige Kräfte)	Maturant/innen und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/innen	Sonstiges Hilfspersonal
Insgesamt	5.181	126.171	30,2	78.051	36.336	11.784	71.395,9	23,9	43.562,4	22.387,0	5.446,5
1. Hochschulsektor	1.265	47.562	46,2	36.699	6.815	4.048	17.682,1	43,2	13.657,7	2.537,3	1.487,1
davon											
1.1 Universitäten ohne Kliniken ¹	1.031	34.352	44,8	26.168	4.985	3.199	13.252,6	41,8	10.116,7	1.883,7	1.252,1
1.2 Universitätskliniken	87	5.865	54,9	4.294	979	592	1.654,6	56,4	1.111,1	383,3	160,3
1.3 Universitäten der Künste	63	1.743	49,7	1.539	119	85	318,2	51,0	269,3	26,1	22,8
1.4 Akademie der Wissenschaften	31	1.672	43,2	1.440	225	7	932,6	40,4	823,1	105,0	4,4
1.5 Fachhochschulen	24	2.333	41,8	1.850	383	100	869,8	37,6	736,7	109,5	23,6
1.6 Privatuniversitäten	11	769	50,7	651	63	55	275,2	54,5	239,2	19,0	17,0
1.7 Pädagogische Hochschulen	15	334	63,8	317	15	2	74,4	57,7	72,5	1,8	0,1
1.8 Sonstiger Hochschulsektor ²	3	494	40,5	440	46	8	304,7	37,2	289,1	8,9	6,7
2. Sektor Staat³	250	6.632	49,5	3.747	1.270	1.615	2.673,5	46,5	1.682,1	395,8	595,6
3. Privater gemeinnütziger Sektor⁴	55	969	57,2	621	253	95	506,6	54,8	350,3	116,9	39,4
4. Unternehmenssektor	3.611	71.008	17,3	36.984	27.998	6.026	50.533,7	15,7	27.872,3	19.337,0	3.324,4
davon											
4.1 Kooperativer Bereich ⁵	61	8.490	29,1	5.077	2.296	1.117	5.336,0	24,3	3.548,4	1.110,0	677,6
4.1 Firmeneigener Bereich	3.550	62.518	15,7	31.907	25.702	4.909	45.197,7	14,7	24.323,9	18.227,0	2.646,8

1 Einschließlich Universität für Weiterbildung Krems.

2 Versuchsanstalten an Höheren Technischen Bundeslehranstalten und sonstige dem Hochschulsektor zurechenbare Einrichtungen (aus Geheimhaltungsgründen zusammengefasst).

3 Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten.

4 Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

5 Einschließlich AIT Austrian Institute of Technology GmbH sowie Kompetenzzentren.

Rundungsdifferenzen.

Tabelle 7.9
Beschäftigte der Universitäten¹ in F&E an Instituten und Kliniken, 2015

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015

Wissenschaftszweige	Vollzeitäquivalente für F&E							
	Insgesamt	Wissenschaftliches Personal						Sonstiges nichtwissen- schaftliches Personal
		Gesamt	Professor/innen	Universitätsdozent/innen, Vertragsdozent/innen	Assistent/innen und sonstiges wissenschaftliches Personal	Studentische Mitarbeiter/innen	Maturant/innen und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/innen	
1.0 bis 6.0 Insgesamt								
ohne Kliniken	13.129,0	10.010,5	907,4	750,9	8.102,4	249,9	1.866,4	1.252,1
einschließlich Kliniken	14.783,6	11.121,5	961,9	926,5	8.969,5	263,7	2.249,7	1.412,4
1.0 bis 4.0 insgesamt								
ohne Kliniken	9.918,2	7.318,1	486,2	487,5	6.173,4	171,0	1.563,7	1.036,3
einschließlich Kliniken	11.572,8	8.429,2	540,8	663,2	7.040,5	184,8	1.947,0	1.196,6
1.0 Naturwissenschaften	4.382,8	3.506,4	250,2	227,3	2.989,7	39,2	571,7	304,7
2.0 Technische Wissenschaften	3.075,1	2.404,3	144,6	100,5	2.043,5	115,7	363,1	307,8
3.0 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften gesamt	3.508,0	2.157,0	122,0	304,6	1.706,7	23,7	883,1	468,0
ohne Kliniken	1.853,4	1.045,9	67,4	128,9	839,7	9,9	499,8	307,7
Kliniken	1.654,6	1.111,1	54,5	175,7	867,1	13,8	383,3	160,3
4.0 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	606,8	361,5	24,0	30,8	300,6	6,1	129,3	116,0
5.0 und 6.0 insgesamt	3.210,8	2.692,3	421,1	263,3	1.928,9	78,9	302,6	215,9
5.0 Sozialwissenschaften	2.100,4	1.760,7	266,3	157,1	1.281,1	56,3	198,7	141,0
6.0 Geisteswissenschaften	1.110,4	931,6	154,9	106,3	647,8	22,7	103,9	74,8

1 Öffentliche Universitäten ohne Universitäten der Künste und Universität für Weiterbildung Krems.

Rundungsdifferenzen.

Tabelle 7.10**Universitäten¹: Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung 2015 nach Wissenschaftszweigen und Forschungsarten**

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015. Stand: 07.08.2017

Wissenschaftszweige	F&E durch- führende Erhebungs- einheiten	Ausgaben für F&E insgesamt in 1.000 EUR	davon					
			Grundlagenforschung		Angewandte Forschung		Experimentelle Entwicklung	
			in 1.000 EUR	in %	in 1.000 EUR	in %	in 1.000 EUR	in %
1.0 bis 6.0 Insgesamt								
ohne Kliniken	1.031	1.847.703	1.071.930	58,0	642.769	34,8	133.004	7,2
einschließlich Kliniken	1.118	2.118.127	1.160.046	54,8	787.890	37,2	170.191	8,0
1.0 bis 4.0 zusammen								
ohne Kliniken	589	1.372.327	780.486	56,9	474.689	34,6	117.152	8,5
einschließlich Kliniken	676	1.642.751	868.602	52,9	619.810	37,7	154.339	9,4
1.0 Naturwissenschaften	239	600.831	424.464	70,6	142.789	23,8	33.578	5,6
2.0 Technische Wissenschaften	205	410.674	147.455	35,9	214.558	52,3	48.661	11,8
3.0 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften gesamt	173	547.843	258.512	47,2	226.405	41,3	62.926	11,5
ohne Kliniken	86	277.419	170.396	61,4	81.284	29,3	25.739	9,3
Kliniken	87	270.424	88.116	32,6	145.121	53,6	37.187	13,8
4.0 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	59	83.403	38.171	45,8	36.058	43,2	9.174	11,0
5.0 und 6.0 insgesamt	442	475.376	291.444	61,3	168.080	35,4	15.852	3,3
5.0 Sozialwissenschaften	302	313.991	167.089	53,2	134.795	42,9	12.107	3,9
6.0 Geisteswissenschaften	140	161.385	124.355	77,1	33.285	20,6	3.745	2,3

¹ Öffentliche Universitäten (einschließlich Universität für Weiterbildung Krems), ohne Universitäten der Künste.

Tabelle 7.11

Ausgaben des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für Forschungsförderung, Fördersummen 2016

Quelle: FWF, Forschungs- und Technologiebericht 2017

Förderungsprogramm	Anträge entschieden		Neubewilligungen		Bewilligungsquote ¹		
	in Mio. EUR	davon Frauen in %	in Mio. EUR	davon Frauen in %	Quote gesamt	Quote Frauen	Quote Männer
Einzelprojekte (inkl. Klinische Forschung)	367,8	26,0%	92,1	23,7%	25,0%	22,8%	25,8%
Internationale Programme	142,6	22,6%	22,1	19,4%	15,5%	13,3%	16,1%
Spezialforschungsbereiche (SFB) – Neuankträge ² (Teilprojekte)	19,8	17,6%	11,7	10,6%	13,4%	0,0%	18,7%
Spezialforschungsbereiche (SFB) – Verlängerungen (Teilprojekte)	11,7	11,3%	6,9	13,5%	58,4%	69,8%	57,0%
START-Programm und Wittgenstein-Preis	114,0	16,0%	8,5	14,2%	7,4%	6,6%	7,6%
Doktoratskollegs – Verlängerungen	17,0	33,6%	13,7	32,3%	80,9%	77,7%	82,5%
Schrödinger-Programm	22,0	33,2%	8,5	23,7%	38,5%	27,5%	43,9%
Meitner-Programm	31,1	38,2%	7,7	39,7%	24,8%	25,8%	24,2%
Karriereentwicklung für Wissenschaftlerinnen (Firnberg- und Richter-Programm)	36,4	100,0%	8,1	100,0%	22,3%	22,3%	-
Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK)	15,9	36,6%	2,8	29,4%	17,7%	14,2%	19,7%
Programme Science & Public (Wissenschaftskommunikations-Programm sowie Top Citizen Science)	2,3	37,0%	0,5	31,3%	20,8%	17,6%	22,7%
Partnership in Research	9,4	21,5%	1,3	35,0%	13,6%	22,2%	11,3%
Gesamt	790,0	28,0%	183,8	26,4%	21,4%	19,5%	22,2%
Gesamtbeurteilungssumme inkl. ergänzender Bewilligungen	-	-	188,1	-	-	-	-

1 Die Bewilligungsquote im Programm „Spezialforschungsbereiche (SFB) – Neuankträge (Teilprojekte)“ errechnet sich aus bewilligten Vollarträgen zu eingereichten Konzepten (Konzepte sind hier nicht dargestellt). Die Bewilligungsquote Gesamt berücksichtigt diesen Zusammenhang ebenso.

2 Neuankträge sind Anträge, die aufgrund eines vorher bewilligten Konzepts für die 2. Entscheidungsphase eingeladen wurden.

Tabelle 7.12**FWF-Bewilligungen (Neubewilligungen und Verlängerungen)¹ nach Wissenschaftsdisziplinen in Mio. EUR², 2016**

Quelle: FWF

Wissenschaftsdisziplin	2016	Anteil in %	Durchschnittswert 2011 – 2015	Anteil in %
Naturwissenschaften	105,6	57,5%	117,5	59,7%
Technische Wissenschaften	7,1	3,9%	6,1	3,1%
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	32,0	17,4%	33,0	16,8%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	2,3	1,2%	2,6	1,3%
Sozialwissenschaften	15,9	8,7%	12,4	6,3%
Geisteswissenschaften	20,9	11,4%	25,1	12,8%
Gesamt	183,8	100,0%	196,7	100,0%

¹ Ohne ergänzende Bewilligungen.² Gesamtbetrachtung aller FWF-Programme; Basis Jahresberichte.**Tabelle 7.13****FFG-Förderungen nach Organisationstyp in Mio. EUR, 2016**

Quelle: FFG Förderstatistik 2016

Organisationstyp	Projekt- beteiligungen	Gesamtförderung in Mio. €	Barwert in Mio. €	Anteile am Barwert
Unternehmen	3.200	440,1	317,0	64,5%
Forschungseinrichtungen	908	87,6	87,5	17,8%
Hochschulen	1.017	69,6	69,6	14,2%
Intermediäre ¹	55	3,5	3,5	0,7%
Sonstige	438	14,0	14,0	2,8%
Gesamt	5.618	614,8	491,6	100,0%

¹ z.B. Impulszentren, Technologiezentren, Clusterinitiativen.

Tabelle 7.14
FFG-Förderung¹ nach Technologiefeldern 2016, in 1.000 EUR

Quelle: FFG Förderstatistik 2016

Technologiefeld	Barwert in 1.000 EUR
Telekommunikation	86.207
Industrielle Fertigung	66.354
IKT-Anwendungen	47.641
Oberflächenverkehr und -technologien	47.629
Werkstofftechnik	46.631
Elektronik, Mikroelektronik	46.085
Informationsverarbeitung, Informationssysteme	34.227
Regenerative Energieträger	28.673
Energiespeicherung, -umwandlung und Transport	19.876
Automatisierung	19.357
Biowissenschaften	18.374
Medizin, Gesundheit	18.142
Energieeinsparung	17.622
Messverfahren	14.641
Bautechnik	11.529
Sonstige Technologie	10.987
Weltraum	8.630
Medizinische Biotechnologie	8.220
Abfallwirtschaft	8.049
Sicherheit	7.602
Mathematik, Statistik	6.848
Industrielle Biotechnologie	2.814
Luftverkehr und -technologien	2.791
Nachhaltige Entwicklung	2.552
Lebensmittel	2.520
Umwelt	2.426
Robotik	2.159
Unternehmensaspekte	1.543
Wirtschaftliche Aspekte	1.529
Nanotechnologie Und Nanowissenschaften	1.087
Netzwerktechnologien	1.004
Insgesamt	614.799

1 Einzel dargestellt sind nur Technologiefelder mit Förderungen über 1 Mio. Euro.

Tabelle 7.15**CD-Labors nach Universitäten/Forschungseinrichtungen, 2016**

Quelle: bmwfw

Universität/Forschungseinrichtung	CD-Labors
Universität Wien	3
Universität Innsbruck	1
Medizinische Universität Wien	10
Medizinische Universität Graz	1
Medizinische Universität Innsbruck	3
Universität Salzburg	2
Technische Universität Wien	15
Technische Universität Graz	4
Montanuniversität Leoben	7
Universität für Bodenkultur Wien	9
Veterinärmedizinische Universität Wien	2
Wirtschaftsuniversität Wien	1
Universität Linz	8
Universität für Weiterbildung Krems	1
Ausländische Universität/Außeruniversitäre Forschungseinrichtung	5

Tabelle 7.16
JR-Zentren¹ nach Fachhochschulen, 2016

Quelle: bmfwf

Fachhochschule	JR-Zentrum
Fachhochschule Joanneum Gesellschaft mbH	1
Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung	1
Fachhochschule Salzburg GmbH	1
Fachhochschule St. Pölten GmbH	1
Fachhochschule Technikum Wien	1
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	2
FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs GmbH	1
IMC Fachhochschule Krems GmbH	1

¹ Josef-Ressel-Zentren.

8 Indikatoren

Tabelle 8.1
Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 2015 und 2016

Quelle: Statistik Austria

	2016			2015		
	Gesamt	davon Frauen	davon Ausl.	Gesamt	davon Frauen	davon Ausl.
In Kindergärten betreute Kinder ¹	233.089	48,6%	18,1%	228.680	48,9%	16,8%
Kinder in der 1. Klasse Volksschule ²	82.395	48,4%	16,0%	82.395	48,4%	16,0%
Schüler/innen in der 9. Schulstufe ²	90.491	49,6%	14,5%	90.491	49,6%	14,5%
darunter in höheren Schulen ²	56.629	53,4%	11,7%	56.629	53,4%	11,7%
Schüler/innen in Maturaklassen ^{2,3}	47.422	57,0%	k.A.	47.422	57,0%	k.A.
darunter in Kollegs	2.485	75,9%	k.A.	2.485	75,9%	k.A.
Neuzugänge an Hochschulen ⁴	62.108	55,7%	35,4%	63.224	55,5%	33,6%
Studierende an Hochschulen ⁵	347.823	53,3%	25,2%	347.102	53,4%	24,5%
Hochschulabsolvent/innen ^{6,7}	38.691	59,6%	18,1%	37.920	60,0%	18,3%
Geburten (Lebendgeborene)	87.675	48,6%	22,2%	84.381	48,3%	20,0%
Wohnbevölkerung ⁸	8.739.806	50,9%	15,0%	8.629.519	51,0%	13,8%
Wohnbevölkerung mit Hochschulabschluss ⁹	1.012.900	53,5%	20,2%	972.400	53,2%	20,0%
Erwerbspersonen ^{9,10}	3.848.000	47,0%	15,7%	3.760.000	47,1%	14,8%
Erwerbspersonen mit Hochschulabschluss ^{9,10}	763.000	52,9%	19,4%	738.900	52,0%	19,5%
Anteil in %						
Kindergartenkinder am Altersjahrgang ¹¹	93,1%	k.A.	k.A.	93,0%	k.A.	k.A.
Maturant/innen am Altersjahrgang ^{2,12}	46,0%	53,1%	k.A.	46,0%	53,1%	k.A.
Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (nur Inl.) ¹³	48,8%	55,2%	-	49,6%	56,4%	-
Studierende an Hochschulen am Altersjahrgang ¹⁴	40,2%	44,3%	50,7%	39,8%	43,9%	51,3%
Akademikerquote ^{9,15}	19,8%	22,3%	24,4%	19,7%	21,7%	25,8%

1 Kinder vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Alter zum 1. September) in öffentlichen und privaten Krippen, Kindergärten, Horten und altersgemischten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen.

2 Zahlen für 2015 beziehen sich auf das Schuljahr 2015/16. Zahlen für 2016 (Schuljahr 2016/17) sind Fortschreibung von 2015.

3 Schüler/innen in den Abschlussstufen Matura führender Schulen im entsprechenden Schuljahr inklusive Kollegs.

4 Erstzugelassene ord. Studierende an Universitäten sowie erstmalig aufgenommene Studierende an Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und an Privatuniversitäten im Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/16.

5 Gesamtbestand aller ordentlichen Studierenden (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen, Privatuniversitäten); jeweils Wintersemester.

6 Erstabschlüsse (Diplom, Bachelor) von Studierenden (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen, Privatuniversitäten) im jeweils vorangegangenen Studienjahr.

7 PH-Abschlüsse von 2014/15 fortgeschrieben, sonst 2015/16.

8 Statistik Austria, Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt.

9 Statistik Austria, Bevölkerung und Erwerbspersonen Mikrozensus Jahresergebnisse.

10 Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) zwischen 25 und 64 Jahren nach ILO-Konzept.

11 In Kindertagesheimen betreute 3- bis 5-jährige Kinder in Bezug zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

12 Wie Anmerkung 3 ohne Kollegs, in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel der 18- bis 19-jährigen Wohnbevölkerung).

13 Wie Anmerkung 4, nur Inländer/innen, in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel der 18- bis 21-jährigen inländischen Wohnbevölkerung).

14 Wie Anmerkung 5, in Bezug zum entsprechenden Altersjahrgang (Summe der 18- bis 25-jährigen Wohnbevölkerung).

15 Wie Anmerkung 6; Anteil von Personen mit Hochschulabschluss an der 25- bis 64-jährigen Erwerbsbevölkerung insgesamt.

Tabelle 8.2**Anteil von Personen mit mindestens Sekundarabschluss im internationalen Vergleich**

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Expertisen zur Hochschulentwicklung

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar.

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von 'Education at a Glance' bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2017			EAG 2016			EAG 2015		
	A1.1			A1.1			A1.2a		
	2016			2015			2013		
Österreich	85%	OECD-Rang 15/35	EU-Rang 10/23	85%	OECD-Rang 15/35	EU-Rang 10/23	84%	OECD-Rang 13/33	EU-Rang 10/23
OECD-Durchschnitt	81%	-	-	80%	-	-	76%	-	-
EU-Durchschnitt	80%	-	-	79%	-	-	78%	-	-
Finnland	88%	OECD-Rang 9/35	EU-Rang 7/23	87%	OECD-Rang 10/35	EU-Rang 7/23	87%	OECD-Rang 9/33	EU-Rang 8/23
Frankreich	78%	OECD-Rang 23/35	EU-Rang 16/23	77%	OECD-Rang 22/35	EU-Rang 15/23	75%	OECD-Rang 23/33	EU-Rang 18/23
Deutschland	86%	OECD-Rang 14/35	EU-Rang 9/23	87%	OECD-Rang 11/35	EU-Rang 8/23	87%	OECD-Rang 8/33	EU-Rang 7/23
Niederlande	77%	OECD-Rang 25/35	EU-Rang 17/23	76%	OECD-Rang 23/35	EU-Rang 16/23	76%	OECD-Rang 22/33	EU-Rang 17/23
Großbritannien u. Nordirland	64%	OECD-Rang 30/35	EU-Rang 20/23	62%	OECD-Rang 29/35	EU-Rang 20/23	79%	OECD-Rang 19/33	EU-Rang 15/23

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab8.2> abrufbar.

Tabelle 8.3**Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss im internationalen Vergleich**

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwfw, Expertisen zur Hochschulentwicklung

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von 'Education at a Glance' bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2017			EAG 2016			EAG 2015		
	A1.1			A1.2			A1.3a		
	2016			2015			2013		
Österreich	32%	OECD-Rang 23/35	EU-Rang 14/23	31%	OECD-Rang 23/35	EU-Rang 14/23	30%	OECD-Rang 21/34	EU-Rang 14/23
OECD-Durchschnitt	37%	-	-	35%	-	-	33%	-	-
EU-Durchschnitt	33%	-	-	32%	-	-	32%	-	-
Finnland	44%	OECD-Rang 8/35	EU-Rang 2/23	43%	OECD-Rang 9/35	EU-Rang 3/23	42%	OECD-Rang 8/34	EU-Rang 3/23
Frankreich	35%	OECD-Rang 21/35	EU-Rang 12/23	34%	OECD-Rang 21/35	EU-Rang 12/23	32%	OECD-Rang 20/34	EU-Rang 12/23
Deutschland	28%	OECD-Rang 27/35	EU-Rang 18/23	28%	OECD-Rang 27/35	EU-Rang 18/23	27%	OECD-Rang 25/34	EU-Rang 17/23
Niederlande	36%	OECD-Rang 19/35	EU-Rang 10/23	35%	OECD-Rang 18/35	EU-Rang 10/23	34%	OECD-Rang 19/34	EU-Rang 11/23
Großbritannien u. Nordirland	46%	OECD-Rang 5/35	EU-Rang 1/23	43%	OECD-Rang 6/35	EU-Rang 1/23	42%	OECD-Rang 6/34	EU-Rang 2/23

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab8.3> abrufbar.**Tabelle 8.3a****Anteil der 30- bis 34-Jährigen¹ mit einem tertiären Bildungsabschluss, nach Geschlecht, 2013 bis 2016**

Quelle: Statistik Austria

Eine Übersicht zu den Bildungsstufen nach ISCED 1997 und ISCED 2011 siehe Glossar.

	2016			2015			2014			2013		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Hochschulabschluss ² : ISCED 2011 Bildungsstufen 6–8	26,0%	21,1%	23,6%	26,1%	22,2%	24,2%	25,1%	21,7%	23,4%	22,2%	20,5%	21,3%
Tertiärer Abschluss ³ : ISCED 2011 Bildungsstufen 5–8	42,0%	38,3%	40,1%	40,0%	37,5%	38,7%	41,6%	38,3%	40,0%	41,2%	38,1%	39,6%

¹ 30- bis 34-Jährige nach höchstem Bildungsabschluss, internationale Definition (Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Jahresdurchschnitt).² Bis 2013: ISCED 1997: 5A/6.³ Bis 2013: Tertiär oder äquivalent (ISCED 1997: 5B/5A/6 + 4A).

Tabelle 8.4
Hochschulzugangsquote¹ im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Expertisen zur Hochschulentwicklung

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von 'Education at a Glance' bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2017			EAG 2016			EAG 2015		
	C3.3			C3.1			C3.1		
	2015			2014			2013		
Österreich	43%	OECD-Rang 27/31	EU-Rang 18/21	41%	OECD-Rang 28/32	EU-Rang 19/22	45%	OECD-Rang 26/31	EU-Rang 18/21
OECD-Durchschnitt	57%	-	-	59%	-	-	57%	-	-
EU-Durchschnitt	55%	-	-	57%	-	-	56%	-	-
Finnland	55%	OECD-Rang 18/31	EU-Rang 12/21	53%	OECD-Rang 22/32	EU-Rang 15/22	55%	OECD-Rang 20/31	EU-Rang 13/21
Deutschland	51%	OECD-Rang 22/31	EU-Rang 14/21	52%	OECD-Rang 23/32	EU-Rang 16/22	48%	OECD-Rang 23/31	EU-Rang 15/21
Niederlande	63%	OECD-Rang 11/31	EU-Rang 8/21	65%	OECD-Rang 11/32	EU-Rang 8/22	60%	OECD-Rang 12/31	EU-Rang 9/21
Großbritannien u. Nordirland	63%	OECD-Rang 12/31	EU-Rang 9/21	64%	OECD-Rang 14/32	EU-Rang 11/22	58%	OECD-Rang 15/31	EU-Rang 11/21

1 Bezieht sich auf Anfänger/innen auf Bildungsstufe 6 nach ISCED 2011 als Anteil an der gleichaltrigen Bevölkerung. Für Österreich fallen daher Anfänger/innen in Diplomstudien nicht unter die Quote.

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iab/2017/tab8.4> abrufbar.

Tabelle 8.5
Hochschulabschlussquote¹ im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwfw, Expertisen zur Hochschulentwicklung

Werte inklusive ausländische Studierende

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar.

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von 'Education at a Glance' bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2017			EAG 2016			EAG 2015		
	A3.3			A3.1			A3.1		
	2015			2014			2013		
Österreich²	25%	OECD-Rang 26/28	EU-Rang 17/18	25%	OECD-Rang 27/29	EU-Rang 17/18	25%	OECD-Rang 23/27	EU-Rang 14/17
OECD-Durchschnitt	38%	-	-	38%	-	-	36%	-	-
EU-Durchschnitt	35%	-	-	35%	-	-	34%	-	-
Finnland	50%	OECD-Rang 4/28	EU-Rang 3/18	46%	OECD-Rang 7/29	EU-Rang 4/18	46%	OECD-Rang 4/27	EU-Rang 2/17
Deutschland	32%	OECD-Rang 20/28	EU-Rang 11/18	30%	OECD-Rang 22/29	EU-Rang 12/18	27%	OECD-Rang 20/27	EU-Rang 12/17
Niederlande	44%	OECD-Rang 8/28	EU-Rang 5/18	42%	OECD-Rang 11/29	EU-Rang 6/18	41%	OECD-Rang 12/27	EU-Rang 8/17
Großbritannien u. Nordirland	44%	OECD-Rang 7/28	EU-Rang 4/18	50%	OECD-Rang 5/29	EU-Rang 3/18	45%	OECD-Rang 7/27	EU-Rang 3/17

1 Die Hochschulabschlussquote bildet den Anteil der Abschlüsse auf Bildungsstufe 6 nach ISCED 2011 am jeweiligen Altersjahrgang ab. Erstabschlüsse von Diplomstudien werden hier nicht berücksichtigt.

2 Ab EAG 2015 nur Bachelor-Abschlüsse.

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab8.5> abrufbar.

Tabelle 8.6
Ausgewählte Kennzahlen für Universitäten, Studienjahr 2015/16

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Universität	Durchschnittliche Studien- dauer in Semestern ¹			Anteil der prüfungsaktiven Studien ²			Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ³		
	BA	Dipl	MA	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	8,0	13,3	6,0	52,8%	47,7%	51,0%	24,6%	23,0%	24,1%
Universität Graz	7,8	13,3	5,6	59,7%	52,3%	56,9%	33,7%	25,8%	31,2%
Universität Innsbruck	7,4	12,7	5,2	61,8%	55,5%	58,9%	38,5%	34,5%	36,7%
Medizinische Universität Wien	-	13,3	6,3	80,7%	77,5%	79,1%	58,1%	63,4%	60,8%
Medizinische Universität Graz	8,0	12,4	6,9	86,6%	86,3%	86,5%	61,7%	61,5%	61,6%
Medizinische Universität Innsbruck	5,9	12,0	3,9	90,7%	88,3%	89,5%	74,1%	74,6%	74,4%
Universität Salzburg	7,3	11,6	5,5	64,9%	56,0%	61,5%	40,1%	36,2%	38,9%
Technische Universität Wien	9,2	22,3	5,6	61,7%	54,3%	56,4%	20,5%	21,9%	21,5%
Technische Universität Graz	8,0	17,6	5,3	67,6%	58,3%	60,4%	32,4%	32,4%	32,4%
Montanuniversität Leoben	10,6	12,4	3,6	68,7%	67,8%	68,0%	49,5%	52,9%	52,2%
Universität für Bodenkultur Wien	8,1	0,0	6,0	69,7%	66,6%	68,1%	24,5%	24,6%	24,6%
Veterinärmedizinische Universität Wien	7,0	13,5	5,8	81,9%	84,9%	82,5%	48,0%	62,3%	51,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	9,0	14,3	4,2	55,3%	51,6%	53,4%	35,2%	31,1%	33,1%
Universität Linz	7,7	13,3	4,8	57,3%	47,8%	52,4%	29,4%	33,1%	31,4%
Universität Klagenfurt	7,7	15,5	5,7	61,7%	50,8%	57,8%	30,4%	32,5%	31,1%
Universität für angewandte Kunst Wien	7,1	11,6	5,6	94,3%	86,5%	91,1%	47,4%	43,5%	45,9%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	9,6	13,3	6,3	87,2%	82,8%	85,1%	36,1%	35,0%	35,7%
Universität Mozarteum Salzburg	8,1	11,7	5,5	88,2%	82,6%	85,9%	51,7%	54,7%	52,9%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	8,6	11,3	5,7	84,8%	83,9%	84,3%	51,5%	42,5%	46,8%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7,3	12,4	6,1	88,2%	75,2%	83,3%	30,1%	32,3%	31,0%
Akademie der bildenden Künste Wien	7,7	11,6	5,6	91,6%	87,6%	90,1%	32,3%	32,3%	32,3%

1 Berechnung auf Basis der UniStEV.

2 Wissensbilanz Kennzahl 2.A.6 im Verhältnis zu der bereinigten Summe ord. Studien (ohne Doktoratsstudien) des Wintersemesters 2015.

3 Auf Grundlage von Wissensbilanz Kennzahl 3.A.2.

Tabelle 8.7
Betreuungsrelation nach Universitäten, 2016

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis WBV und auf Basis BidokVUni
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. IV/9

Universität	Ordentliche Studierende			Prüfungsaktive Studierende		
	Wintersemester 2016			Studienjahr 2015/16		
	absolut	je Professor/in ¹	je Lehrperson ²	absolut	je Professor/in ¹	je Lehrperson ²
Universität Wien	89.030	214,2	39,4	50.545	123,9	22,3
Universität Graz	30.135	179,3	31,6	18.944	113,9	20,4
Universität Innsbruck	27.716	116,9	25,4	17.216	78,4	16,4
Medizinische Universität Wien	7.150	69,8	4,8	4.645	43,2	3,2
Medizinische Universität Graz	3.724	47,8	6,4	2.742	39,1	5,1
Medizinische Universität Innsbruck	3.054	48,4	6,2	2.304	33,5	4,8
Universität Salzburg	14.971	107,5	21,2	9.218	69,9	13,1
Technische Universität Wien	27.789	192,2	26,3	15.152	111,2	15,2
Technische Universität Graz	15.918	138,3	24,4	8.590	72,6	13,3
Montanuniversität Leoben	3.918	88,4	18,4	2.498	61,0	12,2
Universität für Bodenkultur Wien	12.074	163,4	24,5	7.891	109,5	16,5
Veterinärmedizinische Universität Wien	2.320	63,5	5,9	1.464	41,5	4,0
Wirtschaftsuniversität Wien	22.243	244,3	37,1	12.217	142,3	21,1
Universität Linz	19.170	155,9	30,2	9.637	84,7	15,3
Universität Klagenfurt	9.850	138,2	26,2	5.108	79,8	13,9
Universität für angewandte Kunst Wien	1.551	43,1	7,5	1.175	36,7	5,8
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	2.431	13,7	4,2	1.973	11,3	3,5
Universität Mozarteum Salzburg	1.557	16,2	5,3	1.255	12,8	4,4
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1.930	18,2	7,0	1.408	13,1	5,4
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1.328	46,6	11,2	841	31,1	7,3
Akademie der bildenden Künste Wien	1.441	41,2	10,6	1.068	29,7	8,1
Insgesamt	280.783	117,9	20,6	175.891	76,0	13,3

1 Verwendungen 11, 12 und 81 gemäß BidokVUni in VZÄ.

2 Verwendungen 11 bis 21, 26, 27 und 81 bis 84 gemäß BidokVUni in VZÄ.

Tabelle 8.8**Durchschnittliche Bundesaussgaben 2014 bis 2016 je Student/in und je Absolvent/in¹ nach Universitäten in EUR**

Quelle: BRA, Detailbudget 31.02.01 Universitäten (Grundbudget, Hochschulraum-Strukturmittel, Generalsanierungsprogramm, sonstige Transferzahlungen)
Mittelwert 2014 – 2016

Universität	je Student/in	je Absolvent/in
Universität Wien	4.912	44.269
Universität Graz	6.761	56.625
Universität Innsbruck	8.018	55.898
Medizinische Universität Wien	58.426	527.396
Medizinische Universität Graz	56.501	421.543
Medizinische Universität Innsbruck	62.999	532.881
Universität Salzburg	8.828	67.810
Technische Universität Wien	9.189	89.358
Technische Universität Graz	10.356	71.755
Montanuniversität Leoben	13.674	116.942
Universität für Bodenkultur Wien	9.982	76.893
Veterinärmedizinische Universität Wien	47.288	450.373
Wirtschaftsuniversität Wien	6.050	50.628
Universität Linz	6.920	73.684
Universität Klagenfurt	6.748	49.106
Universität für angewandte Kunst Wien	26.850	196.462
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	37.407	256.638
Universität Mozarteum Salzburg	32.906	164.602
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	28.247	164.079
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	17.396	124.868
Akademie der bildenden Künste Wien	28.612	271.615

1 Studierende: Mittelwert ord. Studierende Wintersemester 2014 bis 2016; Absolvent/innen: Mittelwert Studienjahre 2013/14 bis 2015/16.

Tabelle 8.9

Kennzahlen zur Wirkungsorientierung im BMFW, Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

Wirkungsziel 1	STJ 2012/13	STJ 2013/14	STJ 2014/15	STJ 2015/16
Abschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten	50.871	48.410	49.288	51.532
Frauen	28.694	26.473	26.835	28.127
Männer	22.177	21.937	22.453	23.405
	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
Akademikerinnen- und Akademikerquote in der Altersgruppe der 30-34 Jährigen ¹	39,6%	40,0%	38,7%	40,1%
Frauen	41,2%	41,6%	40,0%	42,0%
Männer	38,1%	38,3%	37,5%	38,3%
	STJ 2013/14	STJ 2014/15	STJ 2015/16	
Durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe	4.700	4.760	4.800	
	WS 2013	WS 2014	WS 2015	WS 2016
Anteil der Anfängerinnen- und Anfänger für die 20 frequentiertesten Studienrichtungen	54,6%	54,7%	56,2%	56,6%
Anfänger/innen in den 20 frequentiertesten Studienrichtungen in absoluten Zahlen	39.244	39.684	42.014	37.513
Frauen	24.207	24.115	25.515	22.923
Männer	15.037	15.569	16.499	14.590
	STJ 2013/14	STJ 2014/15	STJ 2015/16	
Rekrutierungsquote/Wahrscheinlichkeitsfaktor zur Studienaufnahme ²	2,48	2,38	2,43	
Wirkungsziel 2	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
Anzahl der internationalen Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree Programme an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen	115	122	131	141
davon Fachhochschulen	35	37	43	53
	STJ 2012/13	STJ 2013/14	STJ 2014/15	STJ 2015/16
Mobilitätsanteil: Anteil der Absolventinnen und Absolventen an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten an allen Absolvent/innen ³	25,1%	24,2%	21,3%	n.v.
Frauen	27,1%	26,5%	22,8%	n.v.
Männer	22,5%	21,5%	19,4%	n.v.
	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	
Genehmigte EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte in der Säule „Grand Challenges“ ⁴	986	89		
	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
Beteiligungsanteil von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen aus Österreich an den EU-Forschungsrahmenprogrammen	2,6	2,5	2,7	n.v.
	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	
Betreuerrelation an Universitäten ⁵	13,0	13,0	13,0	
Prüfungsaktive Studierende	172.500	175.891	176.913	
Lehrpersonen in Vollzeitäquivalenten	13.220,1	13.516,9	13.601	
	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	
Anzahl der veröffentlichten Forschungsinfrastrukturen aus der BMFW Forschungsinfrastrukturdatenbank	n.v.	n.v.	799	

1 Anteil der 30-34 Jährigen mit einem tertiären oder gleichwertigen Bildungsabschluss an der Gesamtbevölkerung (ISCED 5A, 5B, 6 und 4A). Ab 2014: Tertiärabschluss auf Basis ISCED 2011 Bildungsstufen 5 - 8. Berechnungen auf Basis des Mikrozensus der Statistik Austria können eine bis zu 5%ige Irrtumswahrscheinlichkeit beinhalten.

2 Verhältnis der jeweiligen Rekrutierungsquote von „bildungsnahen“ zu „bildungsfernen“ Studienanfängerinnen und -anfängern. Die Rekrutierungsquote bildet ab, wie viele inländische Studienanfängerinnen und -anfänger an Universitäten und Fachhochschulen mit einem Vater eines entsprechenden Bildungsniveaus auf 1.000 Männer (40 bis 65 Jahre alt) mit dem gleichen Bildungsniveau in der österreichischen Wohnbevölkerung kommen. „Bildungsfern“ umfasst als höchste abgeschlossene Ausbildung Pflichtschule, Lehre, Fachschule/(Werk)Meister, „bildungsnah“ umfasst Höhere Schule, Akademie, Universität und Fachhochschule.

3 Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt absolviert haben an allen Absolventinnen und Absolventen des selben Jahres je Studienjahr; Werte für 2015/16 ab März 2018 verfügbar.

4 Bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020.

5 Prüfungsaktive Studierende je Lehrperson gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessor/in, (12) Universitätsprofessor/in bis 5 Jahre befristet, (14) Universitätsdozent/in, (16) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in mit selbstständiger Lehre, (17) Lehrbeauftragte/r, (18) Lektor/in, (21) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in ohne selbst. Lehre, (26) Senior Scientist/Artist (KV), (27) Universitätsassistent/in (KV), (81) Universitätsprofessor/in bis 6 Jahre befristet, (82) Assoziierter/r Professor/in (KV), (83) Assistenzprofessor/in (KV) und (84) Senior Lecturer.

Tabelle 8.9 (Fortsetzung)

Kennzahlen zur Wirkungsorientierung im BMWFW, Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

Wirkungsziel 3	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	
Wissenschaftskommunikation: Veranstaltungen, Werbemittel, Votings - erreichte Personen	263.200	356.800	333.000	
Wissenschaftskommunikation: Seitenaufrufe bzw. Zugriffe auf Servicewebsites des BMWFW sowie Social Media Kanälen	578.100	766.000	904.100	
Responsible Science - Wirkung auf institutioneller Ebene ⁶	n.v.	108	193	
Responsible Science - Wirkung auf Personenebene ⁶	n.v.	4.000	14.787	
Anzahl der Bewerbungen an Wissenschaftspreisen, an denen das BMWFW beteiligt ist	452	650	791	
Wirkungsziel 4	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	
Professorinnenanteil	22,5%	22,6%	23,7%	
Anteil der quotengerecht besetzten Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen	80,3	87,9	83,3	
Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	52,4	52,4	52,4	
	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	
Frauenanteil bei den Laufbahnstellen ⁷ an Universitäten	33,0%	33,8%	35,3%	
Laufbahnstellen	1.039	1.242	1.377	
Frauen	343	420	486	
Männer	696	822	891	
Wirkungsziel 5	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	
ERC Grants ⁸	119	130	166	
Frauen	22	20	30	
Männer	97	110	136	
EU-Rückfluss-Indikator ^{9,10}	2,33	2,64	n.v.	

6 Neue Programmschiene ab Juni 2015.

7 In Verwendungsgruppen gemäß BidokVUni: (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV).

8 Anzahl der erfolgreich eingeworbenen „Grants“ des Europäischen Forschungsrates (ERC), durch den exzellente grundlagenorientierte Pionierforschung gefördert wird (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020).

9 Seit 2014: Anteil der ausgezahlten österreichischen Rückflüsse am EU-Budget im Bereich Forschung.

10 Der Wert 2,65 aus 2013 bezieht sich noch auf die alte Berechnungsmethode, nach der neuen wäre der Wert: 2,39.

Tabelle 8.10**Frauenanteil an den Berufungen nach Universitäten, 2016**

(Anzahl der Berufungen gemäß § 98 und § 99 UG)

Wissensbilanz Kennzahl 1.A.2

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis WBV

Datenprüfung: bmwfw, Abt. IV/3

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Universität	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil
Universität Wien	26	22	48	54,2%
Universität Graz	5	15	20	25,0%
Universität Innsbruck	7	12	19	36,8%
Medizinische Universität Wien	3	2	5	60,0%
Medizinische Universität Graz	1	5	6	16,7%
Medizinische Universität Innsbruck	1	0	1	100,0%
Universität Salzburg	3	6	9	33,3%
Technische Universität Wien	3	14	17	17,6%
Technische Universität Graz	1	4	5	20,0%
Montanuniversität Leoben	0	5	5	0,0%
Universität für Bodenkultur Wien	3	1	4	75,0%
Veterinärmedizinische Universität Wien	1	3	4	25,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	4	5	9	44,4%
Universität Linz	2	5	7	28,6%
Universität Klagenfurt	2	4	6	33,3%
Universität für angewandte Kunst Wien	3	0	3	100,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	3	8	11	27,3%
Universität Mozarteum Salzburg	2	2	4	50,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1	7	8	12,5%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0	1	1	0,0%
Akademie der bildenden Künste Wien	1	3	4	25,0%
Universität für Weiterbildung Krems	2	3	5	40,0%
Insgesamt	74	127	201	36,8%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Jahr
 - Wissenschafts-/Kunstzweig 1-Steller
 - Wissenschafts-/Kunstzweig 3-Steller
 - Herkunftsuniversität/vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber
 - Berufsart
 - Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab8.10> abrufbar.

Tabelle 8.11

Präsenz von Frauen in ausgewählten Verwendungsgruppen¹ an Universitäten, Wintersemester 2016 bzw. Studienjahr 2015/16

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV bzw. BidokVUni

Datenprüfung: bmwfw, Abt. IV/1

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Universität	Frauenanteil							
	Studierende Frauen in %	Erstabschlüsse Frauen in %	Zweitabschlüsse Frauen in %	Drittmittelfinanzierte Mitarbeiter/innen Frauen in %	Wissenschaftliche/r und Künstlerische/r Assistent/innen Frauen in %	Laufbahnstellen Frauen in %	Professor/inn/en und Äquivalente Frauen in %	Professor/inn/en Frauen in %
Universität Wien	62,3%	70,3%	64,3%	45,7%	49,9%	36,8%	29,8%	29,6%
Universität Graz	60,7%	67,7%	69,5%	46,6%	47,7%	43,9%	28,9%	26,3%
Universität Innsbruck	52,5%	55,8%	50,6%	36,9%	46,1%	36,1%	22,6%	19,4%
Medizinische Universität Wien	51,6%	48,1%	56,9%	56,8%	49,5%	35,1%	29,0%	23,4%
Medizinische Universität Graz	55,1%	52,7%	63,0%	57,0%	55,1%	30,9%	22,0%	22,5%
Medizinische Universität Innsbruck	52,3%	47,1%	52,6%	52,6%	45,7%	41,3%	21,9%	20,3%
Universität Salzburg	59,0%	67,0%	68,2%	46,1%	51,5%	36,0%	26,6%	28,6%
Technische Universität Wien	28,2%	30,2%	28,0%	20,0%	26,8%	19,0%	10,9%	10,1%
Technische Universität Graz	27,5%	22,4%	26,4%	20,2%	25,6%	20,2%	7,5%	6,8%
Montanuniversität Leoben	23,5%	24,1%	21,3%	27,1%	23,8%	31,6%	3,9%	4,3%
Universität für Bodenkultur Wien	49,3%	47,9%	48,2%	45,7%	38,6%	29,8%	22,4%	21,1%
Veterinärmedizinische Universität Wien	78,6%	81,0%	72,7%	66,7%	68,9%	66,7%	32,1%	25,6%
Wirtschaftsuniversität Wien	47,3%	47,0%	49,7%	45,9%	53,2%	58,8%	25,5%	23,5%
Universität Linz	49,9%	51,8%	36,5%	26,6%	43,4%	33,0%	16,5%	14,8%
Universität Klagenfurt	60,5%	71,8%	62,0%	44,9%	56,4%	45,6%	35,6%	31,9%
Universität für angewandte Kunst Wien	61,9%	61,1%	56,9%	50,0%	52,8%	0,0%	41,2%	40,5%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	54,0%	57,1%	70,2%	69,2%	44,7%	44,4%	27,9%	26,6%
Universität Mozarteum Salzburg	63,4%	60,0%	60,8%	0,0%	48,2%	0,0%	26,8%	24,3%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	45,9%	43,3%	56,7%	35,3%	41,3%	0,0%	23,1%	24,3%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	61,8%	60,6%	55,1%	41,7%	60,7%	50,0%	38,1%	38,7%
Akademie der bildenden Künste Wien	65,0%	66,4%	50,0%	60,0%	53,4%	0,0%	61,0%	57,1%
Insgesamt (bereinigt)	52,6%	57,8%	51,2%	38,6%	46,2%	35,3%	24,7%	23,6%

Farbskala:

 Frauenanteil 0% bis unter 10%
 Frauenanteil 10% bis unter 20%
 Frauenanteil 20% bis unter 30%
 Frauenanteil 30% bis unter 40%
¹ Personal: ohne Karenzierungen.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Jahr

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2017/tab8.11> abrufbar.

Tabelle 8.12
Glasdecken-Index

Definition: Professorinnenanteil in Relation zum Frauenanteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals.

Interpretation: Ein Wert von 1 bedeutet, dass die Aufstiegschancen von Frauen und Männern auf Professuren gleich sind; je niedriger der Wert, desto geringer sind die Aufstiegschancen bzw. desto „dicker“ ist die Gläserne Decke.

[Adaptierung des Glass-Ceiling-Index aus „She-Figures 2006“ (Europäische Kommission) und „Zahlen, Fakten, Analysen 2006“ (Universität Graz)]

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni

Datenprüfung: bmwfw, Abt. IV/1

Datenaufbereitung: bmwfw, Abt. IV/9

Personalkategorie	2016	2015	2014
	(Stichtag 31.12.2016)	(Stichtag 31.12.2015)	(Stichtag 31.12.2014)
Professor/innen – Gesamt (VZÄ)	2.394,2	2.365,2	2.324,7
Professor/innen – Frauen (VZÄ)	571,5	536,9	525,0
Professor/innen – Frauenanteil	23,9%	22,7%	22,6%
Wiss. & künst. Personal – Gesamt (VZÄ)	13.445,1	13.364,7	13.109,6
Wiss. & künst. Personal – Frauen (VZÄ)	4.953,0	4.860,9	4.701,9
Wiss. & künst. Personal – Frauenanteil	36,8%	36,4%	35,9%
Glasdecken-Index	0,65	0,62	0,63

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Universität
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwfw.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2017/tab8.12> abrufbar.

Anhang

Glossar

Dieses Glossar beinhaltet Erläuterungen zu Begriffen aus dem österreichischen Hochschulbereich (Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten).

A Abschlussquote im Tertiärbereich

Misst den Anteil von Personen mit einem Abschluss im Tertiärbereich. Nach ISCED 2011 umfasst der Tertiärbereich die Bildungsstufen 5 (u.a. Meister- und Werkmeisterausbildungen, Kollegs, BHS), 6 (Bachelorstudien), 7 (Diplomstudien, Masterstudien) und 8 (Doktoratsstudien). Wird auch als erweiterte Akademikerquote bezeichnet. Abschlussquoten werden für verschiedene Altersgruppen angegeben.

Akademikerquote

Die Akademikerquote misst den Anteil von Personen mit einem Hochschulabschluss (ISCED-Bildungsstufen 6, 7 und 8 an Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen) an der 25- bis 64-jährigen Bevölkerung. Davon zu unterscheiden ist die erweiterte Akademikerquote oder **Abschlussquote im Tertiärbereich** (siehe Abschlussquote im Tertiärbereich).

Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss

Siehe Abschlussquote im Tertiärbereich.

Ausbildungsbereich

Fachhochschul-Studiengänge werden nach fachlicher Verwandtschaft zu Gruppen zusammengefasst, die als Ausbildungsbereiche bezeichnet werden. Bei den Universitäten werden solche Zusammenfassungen als (nationale) „Gruppen von Studien“ bezeichnet.

Außerordentliches Studium

Die öffentlichen Universitäten bieten ordentliche und außerordentliche Studien an. Außerordentliche Studien sind Universitätslehrgänge und Vorbereitungslehrgänge sowie der Besuch einzelner Lehrveranstaltungen nach Wahl der oder des Studierenden. Wer zu einem außerordentlichen Studium zugelassen ist, ist außerordentliche/r Studierende/r der betreffenden Universität. Analog dazu werden seit Wintersemester 2012 die Absolvierung eines Fachhochschul-Lehrgangs oder der Besuch einzelner Lehrveranstaltungen an Fachhochschulen als außerordentliche Studien bezeichnet.

B Berufsreifeprüfung

Sonderform der Reifeprüfung für Personen, die eine Lehrabschlussprüfung oder eine mindestens dreijährige mittlere Schule, Krankenpflegeschule oder Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst abgeschlossen haben. Die Prüfung wird als Externistenprüfung abgelegt und vermittelt die gleichen Bildungs- und Berufsberechtigungen wie die Reifeprüfung einer höheren Schule (Matura).

Beschäftigungsverhältnis

Dienstverhältnis zum Bund: Bundesbedienstete mit einem Beamtenverhältnis zu einer Universität; Arbeitsverhältnis zur Universität: Übergeleitete Vertragsbedienstete des Bundes, nunmehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Universität; Ausbildungsverhältnis, ausgenommen Lehrling gemäß Berufsausbildungsgesetz: Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung; sonstige Beschäftigungsverhältnisse: Freie Dienstverträge, Gastärztinnen und -ärzte an Universitätskliniken, allfällige Werkverträge für Lehre, Stipendiat/innen und Praktikant/innen; Ausbildungsverhältnis gemäß Berufsausbildungsgesetz: Lehrlinge gemäß Berufsausbildungsgesetz; Arbeitsverhältnis zur Universität (KV): Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Universität mit einem Arbeitsverhältnis auf Basis des Kollektivvertrages.

Betreuungsrelation

Bezeichnet ein Zahlenverhältnis zwischen Studierenden einerseits und dem Personal einer Universität (Bildungseinrichtung) andererseits. Im Regelfall wird die Anzahl ordentlicher Studierender den Vollzeitäquivalenten des Lehrpersonals oder des wissenschaftlich-künstlerischen Personals gegenüber gestellt.

BiDokVFH

Bildungsdokumentationsverordnung-Fachhochschulen (BGBl. II Nr. 29/2004 in der geltenden Fassung); die BiDokVFH beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz (BGBl. I Nr. 12/2002 in der jeweils geltenden Fassung) und regelt die Bereitstellung von Daten zu Studierenden, Studien, Studienabschlüssen und Personal der Fachhochschulen für den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung und für die Bundesstatistik. Siehe unidata > Rechtliche Grundlagen.

BidokVPriv

Verordnung über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatuniversitäten, theologischen Lehranstalten und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge universitären Charakters anbieten (BGBl. II Nr. 28/2004).

BidokVUni

Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten (BGBl. II Nr. 30/2004 in der jeweils geltenden Fassung); die BidokVUni beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz (BGBl. I Nr. 12/2002 in der geltenden Fassung) und regelt die Bereitstellung von Daten zu den personellen und räumlichen Ressourcen der Universitäten und der Universität für Weiterbildung Krens für den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung und für die Bundesstatistik. Siehe unidata > Rechtliche Grundlagen.

Bologna-Bericht

Der Bologna-Prozess zur Schaffung eines europäischen Raumes für Hochschulbildung mit Elementen, wie der dreigliedrigen Studienarchitektur (Bachelor-Master-Doktor/PhD), der internationalen Mobilität der Studierenden mit Anerkennung der Studienleistungen (ECTS) und der internationalen Zusammenarbeit in der Qualitätssicherung, ist sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene durch ein umfassendes Berichtswesen dokumentiert. Nationale Berichte siehe unter Publikationen > Bologna-Bericht.

Bundesrechnungsabschluss (BRA)

Der Bundesrechnungsabschluss oder Erfolg bezeichnet die tatsächlichen Gebarungsergebnisse der Bundeshaushaltsführung, die der Rechnungshof mit dem Bundesministerium für Finanzen abzustimmen hat und die dem Nationalrat vorzulegen sind.

Bundesvoranschlag (BVA)

Im Bundesfinanzgesetz (BFG) geregelte Ausgabenermächtigung für das nächste Finanzjahr.

E Erfolg

Siehe Bundesrechnungsabschluss.

Erfolgsquote

Erfolgsquoten messen den Studienerfolg der Studierenden mittels Vergleich von Absolvent/innenzahlen mit Anfänger/innenzahlen. Dies geschieht mit verschiedenen Methoden (Verlaufsbeobachtung einer Anfänger/innenkohorte, Querschnittsvergleich) und auf verschiedenen Ebenen (Fachrichtung, Universität, Sektor öffentliche Universitäten, gesamter tertiärer Bildungssektor). Im Statistischen Taschenbuch finden sich Erfolgsquoten nach Querschnittsmethode für die einzelnen Universitäten, für den Sektor öffentliche Universitäten und für die tertiären Bildungseinrichtungen insgesamt. Die jeweilige Differenz auf 100,0% ist die Drop-out-Quote.

Erhalter

Träger eines Fachhochschul-Studienganges oder einer Fachhochschule.

Erstabschluss

Abschluss eines Studiums, dessen Zulassung die Reifeprüfung einer höheren Schule oder eine vergleichbare Qualifikation erfordert. Demnach ist der Abschluss eines Bachelor- oder Diplomstudiums ein Erstabschluss. Der Abschluss eines Master- oder Doktoratsstudiums stellt einen weiteren Abschluss (Zweitabschluss) dar, da diese Studien als Zulassungsvoraussetzung einen Erstabschluss erfordern.

Erstzugelassene

Siehe Studienanfänger/innen.

Erweiterte Akademikerquote

Siehe Akademikerquote.

Erweiterungsstudien

Frühere Studiengesetze definierten die Ergänzung ordentlicher Studien durch weitere Teile von solchen als Erweiterungsstudium (z.B. Ergänzung eines Lehramtsstudiums mit zwei Unterrichtsfächern durch ein drittes Unterrichtsfach; Aufstockung eines Zweitfaches auf die Anforderungen des Erstfaches).

F Form der Universitätsreife

Zusammenfassung von verschiedenen Arten der Universitätsreife; geregelt in § 5 Abs. 1 Z 4 UniStEV 2004 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 277/2015; wird den Universitäten und Fachhochschulen via CODEX-Dateien bereitgestellt.

G Glasdecken-Index

Adaptierung des Glass-Ceiling-Index aus „She-Figures 2006“ (Europäische Kommission) und „Zahlen, Fakten, Analysen 2006“ (Universität Graz), der den Professorinnenanteil in Relation zum Frauenanteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals misst. Ein Wert von 1 bedeutet, dass die Aufstiegschancen von Frauen und Männern auf Professuren gleich sind; je niedriger der Wert, desto geringer sind die Aufstiegschancen bzw. desto „dicker“ ist die Gläserne Decke.

Gruppen von Studien

Die sehr zahlreichen ordentlichen Studien der öffentlichen Universitäten werden für statistische Zwecke nach fachlicher Verwandtschaft zu Gruppen zusammengefasst. Die Gruppen von Studien sind in § 54 Abs. 1 des Universitätsgesetzes 2002 festgelegt (nationale Gruppen von Studien). Internationale Gruppen von Studien ergeben sich über „Bildungs- und Ausbildungsfelder“ auf der Grundlage von ISCED (International Standard Classification of Education der UNESCO).

H Habilitation

Verfahren zur Erlangung der Lehrbefugnis (venia docendi) für ein ganzes wissenschaftliches oder künstlerisches Fach. Mit der Lehrbefugnis ist das Recht verbunden, die wissenschaftliche oder künstlerische Lehre an der betreffenden Universität mittels deren Einrichtungen frei auszuüben sowie wissenschaftliche oder künstlerische Arbeiten der Studierenden zu betreuen und zu beurteilen. Mit der Habilitation ist der Status „Privatdozent/in“ verbunden, es resultiert jedoch daraus kein Arbeitsverhältnis zur Universität.

Hochschulzugangsquote

Nationale Definition: Anteil von Anfänger/innen einer Universitäts- oder Fachhochschulausbildung an der gleichaltrigen Bevölkerung.

Internationale Definition: Anteil von Anfänger/innen einer Hochschulausbildung (ISCED-Bildungsstufe 6) an der gleichaltrigen Bevölkerung.

I Incoming

Studierende, die einen Aufenthalt an einer österreichischen Universität/Fachhochschule im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

Insgesamt (bereinigt)

Studierende können gleichzeitig mehrere Studien, auch an verschiedenen Universitäten, betreiben. Mitarbeiter/innen von Universitäten können an einer Universität in verschiedenen Verwendungen (z.B. Bibliotheksdirektor/in und Lehrbeauftragte/r) tätig sein. Solche Personen kommen bei der Summenbildung mehrfach vor, es sei denn, die Summe wird um diese Mehrfachvorkommen bereinigt. Die Addition der Einzelpositionen führt daher im Regelfall zu einem größeren Wert, als unter „Insgesamt (bereinigt)“ angegeben.

Internationale Gruppen von Studien (ISCED)

Siehe Gruppen von Studien und ISCED.

ISCED

International Standard Classification of Education der UNESCO. Nach diesem Schema lassen sich Bildungsgänge nach Bildungshöhe (sechs Levels) und fachlicher Zuordnung (Field of Study) international vergleichen. Die ordentlichen Studien der österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen sind den ISCED-Levels 6, 7 und 8 zugeordnet.

ISCED 1997

Unterteilt die Bildungsprogramme in 6 Stufen. Die ordentlichen Studien an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen sind den ISCED-Levels 5A (Bachelor, Diplomstudium und Master) und 6 (Dr./PhD) zugeordnet. ISCED 1997 wurde durch ISCED 2011 weiterentwickelt und ersetzt (siehe ISCED 2011).

ISCED 2011

Unterteilt Bildungsprogramme nach Bildungshöhe in 8 Stufen. Der Tertiärbereich umfasst die Bildungsstufen 5 (kurze tertiäre Ausbildungen – für Österreich Meister- und Werkmeisterschulen, Universitäts- und Fachhochschullehrgänge, Kollegs, 4. und 5. Klassen BHS), 6 (Bachelorstudien), 7 (Diplom- und Masterstudien (inkl. Weiterbildungsmaster)) und 8 (Doktorats- und PhD-Studien).

K Kombinationspflichtige Studien

Aktuell sind nur Lehramtsstudien kombinationspflichtig, d.h. es müssen zwei Unterrichtsfächer bzw. ein Unterrichtsfach und ein Spezialisierungsfach zu einem Studium verbunden werden, um dieses regulär abschließen zu können.

N Neuzugelassene

Personen, die im betreffenden Semester von dieser Universität erstmals zu einem Studium zugelassen wurden und fortgesetzt gemeldet sind. Siehe auch Studienanfänger/innen.

O Ordentliches Studium

Die öffentlichen Universitäten bieten ordentliche und außerordentliche Studien an. Ordentliche Studien sind Bachelor-, Diplom-, Master- und Doktoratsstudien. Wer zu einem ordentlichen Studium zugelassen ist, ist ordentliche/r Studierende/r der betreffenden Universität.

Organisationsform

Bei Fachhochschul-Studiengängen werden Studierende in normalen (Vollzeit) und berufsbegleitenden sowie zielgruppenspezifischen Studiengängen unterscheiden.

Outgoing

Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

P Prüfungsaktive Studien/Prüfungsaktive Studierende

Prüfungsaktiv ist ein Bachelor-, Diplom- oder Masterstudium, sofern der/die Studierende im betreffenden Studium mindestens 16 ECTS-Punkte oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von 8 Semesterwochenstunden erbracht hat (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6). Die Erfassung erfolgt auf Basis von Prüfungsleistungen in Studien und im Studienjahr. Für die Darstellung von prüfungsaktiven Studierenden werden Prüfungsleistungen in ein oder mehreren Studien einer Person zugerechnet.

S Sekundarabschluss

Oder Abschluss der Sekundarstufe II (ISCED Bildungsstufen 3 und 4 – für Österreich AHS-Oberstufe, 1.-3. Jahr der BHS, BMS, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Lehre).

Schultyp

Schulformen werden je nach Verwendungszweck in unterschiedliche Schultypen gegliedert (z.B. AHS, BHS, Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung).

Senioren-Studierende

Dazu zählen Frauen ab 55 Jahren und Männer ab 60 Jahren (frühere Definition: 40/45).

Studienabschluss

Vollendung eines Studiums durch Erbringung und positive Beurteilung aller im Curriculum vorgesehenen Studienleistungen (vgl. Erstabschluss, Zweitabschluss).

Studienanfänger/innen

Studienanfänger/in kann man auf Fachebene, Universitätsebene, auf Ebene des Sektors öffentliche Universitäten oder auf Ebene des tertiären Bildungswesens sein. Auf Ebene des Sektors öffentliche Universitäten handelt es sich um Personen, die im betreffenden Semester von dieser Universität erstmals zu einem Studium zugelassen wurden und fortgesetzt gemeldet sind und vorher noch nie an einer österreichischen öffentlichen Universität studiert haben („Erstzugelassene“). Auf Universitätsebene handelt es sich um Neuzugelassene. Auf Fachebene ist in diesem Zusammenhang von „Studien im ersten Semester“ die Rede.

Studienart/Studiengangsart

Das Studienrecht für öffentliche Universitäten und für Fachhochschulen unterscheidet vier Arten von ordentlichen Studien: Diplomstudien als traditionelle Form des Studiums (von vier bis sechs Jahren), das zu einem ersten Abschluss führt; Bachelorstudien als neue Form des Studiums für einen ersten Abschluss (im Regelfall drei Jahre); Masterstudium als weiterführendes Studium nach Erlangung eines Bachelorabschlusses (zwei Jahre); Doktoratsstudium als weiterführendes Studium nach einem Master- oder Diplomabschluss (im Regelfall zwei, seit WS 2009/10 drei Jahre). Doktoratsstudien werden nur an Universitäten angeboten.

Studienberechtigungsprüfung

Spezielle universitäre Zulassungsprüfung für Personen ohne Reifeprüfung, die ein bestimmtes ordentliches Universitätsstudium aufnehmen wollen. Die Studienberechtigungsprüfung vermittelt eine fachlich eingeschränkte Studienberechtigung, die sich auch auf Fachhochschul-Studiengänge erstreckt.

Studienzählung (anteilig)

Die Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 (UniStEV) vom 25.09.2015 sieht für Unterrichtsfächer und Spezialisierungen von Lehramtsstudien, die von Universitäten und Pädagogischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden, und für gemeinsam eingerichtete Studien zwischen Universitäten die Vereinbarung eines Verteilungsschlüssels zwischen den Bildungseinrichtungen vor. Der Verteilungsschlüssel bildet das Ausmaß der Beteiligung einer Bildungseinrichtung am entsprechenden Unterrichtsfach, der jeweiligen Spezialisierung oder dem gemeinsam eingerichteten Studium ab. Studien werden daher den Hochschuleinrichtungen anteilig zugerechnet

T Tertiärer Bildungsabschluss

Abschluss eines Ausbildungsprogrammes der ISCED 2011 Bildungsstufen 5 bis 8 (siehe Abschlussquote im Tertiärbereich).

Toleranzstudiendauer

Im Curriculum vorgesehene Studiendauer zuzüglich eines Semesters, im Fall von Diplomstudien zuzüglich eines Semesters pro Studienabschnitt.

U UniStEV

Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 288/2004 in der jeweils geltenden Fassung). Diese Verordnung enthält für den Bereich der öffentlichen Universitäten Durchführungsbestimmungen zum Universitätsgesetz 2002, zum Bildungsdokumentationsgesetz hinsichtlich der Studierenden und ihrer Studien. Siehe unidata > Rechtliche Grundlagen.

Universitätslehrgang

Außerordentliches Studium, das Universitäten insbesondere zu Weiterbildungszwecken anbieten. Die Dauer variiert von einigen Tagen bis zu mehreren Jahren. Bei umfangreicheren Universitätslehrgängen können auch Mastergrade erlangt werden; für Lehrgänge mit mindestens 60 ECTS Dauer sind mit „Akademische/r ...“, beginnende Bezeichnungen vorgesehen.

Universitätsreife

Siehe Form der Universitätsreife.

Übertrittsrate

Die Übertrittsrate misst den Prozentsatz der Maturantinnen und Maturanten, die innerhalb einer bestimmten Zeitspanne ein Universitäts- oder Hochschulstudium beginnen.

V Verwendungen

(Anlage 1 zur Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten)

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal

11 Universitätsprofessor/in (§ 98 Universitätsgesetz 2002 – UG)

12 Universitätsprofessor/in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 UG)

14 habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in (Universitätsdozent/in)

16 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in mit selbständiger Lehre und Forschung oder Entwicklung und Erschließung der Künste

17 nebenberuflich tätige/r Lektor/in (§ 100 Abs.4 UG)

18 Lektor/in (§ 107 Abs. 2 Z 1 UG)

21 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in ohne selbständige Lehre

23 Ärztin/Arzt in Facharztausbildung

24 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 26 Abs. 6 UG

25 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 27 Abs. 1 Z 3 UG

26 Senior Scientist/Artist (KV), ausgenommen Verwendungen 24 und 25

- 27 Universitätsassistent/in (KV)
- 30 Studentische/r Mitarbeiter/in
- 81 Universitätsprofessor/in, bis zwei Jahre befristet (§ 99 UG)
- 82 Assoziierte/r Professor/in (KV)
- 83 Assistenzprofessor/in (KV)
- 84 Senior Lecturer (KV)

Allgemeines Personal

- 40 professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen
- 50 Universitätsmanagement
- 60 Verwaltung
- 61 Ärztin/Arzt zur ausschließlichen Erfüllung von Aufgaben im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt
- 62 Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt
- 64 Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 26 Abs. 6 oder § 27 Abs. 1 Z 3 UG, die/der keine wissenschaftlichen oder künstlerischen Tätigkeiten verrichtet
- 70 Wartung und Betrieb

Vollzeitäquivalente

Mit dem Beschäftigungsausmaß gewichtete Personen-Einheiten (z.B. ergeben 1 Person mit einem Beschäftigungsausmaß von 10 Stunden pro Woche und 1 Person mit 20 Stunden pro Woche: $0,25 + 0,5 = 0,75$ VZÄ)

W WBV

Wissensbilanz-Verordnung (BGBl. II Nr. 63/2006); regelt Inhalt und Form der von den öffentlichen Universitäten jährlich zu legenden und zu veröffentlichenden Wissensbilanz. Siehe unidata > Rechtliche Grundlagen.

Weiterer Studienabschluss

Abschluss eines konsekutiven Masterstudiums nach einem Bachelorstudium oder eines Doktoratsstudiums nach einem Masterstudium bzw. Diplomstudium.

Wirkungsorientierung

Abbildung der mit dem jeweiligen Budget angestrebten Wirkungen in die Gesellschaft und der hierfür erforderlichen Leistungen (erstmalig im Bundeshaushaltsgesetz 2013). Der Zielerreichungsgrad der Wirkungsziele wird u.a. anhand von Kennzahlen dargestellt.

Wissensbilanz

Während der Rechnungsabschluss das finanzielle Vermögen einer Universität darstellt, soll die Wissensbilanz über die immateriellen Werte Auskunft geben. Die Wissensbilanz ist jährlich bis 30. April vom Rektorat zu erstellen und dem Universitätsrat zur Genehmigung und Weiterleitung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zuzuleiten. Vorgaben für die Gestaltung der Wissensbilanz finden sich in der Wissensbilanz-Verordnung (§ 13 Abs. 6 UG). Wissensbilanzen siehe unter Publikationen > Wissensbilanz.

Wissenschaftszweig

Einheit für die fachliche Einordnung von Forschungstätigkeiten und -ergebnissen. Analog zur ISCED-Klassifikation für Studienprogramme existiert auch für Forschung und Entwicklung ein internationales fachliches Klassifikationsschema der OECD/UNESCO. Die in Österreich verwendete Version dieses Schemas ist die von Statistik Austria herausgegebene „Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige“.

Z Zweitabschluss

Siehe Weiterer Studienabschluss.

Zusammensetzung der Gruppen von Studien – national

Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien:

Afrikanistik; Ägyptologie; Alte Geschichte und Altertumskunde; Altertumswissenschaften; Angewandte Kulturwissenschaft; Anglistik und Amerikanistik; Archäologien; Byzantinistik und Neogräzistik; Classica et Orientalia; Critical Studies; Deutsche Philologie; Europäische Ethnologie; European Union Studies; Finno-Ugristik; Gender Studies; Geschichte; Global Studies; Islamische Religionspädagogik; Japanologie; Judaistik; Klassische Archäologie; Klassische Philologie; Klassische Philologie-Griechisch; Klassische Philologie-Latein; Koreanologie; Kultur- und Sozialanthropologie; Kunstgeschichte; Medienwissenschaften; Musikwissenschaft; Nederlandistik; Orientalistik; Pädagogik; Philosophie; Politikwissenschaft; Publizistik und Kommunikationswissenschaft; Regionalwissenschaft; Religionswissenschaft; Romanistik; Sinologie; Skandinavistik; Slawistik; Soziologie; Sprachwissenschaft; Südasienwissenschaft; Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Übersetzen und Dolmetschen; Ur- und Frühgeschichte; Vergleichende Literaturwissenschaft.

Ingenieurwissenschaftliche Studien:

Angewandte Geowissenschaften; Architektur; Bauingenieurwesen; Bergwesen; Biomedical Engineering; Biotechnologie und Bioprozesstechnik; Computational Logic; Elektrotechnik; Elektrotechnik-Toningenieur; Forst- und Holzwirtschaft; Horticultural Sciences; Industrial Design; Industrielle Energietechnik; Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling; Industrielogistik; Informatik; Informatikmanagement (TU Graz); Informationstechnik; Ingenieurwissenschaften; Kulturtechnik und Wasserwirtschaft; Kunststofftechnik; Landschaftsplanung und Landschaftspflege; Landwirtschaft; Lebensmittel- und Biotechnologie; Maschinenbau; Materialwissenschaften; Mechatronik; Metallurgie; Montanmaschinenbau; Natural Resources Management and Ecological Engineering; Petroleum Engineering; Phytomedizin; Raumplanung und Raumordnung; Recyclingtechnik; Technische Chemie; Technische Mathematik; Technische Physik; Telematik; Verfahrenstechnik; Vermessung und Geoinformation; Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft; Weltraumwissenschaften; Werkstoffwissenschaft; Wildtierökologie und Wildtiermanagement; Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau; Wirtschaftsingenieurwesen
-Technische Chemie.

Künstlerische Studien:

Bildende Kunst; Bühnengestaltung; Computermusik; Darstellende Kunst; Design; Dirigieren; Film und Fernsehen; Gesang; Instrumental(Gesangs)pädagogik; Instrumentalstudien; Jazz; Katholische und Evangelische Kirchenmusik; Komposition und Musiktheorie; Konservierung und Restaurierung; Kunst und Gestaltung; Mediengestaltung; Musik- und Bewegungserziehung; Musiktheaterregie; Musiktherapie; Social Design; Sprachkunst; Tonmeisterstudium; TransArts - Transdisziplinäre Kunst.

Lehramtsstudien mit den Unterrichtsfächern/Spezialisierungen:

Berufsgrundbildung; Berufsorientierung/Lebenskunde;
Bewegung und Sport; Bildnerische Erziehung; Biologie und Umweltkunde; Bosnisch/Kroatisch/Serbisch; Chemie; Darstellende Geometrie; Deutsch; Englisch; Evangelische Religion; Französisch; Geographie und Wirtschaftskunde; Geschichte, Sozialkunde und

Politische Bildung; Griechisch; Haushaltsökonomie und Ernährung; Informatik und Informatikmanagement; Inklusive Pädagogik; Instrumentalmusikerziehung; Islamische Religion; Italienisch; Katholische Religion; Latein; Mathematik; Mediengestaltung; Musikerziehung; Physik; Polnisch; Psychologie und Philosophie; Russisch; Slowakisch; Slowenisch; Spanisch; Textiles Gestalten; Tschechisch; Ungarisch; Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe (Schule und Religion), Technisches Werken.

Medizinische Studien:

Humanmedizin; Gesundheits- und Pflegewissenschaft (Bachelorstudium); Molekulare Medizin; Zahnmedizin.

Naturwissenschaftliche Studien:

Astronomie; Bioinformatik; Biologie; Biomedizin und Biotechnologie; Chemie; Erdwissenschaften; Ernährungswissenschaften; Geographie; Geospatial Technologies; Kognitionswissenschaft; Mathematik; Materialwissenschaften (Universität Innsbruck); Meteorologie und Geophysik; Molekulare Biologie; Pferdewissenschaften; Pharmazie; Physik; Psychologie; Sportwissenschaften; Umweltsystemwissenschaften .

Rechtswissenschaftliche Studien:

Recht und Wirtschaft; Rechtswissenschaften; Wirtschaftsrecht.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien:

Angewandte Betriebswirtschaft; Betriebswirtschaft; Gender Studies (Universität Innsbruck); Informatikmanagement; Internationale Betriebswirtschaft; Internationale Wirtschaftswissenschaften; Politikwissenschaft (Univ. Innsbruck); Sozialwirtschaft; Sozial- und Humanökologie; Soziologie; Statistik; Umweltsystemwissenschaften; Volkswirtschaft; Wirtschaftsinformatik; Wirtschaftspädagogik; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften.

Theologische Studien:

Evangelische Fachtheologie; Katholische Fachtheologie; Katholische Religionspädagogik; Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät; Religionspädagogik; Religionswissenschaft.

Veterinärmedizinische Studien:

Veterinärmedizin.

Individuelle Studien:

Individuelles Bachelorstudium; Individuelles Diplomstudium; Individuelles Masterstudium.

Zusammensetzung der Gruppen von Studien – international (ISCED)

Pädagogik:

Berufsgrundbildung UF; Berufsorientierung/Lebenskunde UF; Bewegung und Sport UF; Bildnerische Erziehung UF; Biologie und Umweltkunde UF; Bosnisch/Kroatisch/Serbisch UF; Chemie UF; Darstellende Geometrie UF; Deutsch UF; Englisch UF; Evangelische Religion UF; Französisch UF; Geographie und Wirtschaftskunde UF; Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung UF; Griechisch UF; Haushaltsökonomie und Ernährung UF; Informatik und Informatikmanagement UF; Inklusive Pädagogik Spez.; Instrumental(Gesangs)pädagogik; Instrumentalmusikerziehung UF; Islamische Religion UF; Islamische Religionspädagogik; Italienisch UF; Katholische Religion UF; Katholische Religionspädagogik; Latein UF; Mathematik UF; Mediengestaltung UF; Musik- und Bewegungserziehung; Musikerziehung UF; Pädagogik; Physik UF; Polnisch UF; Psychologie und Philosophie UF; Religionspädagogik; Russisch UF; Slowakisch UF; Slowenisch UF; Spanisch UF; Textiles Gestalten UF; Tschechisch UF; Ungarisch UF; Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe (Schule und Religion) Spez., Werkerziehung UF; Wirtschaftspädagogik.

Geisteswissenschaften und Künste:

Afrikanistik; Ägyptologie; Alte Geschichte und Altertumskunde; Altertumswissenschaften; Anglistik und Amerikanistik; Archäologien; Bühnengestaltung; Byzantinistik und Neogräzistik; Classica et Orientalia; Computermusik; Critical Studies; Darstellende Kunst; Design; Deutsche Philologie; Dirigieren; Evangelische Fachtheologie; Film und Fernsehen; Finno-Ugristik; Gesang; Geschichte; Industrial Design; Instrumentalstudien; Japanologie; Jazz; Judaistik; Katholische Fachtheologie; Katholische und Evangelische Kirchenmusik; Klassische Archäologie; Klassische Philologie; Klassische Philologie-Griechisch; Klassische Philologie-Latein; Komposition und Musiktheorie; Konservierung und Restaurierung; Koreanologie; Kunst und Gestaltung; Kunstgeschichte; Mediengestaltung; Musiktheaterregie; Musikwissenschaft; Nederlandistik; Orientalistik; Philosophie; Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät; Religionswissenschaft; Romanistik; Sinologie; Skandinavistik; Slawistik; Social Design; Sprachkunst; Sprachwissenschaft; Südasienwissenschaft; Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Tonmeisterstudium; TransArts - Transdisziplinäre Kunst; Übersetzen und Dolmetschen; Ur- und Frühgeschichte; Vergleichende Literaturwissenschaft.

Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften:

Angewandte Betriebswirtschaft; Angewandte Kulturwissenschaft; Betriebswirtschaft; Europäische Ethnologie; European Union Studies; Gender Studies; Global Studies; Informatikmanagement; Internationale Betriebswirtschaft; Internationale Wirtschaftswissenschaften; Kognitionswissenschaft; Kultur- und Sozialanthropologie; Medienwissenschaften; Politikwissenschaft; Psychologie; Publizistik und Kommunikationswissenschaft; Recht und Wirtschaft; Rechtswissenschaften; Regionalwissenschaft; Sozialwirtschaft; Soziologie (geistes- und kulturwissenschaftliches Studium); Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Studium); Volkswirtschaft; Wirtschaftsrecht; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften.

Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik:

Astronomie; Bioinformatik; Biologie; Biomedizin und Biotechnologie; Chemie; Computational Logic; Erdwissenschaften; Ernährungswissenschaften; Geographie; Geospatial Technologies; Informatik; Informatikmanagement (TU Graz); Mathematik;

Materialwissenschaften (Universität Innsbruck); Meteorologie und Geophysik; Molekulare Biologie; Physik; Statistik; Technische Mathematik; Technische Physik; Telematik; Vermessung und Geoinformation (TU Graz); Weltraumwissenschaften; Wirtschaftsinformatik.

Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe:

Angewandte Geowissenschaften; Architektur; Bauingenieurwesen; Bergwesen; Biomedical Engineering; Biotechnologie und Bioprozesstechnik; Elektrotechnik; Elektrotechnik-Toningenieur; Industrielle Energietechnik; Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling; Industrielogistik; Informationstechnik; Ingenieurwissenschaften; Kulturtechnik und Wasserwirtschaft; Kunststofftechnik; Landschaftsplanung und Landschaftspflege; Lebensmittel- und Biotechnologie; Maschinenbau; Materialwissenschaften; Mechatronik; Metallurgie; Montanmaschinenwesen; Petroleum Engineering; Raumplanung und Raumordnung; Technische Chemie; Verfahrenstechnik; Vermessung und Geoinformation; Werkstoffwissenschaften; Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau; Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie.

Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft:

Forst- und Holzwirtschaft; Horticultural Sciences; Landwirtschaft; Pferdewissenschaften; Phytomedizin; Veterinärmedizin; Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft.

Gesundheit und soziale Dienste:

Gesundheits- und Pflegewissenschaft; Humanmedizin; Molekulare Medizin; Musiktherapie; Pharmazie; Zahnmedizin.

Dienstleistungen:

Natural Resources Management and Ecological Engineering; Recyclingtechnik; Sozial- und Humanökologie; Sportwissenschaften; Umweltsystemwissenschaften; Wildtierökologie und Wildtiermanagement.

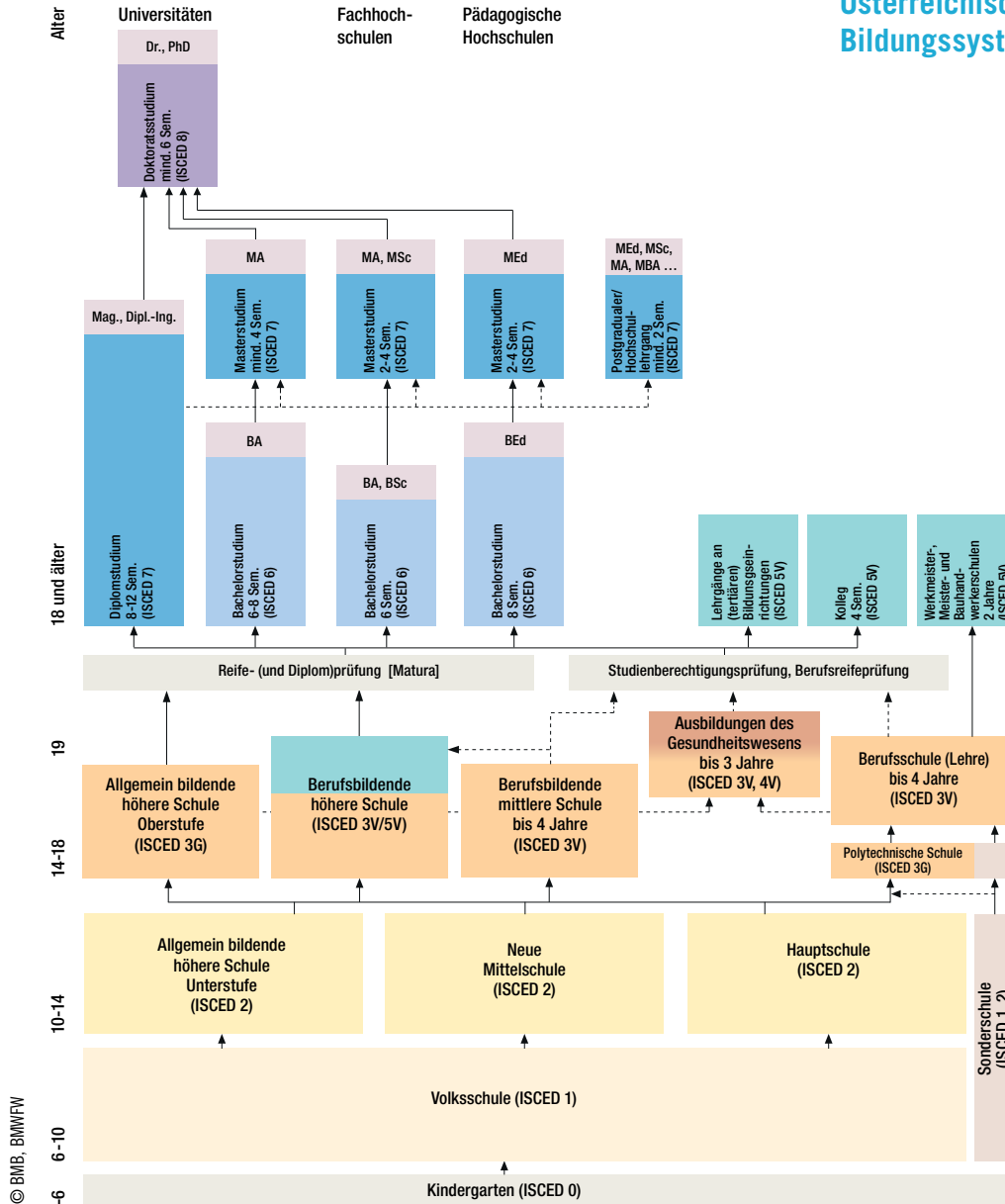
UF = Unterrichtsfach

Spez. = Spezialisierung

Einzelne Studien innerhalb der Studienrichtung an einer Universität können von der Zuordnung zu Gruppen von Studien abweichen und sind in der Aufzählung nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Doktoratsstudien zu Gruppen von Studien erfolgt im Allgemeinen anhand des Dissertationsgebiets.

Österreichisches Bildungssystem



ISCED: International Standard Classification of Education (UNESCO)